

s' Thurner Blattl

V.K. 05

Juni 2018 - 15. Jahrgang - Nummer 32

S
O
M
M
E
R

2018

Blumen-
gruß aus
unseren
Wiesen

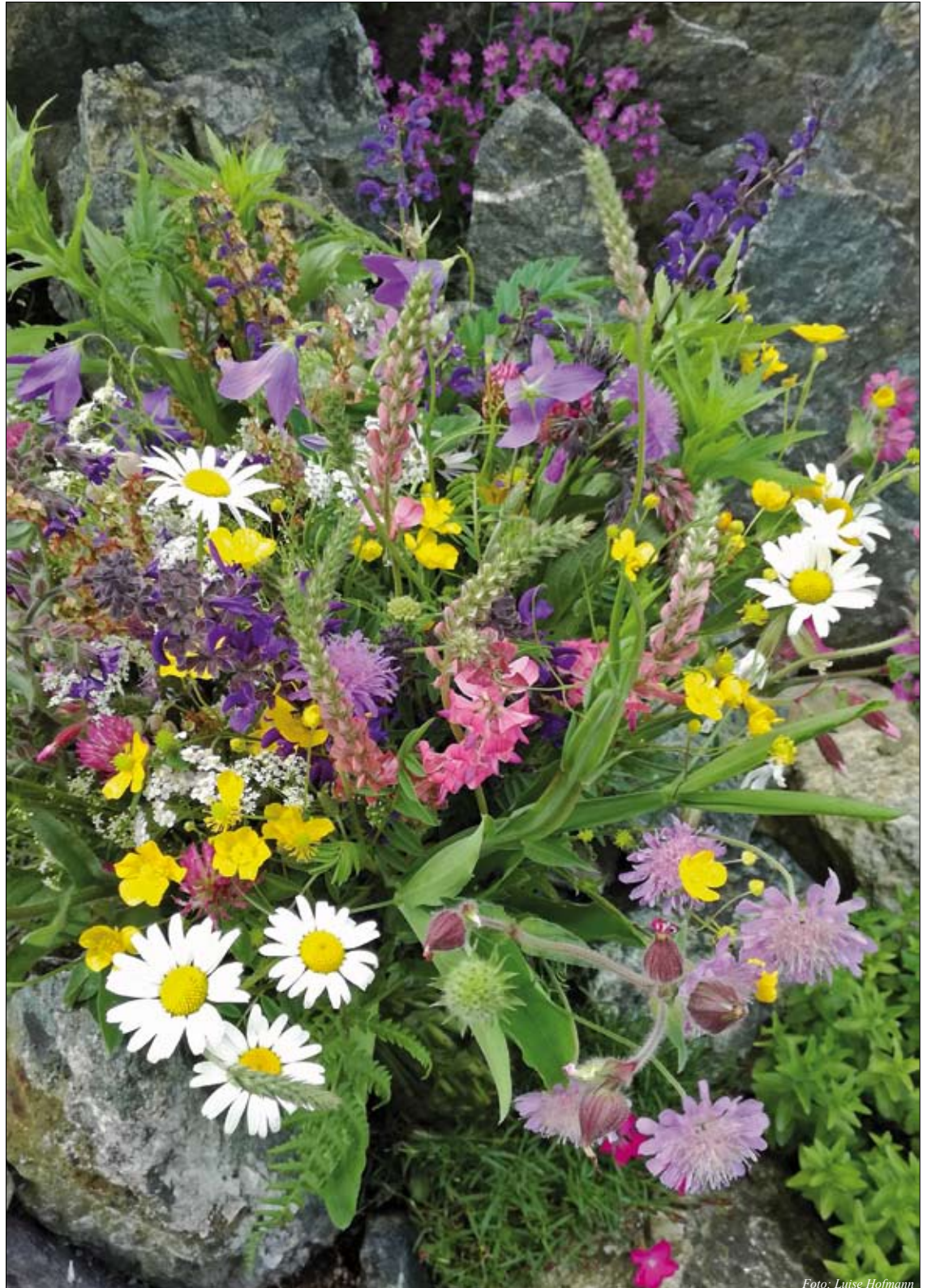


Foto: Luise Hofmann



Worte des Bürgermeisters Ing. Reinhold Kollnig

Liebe Thurnerinnen und Thurner,
verehrte Leserinnen und Leser unserer Gemeindezeitung!

Ich darf Sie und euch ganz herzlich zur neuen Ausgabe des Thurner Blattls begrüßen.

Der letzte schneereiche Winter war in vielerlei Hinsicht ausgezeichnet. Wir konnten wieder sämtliche Wintersportarten ausüben und der Tourismus in Osttirol verzeichnete Rekordnächtingungen.

Weiters sind bedingt durch die großen Schneemengen unsere Wasserspeicher wieder ordentlich aufgefüllt, die Felder durch den ständigen Regen fruchtbar und unsere Kraftwerke liefern wieder viel Energie.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 19. Dezember 2017 den **Jahresvoranschlag 2018** einstimmig beschlossen. Ein Jahresvoranschlag oder Budget beinhaltet laufende Ausgaben und Einnahmen sowie geschätzte Kosten von vorbereiteten Projekten, welche im nächsten Jahr realisiert werden sollen.

Im ordentlichen und im außerordentlichen Haushalt (d.s. Projekte mit teilweiser Fremdfinanzierung) sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von insgesamt € 2.309.700 vorgesehen.

Im Folgenden eine Gesamtübersicht des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes:

Ordentlicher Haushalt:

Gr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	€ 7.400	€ 319.800
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	€ 15.000	€ 65.400
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	€ 59.600	€ 195.700
3	Kunst, Kultur, Kultus	€ 0	€ 31.000
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	€ 7.300	€ 159.400
5	Gesundheit	€ 400	€ 136.100
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	€ 46.800	€ 201.300
7	Wirtschaftsförderung	€ 0	€ 14.400
8	Dienstleistungen	€ 399.100	€ 466.800
9	Finanzwirtschaft	€ 873.100	€ 52.800
Summe ordentl. Haushalt		€ 1.408.700	€ 1.642.700
Rechnungsergebnis Vorjahr		€ 234.000	€ 0
Summe ordentl. Haushalt inkl. Abwicklung Vorjahre		€ 1.642.700	€ 1.642.700

Außerordentlicher Haushalt:

Gr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	€ 667.000	€ 667.000
Summe außerordentl. Haushalt		€ 667.000	€ 667.000
Rechnungsergebnis Vorjahr		€ 0	€ 0
Summe außerordentl. Haushalt inkl. Abwicklung Vorjahre		€ 667.000	€ 667.000

In diesem Budget sind Kosten für folgende Projekte von heuer vorgesehen:

Ausbau Lichtwellenleiter für Prappernitze und Lampitze sowie Spleißarbeiten	€ 367.000
Fertigstellungsarbeiten am Sportplatz	€ 8.000
Erschließung Mußhauserfeld	€ 188.000
Asphaltierung Prappernitze	€ 39.000
Errichtung Parkplatz bei der Kirche	€ 300.000
Büroausstattung und EDV im Gemeindeamt	€ 12.000
Druckreduzierstation im Oberdorf	€ 50.000

Die **Jahresrechnung von 2017** wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Finanziell müssen wir nach wie vor feststellen, dass wir alle Jahre mit stark steigenden Transferzahlungen und Sozialausgaben zu kämpfen haben. Es ist uns trotz schwieriger Rahmenbedingungen wieder gelungen, ein positives Jahresergebnis mit einem Überschuss von € 234.000 zu erreichen. Dieser Überschuss resultiert unter anderem aus nicht fertig gestellten Projekten aus dem Jahr 2017. Im letzten Jahr konnten wir wieder Schulden in Höhe von € 53.890,76 abbauen, der Verschuldungsgrad der Gemeinde Thurn liegt aktuell bei 27,46 %, was eine „mittlere Verschuldung“ bedeutet. Die Finanzierung von größeren Projekten ist nur möglich, da wir entsprechende Förderungen (Lichtwellenleiterausbau Bundes- und Landesförderung, für sonstige Bauprojekte Bedarfszuweisungen vom Land) erhalten.

Im Jänner dieses Jahres standen nach fünf Jahren wieder **Neuwahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr** auf der Tagesordnung. Unser alter und neuer Feuerwehrkommandant OBI Martin Zeiner hat wieder ein tolles Team - Kommando und Ausschussmitglieder - zusammen gestellt, welche gemeinsam die Geschicke der Feuerwehr leiten. Ich danke allen Funktionsträgern und Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr ganz herzlich, dass sie diese wichtige Verantwortung übernehmen und sich in den freiwilligen Dienst der Mitmenschen stellen. Herzlichen Dank sage ich den ausgeschiedenen Mitgliedern im Kommando und im Ausschuss, v.a. Michael Mußhauser und Gebhard Auer, für ihr Engagement für die FF Thurn!

Ebenfalls im Jänner hat die **Heimatbühne Thurn** eine Generalversammlung und **Neuwahlen** abgehalten. Alter und neuer



Obmann ist Johann Baumgartner, neuer Spielleiter ist Martin Ortner, der der langjährigen Spielleiterin Maria Reiter nachfolgt. Den neuen Ausschussmitgliedern wünsche ich viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit und bei den ausgeschiedenen Mitgliedern bedanke ich mich herzlich für die geleistete Kulturarbeit in Thurn!

Der **Sozialsprenkel Lienz-Thurn** ist eine wichtige Institution im Gesundheitsbereich unseres Landes. Da die meisten Sprengelautos in die Jahre gekommen sind und uns die Sicherheit unserer Mitarbeiter/innen sehr wichtig ist, mussten neun neue Fahrzeuge angekauft werden. Bei den Sponsoren (Banken, Serviceclubs und Unternehmen) darf ich mich ganz herzlich für ihre wohlwollende Unterstützung bedanken!



V.l.: LA Hermann Kuenz, Robert Geiger (Obmann City Ring Lienz), Bgm. Reinhold Kollnig, Landeshauptmann Günther Platter, Christian Steininger (Obmann Sozialsprenkel Lienz-Thurn), Robert Geiger jun. (Round Table 22 Lienz), LA Martin Mayerl.

Foto: Andreas Hofer

Im Februar war die **Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Frau Dr. Margareta Schramböck**, zu Besuch bei einer Verbandsversammlung des Planungsverbandes 36 - Lienz und Umgebung. Wir konnten der Ministerin einen Status quo vom laufenden interkommunalen Entwicklungsprozess und dem stattfindenden Ausbau des Glasfasernetzes geben. Sie lobte die vorbildliche Zusammenarbeit der Gemeinden vor allem beim Ausbau des LWL-Netzes und motivierte uns, dieses Projekt flächendeckend fortzusetzen und abzuschließen.



V.l.: Bgm. Reinhold Kollnig, Bundesministerin Dr. Margareta Schramböck, Bgm. Martin Huber (Oberlienz).

Foto: privat

Auch **Bundeskanzler Sebastian Kurz** war im Februar zu Besuch in der Bezirkshauptstadt Lienz. Im Anschluss an eine Sitzung konnten wir uns mit dem Bundeskanzler kurz austauschen, ehe er wieder weiter nach München zu einem Sicherheitsgipfel reiste.



V.l.: Bgm. Markus Einbauer (Tristach), Bundeskanzler Sebastian Kurz, Bgm. Reinhold Kollnig und Bgm. Manfred Lanzinger (Untertilliach).

Foto: privat

Der Gemeinderat hat nach einer Ausschreibung und einem Hearing den Beschluss gefasst, Frau **Gabriela Schramm** mit der Stelle der Kassenverwalterin zu betrauen. Gabi hat am 3. April 2018 die Arbeit in unserer Gemeinde aufgenommen. Wir freuen uns sehr über die Verstärkung unseres Teams und wünschen ihr viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.



Übergabe der Kassenverwaltung an Frau Gabriela Schramm. V.l.: GV Alois Unterweger, AL Thomas Tschurtschenthaler, GR Robert Niederbacher, Gabi Schramm und GR Klaus Kollnig.

Foto: Gemeinde

**Osttiroler Asphalt
Hoch- und Tiefbau-
unternehmung GmbH**



Glocknerstraße 15
A-9990 Nußdorf-Debant

Tel.: 04852 / 64446
Fax: 04852 / 64446 - 6
E-Mail: office@osta.at

- > Erd-, Kabel- u. Straßenbau
- > Asphaltierungsarbeiten
- > Hausvorplätze, Hofeinfahrten etc.
- > Brückenbauten
- > Industriebauten
- > Wasserkraftanlagen
- > Aufschließungsarbeiten
- > Kanal, Wasser, Strom, LWL



Bezirkschronistentag 2018 in Thurn.

Foto: Karl Schett

Ein Sprichwort aus China sagt „Wer die Zukunft erforschen will, muss die Vergangenheit kennen“. Schon aus diesem Grund, weil wir die Zukunft gestalten wollen, sollten wir uns mit der Vergangenheit beschäftigen. Die Chronisten dokumentieren in vielfältiger Art und Weise lokale und regionale Ereignisse in vorbildlicher Weise. Das **Treffen der Chronisten unseres Bezirks** hat heuer am 7. April in unserer Gemeinde stattgefunden. Berichte aus verschiedenen Orten, gemeinsame Projekte sowie die Wiederwahl des Bezirksausschusses standen auf der Agenda. Bei dieser Gelegenheit darf ich mich bei allen Chronisten ganz herzlich für ihr Engagement bedanken! Ihr leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen und gesellschaftlichen Identität der Dörfer.



Verlegung LWL in der Prappernitze.

Foto: Peter Niederegger

Der Bau des gemeindeeigenen **Glasfasernetzes** schreitet zügig voran. Mittlerweile ist die Verbindung vom Oberdorf bis zu den Hochbehältern in der Prappernitze fertiggestellt. In die bestehende alte und stillgelegte Wasserleitung in den Feldern von Peter Unterfeldner, Martin Baumgartner und Ingrid Tscharnidling konnte ein Leerrohr eingezogen werden, was uns eine erhebliche Kostenreduktion brachte. Vielen Dank allen Grundbesitzern für ihr Entgegenkommen beim Verlegen dieser Infrastruktur. Der letzte Ortsteil - die Lampitze - wird derzeit erschlossen. Herzlichen Dank sagen darf ich der Familie Feldwabl, welche uns ermöglichte, die Leerrohre über weite Strecken im Privatgrund zu verlegen. Im letzten Bereich in der Lampitze wird zusätzlich die Straßenbeleuchtung erweitert und mitverlegt. Alle Mitarbeiter, welche mit dem Bau dieses Netzes beschäftigt sind, leisten eine ausgezeichnete Arbeit - herzlichen Dank dafür!

Die Fertigstellung der Leerrohre für unser Glasfasernetz ist für Juli geplant, anschließend werden die Glasfasern in die Bestandsrohre eingepulst und die Spleißarbeiten (d.i. die Verbindung von

Glasfasern) durchgeführt. **Bitte beachten Sie die Möglichkeit eines Gratisanschlusses bis 1. September 2018 in den Ortsteilen Dorf, Oberdorf und Zauche. Genauere Informationen finden Sie auf Seite 10.**

Die im November letzten Jahres begonnene **Sanierung der Straße in der Prappernitze** wurde zwischenzeitlich fertiggestellt. Die Tinetz hat die neu gebildeten Grundstücke mit Leerrohren versorgt, die Asphaltierungs- und Rekultivierungsarbeiten sind abgeschlossen.



Asphaltierung der neu sanierten Straße in der Prappernitze.

Foto: Raimund Mußhauser

Das Projekt **Parkplatz bei der Thurner Kirche** befindet sich derzeit in Planung. Bei mehreren Besprechungen mit Gemeindevorstand und Planer sowie dem Gemeinderat haben wir eine Lösung entwickelt, die wie folgt aussieht:



Insgesamt stehen 30 Pkw-Parkplätze zur Verfügung, wobei der nördliche Bereich aufgrund der West-Ost Ausrichtung auch von einem Bus verwendet werden kann. Die Parkplätze wurden so angelegt, dass bei Großveranstaltungen auch eine Durchfahrt auf den alten Sportplatz möglich ist. Im Bereich der Busbucht werden ein öffentliches WC und ein **Buswartehäuschen** errichtet. Im Süden zur Gemeindestraße hin ist die Errichtung einer Natursteinmauer geplant, der gesamte Parkplatz soll eine Beleuchtung erhalten. Die Versickerung der Oberflächenwässer soll über große Sickermulden erfolgen, auch einige Bäume werden gepflanzt.



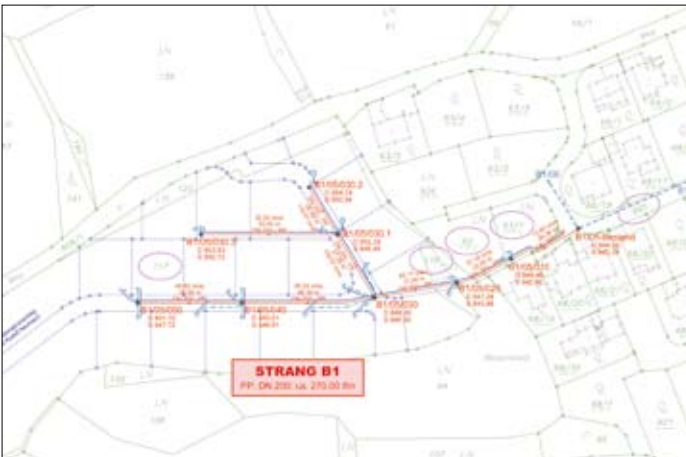


Die **Wildbachbetreuung** ist im Hinblick auf den Hochwasserschutz wichtig. Daher wurde heuer wieder von der Wildbach- und Lawinerverbauung und in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern sämtlicher Bewuchs, der den Wasserlauf gefährdet, großzügig entfernt. Ebenso wurde das Retentionsbecken beim Soga wieder freigeschnitten. Danke allen, die bei dieser Arbeit mitgeholfen haben.



Entfernung Bewuchs entlang des Zauchenbaches. Foto: Reinhold Kollnig

Eine größere Baustelle - die **Erschließung des Mußhauserfeldes** - ist derzeit in Umsetzung. Die neu gebildeten Grundstücke werden mit einer Wasserleitung, Glasfasernetz, Straßenbeleuchtungskabel und Strom versorgt. Weiters werden der Abwasserkanal und eine dem Stand der Technik angepasste Oberflächenentwässerung errichtet. Die Zufahrt in diesem Bereich erfolgt in Anbindung an den Reneweg.



Zur Versorgungssicherheit mit unserem Trinkwasser hat sich der Gemeinderat entschlossen, eine neue **Druckreduzierstation** im Oberdorf zu errichten. Die derzeit alte Druckreduzierung im Unterthaler Feld sowie die Wasserleitung werden weiter südlich in das öffentliche Gut verlegt. Die Ausführung dieser Installationsarbeit und des Bauwerkes sind dann dem aktuellen Stand der Technik angepasst.

Die Verleihung des Schulsportgütesiegels an die Volksschule Thurn ist nachhaltig. Die Kinder unserer Volksschule und Schüler der VS Oberlienz sind beim **14. Raiffeisen-Fußball-Cup Bezirksieger** geworden. Zum Landesfinale reisten sie mit Lehrpersonen, Trainer, Schlachtenbummler und Eltern am 12. Juni

nach St. Veit/Glan und bestritten den VS Fußball-Cup 2018 in der Jacques Lemans-Arena. Dabei konnten unsere jungen Kicker den ausgezeichneten 8. Platz erreichen. Herzlichen Dank sagen darf ich dem Trainer Martin Rainer und dem Betreuer der VS Andreas Kehrer für das großartige Engagement sowie dem gesamten Lehrerteam und den Eltern für die Unterstützung.

Martin Albrecht, Tischlerlehrling der Tischlerei Großlercher, hat aufgrund besonderer fachlicher, schulischer und sozialer Leistungen im Rahmen der Galanacht der Lehrlinge den **2. Platz - Lehrling des Jahres 2017** erhalten. Dazu darf ich Martin und seinem Meister ganz herzlich gratulieren!

Gemeinderätin Maria Katharina Nothdurfter-Bürgler hat mit Schreiben vom 8. Jänner 2018 mitgeteilt, dass sie ihr **Gemeinderatsmandat** mit sofortiger Wirkung zurücklegt. Da die Nächstgereichte der Liste Gemeinsam Unabhängig Thurn, Frau Anna Neumair, auf ihr Mandat ebenfalls verzichtet, ist nun Herr Werner Schmidt Mitglied des Gemeinderates von Thurn. Ich wünsche Werner alles Gute, viel Freude bei der Arbeit und eine gute Zusammenarbeit.

Die **Datenschutzgrundverordnung** ist mit 25. Mai d.J. in Kraft getreten. Wir legen großen Wert auf die Verwaltung und den Umgang mit personenbezogenen Daten. Daher haben wir die GemNova (d.i. ein Unternehmen des Tiroler Gemeindeverbandes) beauftragt, gemeinsam mit all unseren Mitarbeiter/innen dieses wichtige Thema zu bearbeiten.

Zu Pfingsten hat uns Herr Pfarrer Jean Paul Ouédraogo mitgeteilt, dass es in Osttirol und im **Seelsorgeraum Lienz-Nord Veränderungen** geben wird. Unser Pfarrer Jean Paul wirkt ab 1. September in Inzing, Hatting und Polling. Dekan Bernhard Kranebitter leitet in Zukunft die Pfarren Allerheiligen und Kranebitten in Innsbruck und neuer Pfarrer in der Hl. Familie wird der derzeitige Kooperator Siegmund Bichler. Neuer Pfarrer in St. Andrä und Leiter des Seelsorgeraumes Lienz-Nord wird Pfarrer Franz Troyer, welcher bereits in den 90er-Jahren in Lienz als Priester gewirkt hat und vielen von uns bekannt ist.

So ein Abschied fällt sicherlich allen schwer - ich bedanke mich v.a. bei unserem Pfarrer Jean Paul für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, seine herzliche Art und sein Wohlwollen für unsere Gemeinde! Allen Priestern wünsche ich einen guten Neuanfang und viel Kraft in ihrer neuen Aufgabe.

Ich wünsche euch für die bevorstehenden Urlaubstage Ruhe und Erholung und viele schöne Stunden bei den Sommerveranstaltungen, den Landwirten eine gute Ernte und unseren Jüngsten eine schöne und unbeschwernte Ferienzeit.

Euer Bürgermeister

Kollnig



AUS DER GEMEINDESTUBE

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates
(Auszüge aus den Protokollen)

GR-Sitzung am 28. November 2017

Aufhebung der Verordnung für die Einhebung der Vergnügungssteuer

Der Tiroler Landtag hat im Juli d.J. das Tiroler Vergnügungssteuergesetz 2017, welches mit 1. Jänner 2018 in Kraft tritt, beschlossen. Nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 2017 können Gemeinden zukünftig nur noch eine Vergnügungssteuer für das Aufstellen von Spiel- und Glücksspielautomaten einheben. Sämtliche andere, noch in den Vergnügungssteuerverordnungen der Gemeinden enthaltene Tatbestände, welche sich auf das Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982 beziehen, sind ab diesem Zeitpunkt rechtswidrig.

Beschluss des Gemeinderates, die Verordnung über die Ausschreibung und Einhebung der Vergnügungssteuer, Gemeinderatsbeschluss vom 19. November 2002, mit Wirkung 1. Januar 2018 aufzuheben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Auszahlung einer Entschädigung an die weiteren Mitglieder des Gemeindevorstandes – Jahr 2018

Gemäß Tiroler Gemeindebezugesetz 1998 hat der Gemeinderat beschlossen, den weiteren Mitgliedern des Gemeindevorstandes für die Mehrarbeit aufgrund der vielen im Jahr 2018 anstehenden Projekte € 205,-/Monat netto als Aufwandsentschädigung ausbezahlen.

Die Entschädigung wird für 14 Monate ausbezahlt und ist für das Jahr 2018 vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0

Resolution zum Pflegeregress

Auf Ersuchen des Österr. Gemeindebundes hat der Gemeinderat einen Beschluss über eine Resolution zum Pflegeregress beschlossen. Der Österr. Gemeindebund vertritt die Meinung, dass der Nationalrat als Einbringer dieses Gesetzes, Beschluss des Nationalrates war am 3. Juli 2017, auch die gesamten Kosten dafür übernehmen soll. Beim Österr. Gemeindebund besteht die große Sorge, dass die entstehenden Kosten auf Länder und Gemeinden umgewälzt werden.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Das Ansuchen von Frau Doris Lang um die Gewährung eines Baukostenzuschusses wurde vom Gemeinderat positiv erledigt. 40 % der Erschließungskosten werden als Baukostenzuschuss rückgezahlt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Personalangelegenheiten

Beschluss des Gemeinderates, den mit dem Winterdienst betrauten Gemeindemitarbeitern ab dem kommenden Jahr eine jährliche Winterdienstpauschale in Höhe von € 200,- netto/Mitarbeiter auszuzahlen. Ausgezahlt wird die Pauschale jeweils am Ende der Winterdiensttätigkeiten im Frühjahr.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Info

Installation Defibrillator

Der Bgm. berichtet, dass der Defibrillator im Windfang des Eingangsbereiches beim Gemeindezentrum montiert worden ist. Der Gemeinderat spricht sich einhellig dafür aus, die äußere Tür in Zukunft nicht mehr zu versperren, damit der „Defi“ jederzeit erreichbar sei.

GR-Sitzung am 19. Dezember 2017

Festsetzung des Jahresvoranschlages 2018 und Mittelfristplan für die Jahre 2019 bis 2022

Der Gemeinderat hat den Jahresvoranschlag für das Jahr 2018 sowie den mittelfristigen Finanzplan und Investitionsplan für die Jahre 2019 bis 2022 wie folgt festgesetzt:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	€ 1.642.700	€ 1.642.700
Außerordentlicher Haushalt	€ 667.000	€ 667.000

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festsetzung Jahresvoranschlag 2018 für Gemeinde Thurn Immobilien KG

Der Voranschlag 2018 für die Gemeinde Thurn Immobilien KG wurde wie folgt festgesetzt:

Einnahmen: € 9.105,- **Ausgaben:** € 9.105,-

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Die Ansuchen von Frau Bettina Forcher und Herrn Martin Ortner um die Gewährung eines Baukostenzuschusses wurden vom Gemeinderat positiv erledigt. 40 % der Erschließungskosten werden als Baukostenzuschuss rückgezahlt.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Bitte um Beachtung!

Wasserschieber der Gemeindewasserversorgung dürfen **ausschließlich** von unseren Gemeindemitarbeitern Christoph Holzer, Peter Unterfeldner und Michael Huber betätigt werden.

ROHRACHER
VERMESSUNG

WENNS
SCHNELL
GEHEN
SOLL ...

DI Lukas Rohrachner
Staatlich befugter und beeidigter
Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen
A. Purtscher-Strasse 16 – 9900 Lienz
04852 62117 – vermessung@rohracher.com



GR-Sitzung am 16. Jänner 2018

Neuvergabe der Versicherungsleistungen

Das Maklerbüro Martin Fürhapter hat im Auftrag der Gemeinde Thurn eine Überprüfung der bestehenden Versicherungsverträge der Gemeinde Thurn durchgeführt und ein Deckungskonzept erstellt. Anschließend wurden die Versicherungsleistungen vom Maklerbüro Fürhapter österreichweit ausgeschrieben.

Nach Präsentation der Ergebnisse hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

Die Sparte Sachversicherung inkl. Maschinenbruch wird an den Bestbieter, die Fa. Uniqa Versicherung, mit einer Jahresprämie in Höhe von € 8.911,95 vergeben. Die Vergabe erfolgt für fünf Jahre.

Abstimmungsergebnis: 9 : 1

Die Sparte Rechtsschutz ist noch bis zum 01.01.2023 bei der Tiroler Versicherung vertraglich gebunden. Herr Fürhapter wird versuchen, eine Lösung bei dieser Sparte zu erreichen.

Die Sparte Kfz-Versicherungen wird beim Bestbieter abgeschlossen. Vor einer Vergabe wird Herr Fürhapter nochmals mit der Tiroler Versicherung Verhandlungen führen.

Beschluss des Gemeinderates, die Sparte Kfz-Versicherungen beim Bestbieter (Uniqa oder Tiland) abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Die Sparte Waldbrand, die Jahresprämie liegt derzeit bei € 155,15, versichert bei der Uniqa Versicherung, kann nach der Nachverhandlung mit einer neuen Jahresprämie auf € 118,94 weiterhin bei der Uniqa platziert werden.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ansuchen um Grundvergabe im Mußhauserfeld

Das Ansuchen von Herrn Josef Lugger und seiner Nichte Maria Lugger um Zuteilung eines Baugrundes im Mußhauserfeld wird vom Gemeinderat abgelehnt.

Begründung: Die Auflage mit der 5-jährigen Hauptwohnsitzmeldung wird derzeit vom Antragsteller nicht erfüllt. Außerdem ist im Mußhauserfeld derzeit kein Baugrund für eine Doppelwohnhäuserbauung vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ansuchen um Miete Kammerlanderstall – VHS Lienz

Beschluss des Gemeinderates, das Ansuchen der Volkshochschule Lienz für die Durchführung einer Veranstaltung abzulehnen.

Begründet wird die Ablehnung damit, dass sich der Gemeinderat in der nächsten Zeit damit beschäftigen wird, eine konkrete weitere Vorgehensweise mit dazugehörigen Richtlinien und auch einen Mietpreis auszuarbeiten, damit zukünftig solche Veranstaltungsanfragen im Ensemble Kammerlanderhof durchgeführt werden können.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Personalangelegenheiten

In einer schriftlichen, geheimen Abstimmung wurde vom Gemeinderat die öffentlich ausgeschriebene Stelle einer Kassenverwalterin bzw. eines Kassenverwalters an die Bewerberin Frau Gabriela Schramm vergeben.

Dienstbeginn: 3. April 2018

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Infos

Familienfreundliche Gemeinde

Am Freitag, 26.01.2018, haben GRⁱⁿ Mag. Dr. Alexandra Thaler-Gollmitzer, GV Ing. Bernhard Kurzthaler und der Bürgermeister im Gemeindeamt Oberlienz gemeinsam mit den anderen Sonnendörfergemeinden die weitere Vorgangsweise zum Thema Familienfreundliche Gemeinde und Familienfreundliche Region besprochen.

Hausnummerierung Mußhauserfeld

Der Gemeinderat ist mit dem vorgelegten Entwurf der Gemeindeverwaltung betreffend die zukünftige Hausnummerierung im Mußhauserfeld einverstanden.

Defibrillator

Der Bgm. informiert, dass ab sofort der Defibrillator jederzeit erreichbar ist. Zukünftig wird nur noch die Innentür für den Zugang zum GZ Thurn versperrt.

GR-Sitzung am 6. Februar 2018

Änderung des Flächenwidmungsplanes und Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 220 und 221/5, KG. Thurn – Gabriela/Florian Unterlercher und Alois Leiter

Die Familie Unterlercher möchte ca. 10 m² Grund von Herrn Alois Leiter zu ihrem Grundstück, Gp. 221/5, hinzukaufen. Damit die gesamte Parzelle nach diesem Kauf eine einheitliche Widmung aufweist, wurde der Antrag um die Änderung des Flächenwidmungsplanes und des bestehenden Bebauungsplanes gestellt. Beschluss des Gemeinderates, eine Änderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes in diesem Planungsbereich vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 185, KG Thurn – Gemeinde Thurn, Bereich „Hauserbrücke“

Das Vermessungsamt Lienz hat kostenlos für die Gemeinde Thurn in diesem Bereich drei Parzellen zur Gp. 185 zusammengelegt. Die neugebildete Gp. 185 soll, wie die angrenzenden Wegparzellen, dieselbe Widmung erhalten. Geplant ist die Umwidmung von derzeit landw. Mischgebiet in Freiland.

Beschluss des Gemeinderates, eine Änderung des Flächenwidmungsplanes in diesem Planungsbereich vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festlegung Vertrag zur Entstörung des Glasfasernetzes und die Herstellung von Objektanschlüssen

Die Vergabe der Arbeiten der Entstörung der jeweiligen Passiven Breitbandinfrastruktur (Gemeindenetze) mit der Angebotssumme von € 2.500,-- netto und die Herstellung von Objektanschlüssen (Angebotssumme € 2.342,65 netto) werden vom Gemeinderat an den Bestbieter, die Firma STW Spleißtechnik West GmbH, vergeben. Die Angebotssummen sind Gesamtbeträge für den gesamten Planungsverband und werden anteilmäßig auf die Gemeinden aufgeteilt.

Die Laufzeit der Verträge wird auf jeweils drei Jahre fixiert.

Die Angebotsausschreibung und Angebotsprüfung wurde für die Gemeinden vom Planungsverband 36 durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0



Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2017

Haushaltsstellenüberschreitungen aus dem HH-Jahr 2017 mit einer Gesamtsumme von € 460.760,-- wurden vom Gemeinderat genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Auftragsvergabe Planungsleistungen/Bauaufsicht

Errichtung Parkplatz

Beschluss des Gemeinderates, die Vergabe der Planungsleistungen inkl. Ausschreibung, Bauaufsicht, Baustellenkoordination und Nebenkosten an das Büro DI Arnold Bodner zum Gesamtpreis von € 19.968,-- inkl. MwSt. zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Freischneiden von Gemeindestraßen

Aufgrund von Problemen bei der Durchführung des Winterdienstes und der allgemeinen Beeinträchtigung des Verkehrs hat der Gemeinderat in dieser Angelegenheit folgende Vorgangsweise festgelegt:

Die Grundbesitzer erhalten von der Gemeinde ein Schreiben mit der Aufforderung zum Zurückschneiden der Bäume, Sträucher und Pflanzen. Kommt der Grundbesitzer der schriftlichen Aufforderung nicht nach, werden die Bäume, Sträucher und Pflanzen, die sich innerhalb der Bezugslinie zur Gemeindestraße befinden, von den Gemeindemitarbeitern bis auf die Grundgrenze zurückgeschnitten.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

LWL-Ausbau 2018

Beschluss des Gemeinderates, die Leistungen der Bauaufsicht LWL-Ausbau 2018 an die Fa. Leikom zum Angebotspreis von € 6.184,-- zu vergeben.

Geplant ist im heurigen Jahr die Erschließung der Ortsteile Prapernitze und Lampitze.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Personalangelegenheiten

Beschluss des Gemeinderates, vom Angebot der GemNova Gebrauch zu machen und einen Mitarbeiter mit einem Beschäftigungsausmaß von 75 % der Vollbeschäftigung anzustellen. Der Mitarbeiter soll, wenn möglich, für die gesamte Zeit der Aktion (Ende Juni 2019) bei der Gemeinde Thurn beschäftigt werden. Dienstbeginn: März 2018 mit Beginn des Splittkehrrens.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Annahme Fördervertrag zum Call 3

Hintergrund für eine andere Förderungsabwicklung als beim Call 1 ist der, dass die Förderkarten bei allen Ausschreibungen nur Neuerschließungen betreffen dürfen. Für Call 3 gelten nur Neuerschließungen. Um diese Erfordernisse zu erfüllen, hat der Planungsverband um die Förderung für alle Gemeinden des Planungsverbandes angesucht.

Der Planungsverband ist somit Fördernehmer, reicht die Projekte ein, rechnet sie auch ab und übermittelt die erhaltenen Fördergelder nach Erhalt an die jeweiligen Gemeinden weiter.

Beschluss des Gemeinderates, den von der FFG an den Planungsverband 36 übermittelten Fördervertrag zum Call 3 vollinhaltlich anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Infos

Kassaprüfung

GR Kollnig Klaus berichtet über die am 25.01.2018 durchgeführte Kassaprüfung. Dazu gab es keine Beanstandungen des Prüfungsausschusses.

GR-Sitzung am 6. März 2018

Annahme der von der Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes Lienzer Talboden vorgeschlagenen Satzungsänderung

Derzeit tragen die Altmitgliedsgemeinden die Reinvestitionskosten der Altkanäle nach dem alten Satzungsschlüssel des Abwasserverbandes Lienzer Talboden. Die neu hinzugekommenen Gemeinden tragen die Investitionskosten, Schuldenkostenbeiträge und auch die Reinvestitionskosten für die neuen Transportkanäle samt Pumpstationen zur Gänze selber (Lavant und Nikolsdorf), bzw. nach verschiedenen Aufschlüsselungen je nach Ausbaustufen im Klärwerk und Anteilen an den Transportkanälen (Oberlizen, Ainet, Schlaiten und St. Johann i. W.).

Da nunmehr bei den Verbandsgemeinden sämtliche Transportkanäle und Anlagen errichtet sind, hat die Mitgliederversammlung des AWV Lienzer Talboden den Beschluss gefasst, künftig einen einheitlichen Investitionsschlüssel anzuwenden. Dies vereinfacht die laufenden Abrechnungen. Auch werden künftig sämtliche Kosten für die Pumpstationen vom Abwasserverband getragen.

Beschluss des Gemeinderates, den Beschluss der Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes Lienzer Talboden vom 21. Dezember 2017 vollinhaltlich anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Erledigung der Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung für das HH-Jahr 2017 wurde vom Gemeinderat genehmigt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

Die Jahresrechnung 2017 weist im ordentlichen Haushalt folgende Daten auf:

Einnahmenvorschreibung	€ 2.105.784,55
Ausgabevorschreibung	€ 1.870.840,90
Rechnungsüberschuss	€ 234.943,65

Die Jahresrechnung 2017 weist im außerordentlichen Haushalt folgende Daten auf:

Einnahmenvorschreibung	€ 329.844,54
Ausgabevorschreibung	€ 329.844,54
Jahresergebnis Abgang	€ 0,00

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festsetzung der Waldumlage für das Jahr 2018

Die Waldumlage für das Jahr 2018 wurde vom Gemeinderat gemäß § 10 der Tiroler Waldordnung 2005 mit € 5.276,22 festgesetzt.

Umlage für den Wirtschaftswald: € 35,87/ha
Umlage für den Schutzwald im Ertrag: € 10,76/ha

Abstimmungsergebnis: 11 : 0



Festsetzung der Waldumlage (Festlegung des Umlagesatzes einheitlich für alle Waldkategorien)

Zukünftig (ab 2019) wird die Berechnung und Einhebung der Waldumlage neu geregelt. Dazu hat der Gemeinderat die Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeinewaldaufseher erlassen.

Mit dem Beschluss dieser Verordnung kann die Gemeinde Thurn eine Waldumlage einheben und hat den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 100 % der von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung festgesetzten Hektarsätze festgelegt. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2018 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Nachbesetzung eines Ersatzmitgliedes für den Gemeindevorstand

Auf den schriftlich eingebrachten Vorschlag der GR-Fraktion Gemeinsam Unabhängig Thurn wird GR Martin Ortner als Ersatzmitglied für Gemeindevorstand Alois Unterweger nominiert.

Änderung der Verbandssatzung Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz

Der derzeitige Aufteilungsschlüssel wurde im Jahr 1966 festgesetzt. Lt. diesem Aufteilungsschlüssel übernahm 50 % der Kosten die Stadtgemeinde Lienz und 50 % alle anderen Gemeinden des Bezirkes. 1968 wurde das Bezirksaltenheim in Lienz in Betrieb genommen. Zwischenzeitlich haben sich die Rahmenbedingungen grundsätzlich geändert. Altenheime in Matrei i.O., in Sillian und Nußdorf-Debant wurden errichtet. Derzeit gibt es 478 Heimplätze an diesen vier Standorten.

Aufgrund dieser geänderten Rahmenbedingungen hat die Stadtgemeinde Lienz um die Satzungsänderung ersucht.

Der vom Verbandsausschuss ausgearbeitete neue Aufteilungsschlüssel sieht wie folgt aus:

Stadtgemeinde Lienz:	39,00 %
die Standortgemeinden Nußdorf-Debant, Sillian und Matrei:	21,85 %
die restlichen Gemeinden des Bezirkes:	39,15 %
Summe:	100,00 %

a) Änderung der Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz:

Der Gemeinderat der Gemeinde Thurn stimmt auf der Grundlage des Beschlusses der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz vom 22.12.2017 der Änderung der Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime zu.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

b) Erlassung einer neuen Satzung für den Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz:

Der Gemeinderat der Gemeinde Thurn stimmt auf der Grundlage des Beschlusses der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz vom 22.12.2017 der Änderung der Satzung des Gemeindeverbandes in der Weise zu, dass für den Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz eine neue Satzung erlassen wird.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Ansuchen um Baukostenzuschuss

Das Ansuchen der Familie Walter Wilhelmer um die Gewährung eines Baukostenzuschusses wurde vom Gemeinderat positiv erledigt. 40 % der Erschließungskosten werden als Baukostenzuschuss rückgezahlt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Vergabe Holzschlägerungsarbeiten und Holzverkauf

Beschluss des Gemeinderates, das im Gemeinewald, Bereich „Unterweger Ranach“, geschlägerte Holz an die Fa. Theurl Holz zur vom Gemeinewaldaufseher erstellten Aufstellung von € 18.588,50 netto und die Holzbringung an die Fa. Egger zum Preis von € 24,--/fm netto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Festlegung Kostenbeitrag für Hausanschluss LWL

Beschluss des Gemeinderates, bis zum 1. September 2018 keinen Kostenbeitrag für den Hausanschluss an das LWL-Gemeindenetz vorzuschreiben. Ab dem 2. September 2018 werden € 150,-- pro errichtetem Hausanschluss vorgeschrieben.

Für die Bauabschnitte in der Prappernitze und in der Lampitze erfolgt die Vorschreibung einer Gebühr für die Errichtung des Hausanschlusses ein Jahr später ab 2. September 2019.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 117 und 120 (zukünftige Gp. 924) KG Thurn – Andreas Großlercher und Johanna Gomig

Nach Vorprüfung für das eingebrachte Bauansuchen wurde vom Bausachverständigen festgestellt, dass die derzeitige Einreichplanung nicht den Intentionen des vorliegenden Bebauungsplanes entspricht. Der Bausachverständige hat vorgeschlagen, eine Änderung des Bebauungsplanes durchzuführen.

Beschluss des Gemeinderates, eine Änderung des Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 117 und 120 (zukünftige Gp. 924) durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Vergabe Baumeisterarbeiten LWL-Ausbau 2018

Beschluss des Gemeinderates, die Vergabe der Baumeisterarbeiten LWL-Ausbau 2018 an die Fa. Swietelsky zum Angebotspreis von € 263.233,-- inkl. MWSt. zu übertragen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Info

Verkehrsberuhigung „Weberlefeld und Reneweg“

Am 27. Februar 2018 traf sich der Gemeindevorstand mit Vertretern der Polizei Lienz, des Baubezirksamtes Lienz und mit zwei Anrainervertretern zu einer ersten Besprechung. Als Ergebnis wurde die Beantragung einer 30 km/h-Beschränkung für das Weberlefeld, den „Reneweg“, die L 321 im letzten Abschnitt und die Gemeindestraße bis zum Gemeindezentrum vorgesehen. Dazu muss ein verkehrstechnisches Gutachten eingeholt werden. Die Beschlussfassung einer 30 km/h-Beschränkung muss anschließend im Gemeinderat erfolgen.

Der derzeitige Schutzweg auf der L 321, Bereich unterhalb der Kirche, wird im Frühjahr im Auftrag der BH Lienz entfernt.

Bericht Kassaprüfung

GR Klaus Kollnig berichtete über die am 08.02.2018 durchgeführte Kassaprüfung. Dazu gab es keine Beanstandungen des Überprüfungsausschusses.



GR-Sitzung am 17. April 2018

LWL-Ausbau 2018 – Vergabe Materiallieferung

Beschluss des Gemeinderates, die Materiallieferungen für LWL-Ausbau 2018 an die Fa. LWL Competence Center zum Angebotspreis von € 13.993,90 netto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

LWL-Ausbau 2018 – Vergabe Einblas- und Spleißarbeiten

Beschluss des Gemeinderates, die Einblas- und Spleißarbeiten für LWL-Ausbau 2018 an die Fa. STW Spleißtechnik West zum Angebotspreis von € 21.337,57 netto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Vergabe Material für Druckreduzierstation

Im Ortsteil Oberdorf wird im heurigen Jahr eine neue Druckreduzierstation errichtet.

Beschluss des Gemeinderates, das Material für die Druckreduzierstation an die Fa. Würth-Hochenburger zum Angebotspreis von € 26.666,53 netto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Turnhallenmiete – Festsetzung einer weiteren Abgabenart

Beschluss des Gemeinderates, bei den Tarifen für die Turnhallenmiete einen weiteren Tarif aufzunehmen:

Hallenmiete für drei Stunden: € 20,-- für Thurner Gemeindebürger, die Kurse anbieten.

Abstimmungsergebnis: 10 : 1

Personalangelegenheiten

Nach der durchgeführten Ausschreibung hat der Gemeinderat folgende Bewerber/innen als Mautner für die Sommersaison 2018 eingestellt: Herrn Werner Graf und Frau Stephanie Huber.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Die Arbeitsstellen der restlichen Bewerber/innen wurden vom Gemeinderat in einer geheimen, schriftlichen Abstimmung vergeben: Frau Veronika Zeiner und Frau Fabienne Waldner.

Glasfaser mit 300 Mbit/s wirklich bis ins Haus!

RegioNet – Das eigene Glasfasernetz der
15 Gemeinden des Lienzer Talbodens.
Ultraschnelles Internet ermöglicht ungeahnte
Chancen für Betriebe. Für Bildung.
Für Freizeit. Für uns alle.

Info: www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at



KEINE Hausanschlusskosten für Glasfasernetz bis 1. September 2018

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 6. März 2018 einstimmig beschlossen, keinen Kostenbeitrag für den Hausanschluss an das Glasfasernetz der Gemeinde Thurn in den Ortsteilen Dorf, Oberdorf und Zauche bis 1. September 2018 vorzuschreiben. Ab 2. September 2018 werden € 150,-- pro errichtetem Hausanschluss vorgeschrieben.

Für die Ortsteile Prappernitze und Lampitze erfolgt die Verschreibung der Gebühr für die Errichtung des Hausanschlusses ein Jahr später - ab 2. September 2019.

Die Verlegung des Leerrohres im Privatgrund ist ausschließlich Angelegenheit des Anschlusswerbers.

Bitte beachten Sie, dass für die Herstellung des Anschlusses eine Vorlaufzeit von mehreren Wochen einzuplanen ist.

Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

Pflegebett der Gemeinde Thurn

Die Gemeinde Thurn besitzt ein Pflegebett, welches Thurner Gemeindebürgern unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden kann. Bitte bei Bedarf im Gemeindeamt Thurn, Tel. 64007, melden.

Terminabstimmungen

zu geplanten Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Gemeinde Thurn (Pavillon, Turnsaal, Gemeindesaal und Veranstaltungsraum Kammerlanderhof) sind rechtzeitig mit der Gemeindeverwaltung (Bürgermeister oder Amtsleiter) zu vereinbaren.

Elektronische Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde

Die elektronische Zustellung von Zählerablesekarten, Rechnungen, Abgabenbescheiden, Verschreibungen und Grundsteuerbescheiden der Gemeinde in Form eines E-Mails (registered Mail) ist seit Jänner 2016 möglich.

Dafür ist das Einverständnis für diese Art der Zustellung notwendig: Senden Sie bitte eine E-Mail an amtsleiter@gemeinde-thurn.at mit einem kurzen Hinweis, dass Sie die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünschen.

Abbuchungsaufträge für Gemeindeabgaben

Regelmäßig wiederkehrende Zahlungen für Gemeindeabgaben (oft in wechselnder Höhe) lassen sich sehr bequem über das Girokonto mit einem Abbuchungsauftrag (= SEPA-Lastschrift-Mandat) begleichen. Damit erfolgen Ihre Zahlungen immer termingerecht.

Das Antragsformular dafür erhalten Sie im Gemeindeamt Thurn bei Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler.



Gemeindeversammlung am 24. April 2018

Alljährlich um die selbe Zeit lädt Bgm. Reinhold Kollnig die Thurner Bevölkerung zur Gemeindeversammlung ein.

In dieser, für den Bürgermeister verpflichtenden Veranstaltung, sprechen er und Amtsleiter Thomas Tschurtschenthaler über das vergangene Gemeindegeschehen und präsentieren den Rechnungsabschluss.

In diesem Jahr wurde zusätzlich von Chronist Raimund Mußhauser ein **Bildervortrag über die Entwicklung der Gemeinde** gezeigt: u.a. über die Verbauung des Dorfkerns (Weberlefeld) von 2002 bis 2017, Trinkwasserversorgung (Bau Hochbehälter beim Soga 1967 und am Zettlersfeld Wartschenbrunn 1977), Elektrizitätswerke (1922 Gleichstrom, 1950 Wechselstrom), Freiwillige Feuerwehr Thurn (Gründerzeit 1928 bis 2006) über altes und neues Feuerwehrhaus und Einweihung alter und neuer Tankwagen, Turnunterricht 1960 und turnen 50 Jahre später am Sportplatz.

Nach der Begrüßung der anwesenden Gemeindebürger durch Bgm. Reinhold Kollnig trug Thomas Tschurtschenthaler Zahlen zum Rechnungsabschluss 2017, wichtige Projekte 2017, aktuelle Daten zur Volksbewegung und diverse Informationen vor.

Rechnungsabschluss: Im ordentlichen Haushalt standen Gesamteinnahmen in Höhe von € 2.105.784 Gesamtausgaben in Höhe von € 1.870.840 gegenüber, somit ergibt sich ein Überschuss in Höhe von € 234.944.

Volksbewegung: Einwohnerstand 24.04.2018: 674, davon Einwohner mit Hauptwohnsitz 604 und Einwohner mit Nebenwohnsitz 70; Geburten 2016 (3) und 2017 (6), Sterbefälle 2016 (5) und 2017 (5), Eheschließungen 2016 (3) und 2017 (2).

Diverse Informationen: Im Jahr 2017 wurden neun Gemeinderats- und 19 Gemeindevorstandssitzungen abgehalten. Außerdem fanden 10 Bauverhandlungen statt, 11 Baubewilligungen wurden erteilt und eine Bauanzeige genehmigt.

Bgm. Reinhold Kollnig referierte über **durchgeführte Projekte sowie Ereignisse in der Gemeinde Thurn** seit der letzten Gemeindeversammlung im April 2017. Hier ein kleiner Auszug:

April 2017: Gemeinderatsklausur; **Mai:** kein Überwasser mehr im Hochbehälter, Kooperationsparlament in Schläiten; **Juni:** Mauersanierung Zauchenbach Bereich Stanisweg, Spielplatzeröffnung; **Juli:** Goldenes Priesterjubiläum Vikar Stefan Bodner, „Der große Österr. Zapfenstreich“ der Musikkapellen der drei Sonnendörfer; **August:** Unwetterschäden, Seniorenausflug zum

Kitzbühler Horn; **September:** Jahreshauptversammlung JB/LJ Thurn mit Neuwahlen; **Oktober:** Bezirkslandjugendtag in Thurn, Nationalratswahlen und Olympiavolksbefragung; **November:** Jahreshauptversammlung Verein „Kammerland Kulturinitiative Thurn“ mit Neuwahlen, Straßensanierung Prappernitze; **Dezember:** Kinderbücherflohmarkt; **Jänner 2018:** Jahreshauptversammlung FF Thurn mit Neuwahlen, Vollversammlung Heimatbühne Thurn mit Neuwahlen; **Februar:** Faschingsumzug, Tiroler Landtagswahlen; **April:** Arbeitsbeginn Frau Gabriela Schramm, Bezirkschronistentag in Thurn.

Bautätigkeit: LWL-Ausbau 2017/2018, Errichtung Mauer und Gehsteig Weberlefeld (Dorfeinfahrt), Stromversorgung Straßenbeleuchtung Dorf, Straßensanierung Prappernitze, ...

Vorstellung der größten Projekt für 2018: Ausbau LWL Bereich Lampitze € 367.000, Erschließung Mußhauserfeld € 188.000, Errichtung Parkplatz Bereich Kirche € 300.000, Errichtung Druckreduzierstation Oberdorf € 50.000, ...

Nach den interessanten Vorträgen wurden noch einige Fragen beantwortet. Schließlich bedankte sich Bgm. Reinhold Kollnig für die Aufmerksamkeit der Anwesenden und lud zu einer kleinen Jause ein, die mit sichtlichem Appetit konsumiert wurde.

Luise Hofmann



Erschließung Mußhauserfeld mit Kanal, Wasserleitung, Lichtwellenleiter, Strom, Straßenbeleuchtung und Oberflächenentwässerung.



Erschließung der Lampitze mit Lichtwellenleiter.

Fotos: Gemeinde

GUMPI-TEAM
STÄDTLERHOF



Hans Gumpitsch GmbH Stadlerhof™

Agrar- u. Kommunalservice
Transport · Straßendienst · Kompostierung

Tel.: +43 (0)664 200 66 87 · Fax: +43 (0)4852 615 16 10 · 9991 Dörsach, Stribach 28
Mail: stadlerhof@aon.at

www.gumpi-team.at



Der Wald in Thurn – was war los im Jahr 2017?

Wir
Alle
Leben
Davon

Der Wald übt in Thurn in besonderer Weise Funktionen aus, die den Menschen nutzen. Darüber hinaus ist der Wald Lebensraum für eine Reihe von Tieren und Pflanzen. Waldökosysteme zählen zu den artenreichsten Lebensräumen überhaupt.

Wie viel Wald haben wir in Thurn und wem gehört er?

Im Gemeindegebiet von Thurn stockt eine **Gesamtwaldfläche von 463 Hektar (ha)** bei einer Gesamtfläche von 1.226 ha. Das ist ein Waldanteil von rund 38 %. Damit liegen wir etwas über dem Bezirksmittel in Osttirol. Allerdings werden 85 % dieser Waldfläche als Schutzwald eingestuft - und das ist etwas ganz Besonderes. Damit liegen wir, das möchte man nicht meinen, deutlich über dem Mittelwert im Bezirk Lienz. Thurn ist also eine ausgewiesene „Schutzwaldgemeinde“. Unser Wald schützt uns vor Naturgefahren wie Lawinen, Steinschlag und Vermurungen. Das ist besonders wichtig für den Siedlungsraum.

In Thurn gibt es eine Reihe von Waldeigentümern. Sowohl die Gemeinde Thurn als auch die Agrargemeinschaft Thurn sowie viele private Waldbesitzer sind Waldeigentümer. Der Waldbesitz ist somit über alle Bevölkerungsschichten verteilt. Staats- oder Landeswald gibt es in Thurn nicht.

Welche Funktionen hat der Wald in Thurn?

Die wichtigste Funktion ist wohl die **Schutzfunktion**. Unser Wald schützt den Lebensraum, Verkehrswege und Infrastruktureinrichtungen. Ohne Schutzwald wäre unser Lebensraum am „Hang“ nicht besiedelbar.

Eine weitere wichtige Funktion ist die **Nutzfunktion**. Darunter versteht man die Nutzung von Holz zu wirtschaftlichen Zwecken. Im Jahr 2017 wurden in Thurn rd. **1.500 m³ Holz genutzt**. Das entspricht einer Menge von rd. 4,7 m³ je Hektar Ertragswald (Wirtschaftswald und Schutzwald im Ertrag). Damit liegen wir ziemlich genau im Bezirksschnitt.



Seilung nach Windwurf im Edenwald.

Seit den letzten großen Windwurfereignissen im Jahr 2008 (Stürme Emma und Paula) mit einer Holznutzungsmenge von rd. 5.500 m³ achten wir darauf, den Altholzvorrat wieder etwas aufzubauen. Die Nutzungen erfolgen besonders schonend und kleinflächig.

Die **Wohlfahrtsfunktion** (Sicherung von Wasser und Luft) und die **Erholungsfunktion** sind in Thurn ebenso von großer Bedeutung. Die Sicherung unseres Trinkwassers sowie eine lebenswerte Umwelt sind wichtige Faktoren für unsere Lebensqualität.

Welche Arbeiten im Wald waren im letzten Jahr besonders wichtig?

Von besonderer Wichtigkeit ist die Wiederbewaldung nach Nutzungen. Darunter versteht man die Aufforstung mit Jungpflanzen. Im Jahr 2017 wurden in Thurn rd. **3.500 Pflanzen aufgeforstet**. Rund 40 % davon werden als „Mischbaumarten“ bezeichnet, darunter versteht man Lärchen, Tannen, Zirben sowie Laubhölzer. Je mehr verschiedene Baumarten aufwachsen können, desto stabiler und unempfindlicher gegen Schädlinge wird der Wald. Um einen gesunden Mischwald zu erhalten, ist auch die Jagd ein besonders wichtiger Faktor.

Wald braucht Pflege. Unter diesem Motto stand das Jahr 2017 in der Gemeinde Thurn. Schwerpunkt war die so genannte Dickungspflege. Unter „Dickungen“ versteht man Wälder mit einer Höhe von ca. 1,30 m bis 10 m (Bestandesalter ca. 15 bis 30 Jahre).

In dieser Wuchsphase kann noch ganz gezielt auf die Mischbaumarten eingegangen werden. Gerade Lärchen und Laubhölzer brauchen in dieser Phase viel Platz und Licht, um sich entsprechend entwickeln zu können. Durch die Dickungspflege werden schwächere Bäume und solche, die wertvolle Stämme bedrängen, entfernt. Dadurch entsteht mehr Platz für die verbleibenden Bäume. Licht, Wasser und Nährstoffe können so besser genutzt werden.



Windwurf im Edenwald.



Dickungspflege Noitschleiten.

Durch das erhöhte „Platzangebot“ verbessert sich die Stabilität der Bäume sehr schnell. Kurzum, die Dickungspflege ist die wichtigste Pflegemaßnahme die es gibt. Sie bringt zwar noch keinerlei Erträge, ist aber die wichtigste Investition in die Zukunft des jungen Waldes.

Im Jahr 2017 wurden in Thurn sage und schreibe rd. 15 ha Jungwald auf diese Art und Weise gepflegt. Das bringt für die Zukunft perfekten Schutz durch gesunde Jungwälder.

Der Waldpflegeverein Lienz hat diese Arbeiten in zusätzlicher Weise gefördert. Zu den öffentlichen Mitteln hat der WPV Lienz die Hälfte der Eigenleistung übernommen, sodass für den Waldbesitzer nur mehr 10 % an Eigenleistung für die Dickungspflege im Schutzwald zu bezahlen war. Die Agrargemeinschaft Thurn hat diese Möglichkeit in besonderer Weise genutzt. Dazu kann nur gratuliert werden.

Welchen Beitrag trägt die „öffentliche Hand“?

Im Schutzwald gibt es die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Förderungsmitteln. Die Europäische Union, die Republik Österreich und das Land Tirol fördern Maßnahmen, die dazu beitragen, die Schutzfunktion zu verbessern. Dazu zählen alle bereits angeführten Maßnahmen sowie die bodenschonende Bringung von Holz mittels Seilkran. Im letzten Jahr wurden rd. **42.000 €** an öffentlichen Mitteln in Thurn eingesetzt. Zu diesem speziellen Thema gibt es Auskünfte vom Gemeindegewaldaufseher und von der Bezirksforstinspektion.



Holzschlängerung in der Tratte vorher ...

Was gab es sonst noch Besonderes im Thurner Wald?

Auch die Wegerhaltung bzw. Weginstandsetzung ist für die Waldbewirtschaftung von besonderer Bedeutung. So wurde im letzten Jahr der Helenentalweg beginnend ab der „Thaler Brücke“ saniert bzw. wieder instandgesetzt.

Ein Schwerpunkt lag auch in der Ausnutzung der Naturverjüngung. Das bedeutet, dass der Wald so genutzt werden soll, dass junge Bäume von selbst nachwachsen, ohne aufforsten zu müssen. Diese Strategie hat bereits Gottfried Waldner, der Vorgänger unseres derzeitigen Gemeindegewaldaufsehers, verfolgt. Dadurch werden einerseits Kosten für die Aufforstung eingespart, andererseits wachsen bodenständige Bäume (Samen von Bäumen, die „immer schon hier waren“) nach. Eine Verfälschung der Herkunft findet somit nicht statt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass im letzten Jahr sehr viel Arbeit im Thurner Wald erfolgt ist. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr vor allem in der Pflege und weniger in der Nutzung der Wälder.

Im heurigen Jahr sind einige Waldnutzungen geplant. Das Augenmerk wird auf naturnahe, kleinflächige Nutzungen gelegt. Wer in diesen Tagen aufs Zettlersfeld fährt, sieht im Nahbereich der Straße Nutzungen, die den Vorgaben der Naturnähe in besonderer Weise entsprechen. Vielfach ist schon Naturverjüngung (kleine Bäume, die von „selbst“ angewachsen sind) vorhanden. Diese gilt es nun freizustellen, um Platz für einen neuen Jungwald zu schaffen.

Erich Gollmitzer

**P. S. Der Baum des Jahres 2017
war der Wacholder**

Baum des Jahres 2018 ist die Pappel

<https://www.proholz-tirol.at/home/pappel-baum-des-jahres-2018.html>

Fotos: Peter Unterfeldner



... nach der Seilung.



Zeitzeuge Gabriel Forcher - Mein Jahr im Kriegseinsatz 1944/45

Ich bin an den tiefsten Abgründen des Krieges gestanden und habe hinuntergesehen ... so oder so ähnlich hätte der Abend mit Gabriel Forcher am „Kammerlanderhof“ in Thurn beginnen können! Aber der bekannte und von allen geschätzte Tischlermeister „Gaba“ wählte seine Worte mit Bedacht: „Ich kann euch keine Heldengeschichten erzählen, ich war kein Held, ich erzähle euch nur wie es war.“

Genau das war das Motto des Abends. Und genau aus diesem Grund haben sich über 80 Besucher auf einen spannenden Abend am „ausverkauften“ Kammerlanderhof in Thurn am 17. Mai 2018 eingelassen. Eingelassen auf einen Menschen, einen Überlebenden, der Dinge erlebt hat, von denen wir von der „Nachkriegsgeneration“ in der heutigen Zeit nicht den Funken einer Vorstellung haben.

In seiner Begrüßung hob Bürgermeister Reinhold Kollnig die Bedeutung hervor, die Geschehnisse dieser dunklen Zeit nicht zu vergessen, daraus Lehren zu ziehen, den Frieden noch mehr zu schätzen und sich am Leben zu freuen. So hat sich die Gemeinde Thurn der Herausforderung des Gedenkjahres 2018 angenähert. Der Fokus des Gedenkjahres wird auf die Gründung der Republik nach Ende des Ersten Weltkrieges am 12. November 1918 sowie auf den Untergang Österreichs durch den „Anschluss“ am 11./12. März 1938 an „Hitler-Deutschland“ gerichtet sein.

Die Besonderheit an dieser Veranstaltung war, dass sie – organisiert vom Ausschuss für Jugend, Familie und Senioren der Gemeinde Thurn – in erster Linie für die Region „Sonnendörfer“ (Gaimberg, Thurn, Oberlienz) ausgeschrieben wurde. Und so war es sehr erfreulich, dass insbesondere aus Oberlienz eine Reihe von geschichtsinteressierten Menschen, angeführt von Bürgermeister Martin Huber, unsere Gäste in Thurn waren.

Mir ist es wahrscheinlich so wie vielen anderen faszinierten Zuhörern an diesem Abend ergangen. Der Abend begann mit der Frage worauf man sich da nun eingelassen hat. Sehr schnell wurde diese beantwortet.

Im „warmen“ Ambiente des Kammerlanderhofes begann ein Mann, hervorragend assistiert von Tochter Barbara und ohne irgendwelche visuellen Hilfsmittel, zu erzählen. Schnell ist es „Gaba“ gelungen, allein durch seine unglaubliche Präsenz und seine Stimme, uns alle in jene düstere Zeit zu führen und uns eine ungefähre Ahnung der damaligen Geschehnisse zu vermitteln.

Im ersten Teil des Abends ging Gabriel Forcher auf seinen Kriegseinsatz im Zweiten Weltkrieg 1944/45 ein. Als sechzehnjähriger Bub musste er im Juni 1944 zum Reichsarbeitsdienst nach Griffen in Kärnten einrücken. Im Schnelldurchlauf wurde eine militärische „Grundausbildung“ absolviert, die diesen Namen nicht verdient hat. Schnell, viel zu schnell, erfolgte der Einsatz als letztes Aufgebot an der von vornherein verlorenen Ostfront im Burgenland!

In fesselnder Art und Weise und mit einer faszinierend lebendigen und „jungen“ Sprache verstand es Gaba Forcher, allen Anwesenden die Grauen des Krieges, aber auch die



Momente der Hoffnung und des Glücks zu vermitteln. Etliche der geschilderten Erlebnisse haben nicht nur Gaba sondern auch uns Zuhörern manches Mal den Atem genommen und den Hals zugeschnürt. Der Verlust von treuen Kameraden, die Freude und das Leid beim Aufeinandertreffen mit Jugendgefährten aus der Heimat an der Front und vieles mehr ging bei Gabriel, aber auch bei den Zuhörern tief hinein.

Der zweite Teil war der aufregenden und schlussendlich erfolgreichen Flucht und der Wiederkehr in die Heimat nach einem Kriegsjahr gewidmet.

Ein besonderes Erlebnis waren die von Gaba eindrucksvoll „verpackten“ und vermittelten Botschaften und Werte für uns Zuhörer. Es waren dies vor allem jene Dinge, die ihn als jungen Buben in den dunkelsten Stunden an den dunkelsten Orten Hoffnung und Stärke schöpfen ließen:

Der Gedanke an die Worte und die Liebe seiner Mutter, die Kraft der Heimat beim Anblick des Honigs der Firma Gebrüder Unterweger mitten im Kriegseinsatz, das unerschütterliche Gottvertrauen und der Glaube an einen (weit über alle Maßen beschäftigten) Schutzengel. All diese Werte haben dazu beigetragen, dass er diese unsagbar schwere Zeit überlebt hat – und noch viel mehr – gesund an Körper und Geist aus dem Krieg heimgekehrt ist.

Beim dritten (und inoffiziellen) Teil des Abends konnten wir noch, bestens gepflegt in der bewährten Art von den Thurner Bäuerinnen, private Einblicke in das Leben von Gabriel Forcher erhalten. Erstaunlich war die Erkenntnis, dass auch schlimmste Erlebnisse nicht in der Lage waren, einen Menschen wie Gabriel zu verhärten oder abzustumpfen! Vielmehr verlieh er seiner Freude darüber Ausdruck, dass seinetwegen kein Soldat von der gegnerischen Armee das Leben lassen musste.

So bleibt mir nur übrig, im Namen aller Zuhörer dieses Abends, Dank zu sagen. Dank an Ausschussobfrau Alexandra Thaler-Gollmitzer, ihren Stellvertreter Martin Rainer, Bernhard Kurzthaler und Bürgermeister Reinhold Kollnig für die Organisation eines außergewöhnlichen Abends.

Der Dank an Gaba Forcher und auch an seine Tochter Barbara ist ein vielfacher. Unschätzbar ist sein Bemühen um unsere Kinder. Mehr als 15 Vorträge dieser Art im Jahr hält Gabriel Forcher an den Neuen Mittelschulen in Osttirol ab. Damit trägt er auf eindrucksvolle und unermüdliche Art, als einer der



letzten „lebenden Zeitzeugen“, zu einer ungemein wertvollen Bewusstseinsbildung bei unseren Kindern bei. Die unaufhörliche Botschaft lautet: „Nie wieder Krieg!“

Vergelt's Gott dafür, dass Gabriel bei uns in Thurn war und wir somit auch in gewisser Art und Weise Betroffene, aber in jedem Fall „Berührte“ wurden. Als Besonderheit ist anzuführen, dass der Abend filmisch aufgezeichnet wurde und somit als wertvolles Dokument erhalten bleibt.

Ein großer Dank gilt Gabriel in besonderer Weise dafür, dass er uns vermittelt hat, wie hoch der Wert des Lebens ist und wie schön das Leben sein kann. Wenn Gabriel Fisch essen möchte, kann es sein, dass er sich mit seiner Tochter aufmacht und noch im selben Moment ans Meer fährt.

Lebensfreude pur – Gabriel Forcher 90 „Lebensjahre“!

Abschließend möchte ich ihm nur in einem Punkt widersprechen:
Er ist in der Tat ein „Held“ seiner Zeit! Erich Gollmitzer



Fotos: Raimund Mußhauser

BORA-Team auf Höhentrainingslager am Zettlersfeld

Seit vergangenem Jahr gastiert eines der besten Radteams der Welt in Lienz auf Trainingslager.

Im Mai gibt es die Vorbereitungswochen für die „Tour de France“ und im Juli auf die „Uelta“ in Spanien. Im Oktober gibt es dann das Teammeeting mit allen Sponsoren und dem kompletten BORA-Team – darunter auch der dreifache Weltmeister Peter Sagan. Er hat ja im vergangenen Jahr, einen Tag nach dem erneuten Weltmeistertitel in Bergen/Norwegen, den Bikepark am Lienzer Hochstein eröffnet. Über zehn Fernsehstationen und viele Sportjournalisten aus der ganzen Welt folgten damals dem Hattrick-Weltmeister.

Die Kunde vom Bikepark Hochstein ging in Radfahrerkreisen um die ganze Welt. Auch dieses Jahr wird es zu einer weiteren Eröffnung mit Peter Sagan kommen. Ob er es schafft, sich auch in Innsbruck zum Weltmeister zu küren, ist natürlich noch ungewiss. Aber auch einige Teamkollegen kommen für einen Sieg in Frage.

Für perfekte Bedingungen im Höhentrainingscamp am Zettlersfeld sorgt Hans Huber, der Eigentümer vom Sporthotel Hoch Lienz. Das gesamte BORA-Team ist von der Gastfreundschaft und dem Bemühen des Hoteliers begeistert. Auch der Thurner Bürgermeister konnte sich bei einem gemeinsamen Abendessen davon überzeugen und freut sich, dass das Trainingscamp des BORA-Hans Grohe Teams in seiner Gemeinde aufgeschlagen

worden ist. Eingefädelt hat diese Kooperation TVB Obmann Franz Theurl, welcher auch dafür sorgt, dass im Eurosport laufend über Lienz als aufstrebende Radsportdestination gesprochen wird. Auch die Tirol Werbung mit Dir. Josef Margreiter ist von diesem BORA-Deal begeistert und führt mit Franz Theurl und Bora-Chef Ralph Deng Gespräche, um diese Zusammenarbeit für Tirol und im Besonderen für Osttirol zu vertiefen.

TVB Osttirol



Im Bild Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, TVB Obmann Franz Theurl und Gastwirt Hans Huber mit einem Teil des BORA-Teams!

Foto: privat

raum.gis

GIS, Raumplanung und Standortentwicklung

Staatlich befugter und beedeter Ziviltechniker

Dr. Thomas Kranebitter

A-9900 Lienz Rufenfeldweg 2b, Tel: 04852/62187, Mobil: 0676/9777651, Email: kranebitter@raumgis.at, www.raumgis.at



Ökologische Unkrautbekämpfung mit biologischem Heißschaum

Der Maschinenring präsentierte in Thurn umweltfreundliche Technologie zur Unkrautentfernung.

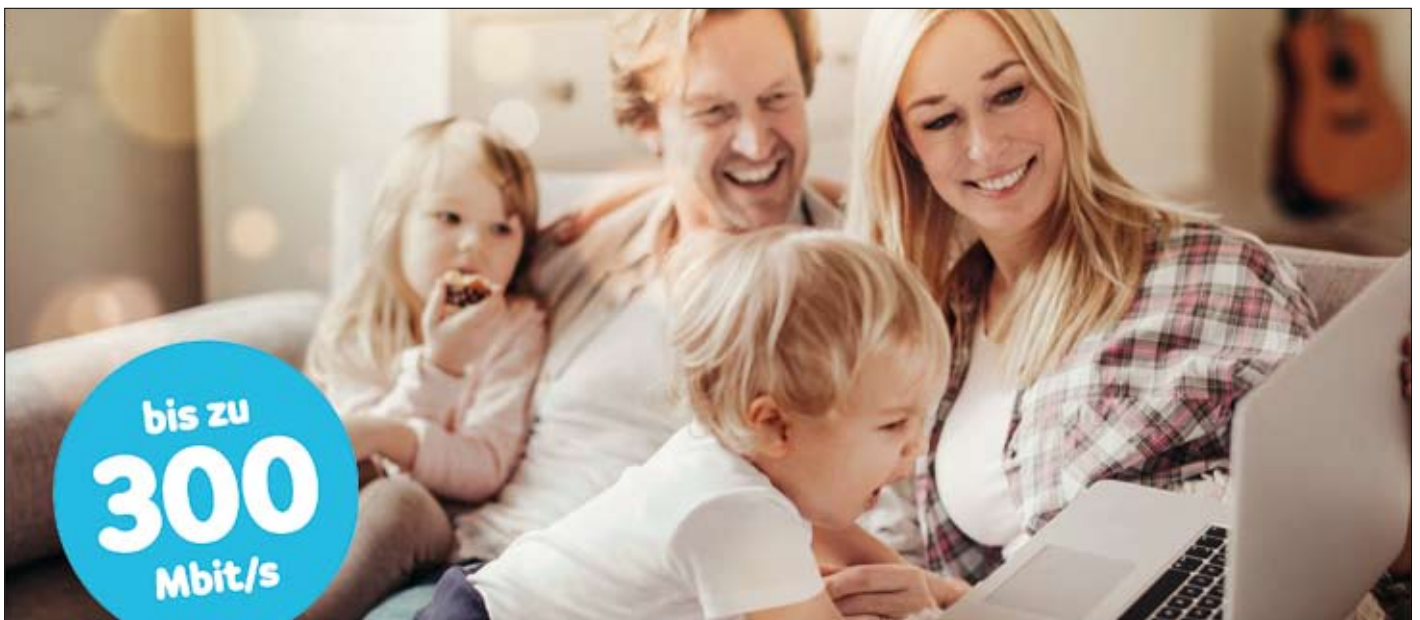
Der Einsatz chemischer Unkrautvernichtungsmittel ist nicht mehr auf allen Flächen zulässig, auch die Sensibilität für den Einsatz von chemischen Wirkstoffen steigt zusehends. Der Maschinenring rückt den Unkraut-Wurzeln daher mit neuester und umweltfreundlicher Technologie zu Leibe - einem Heißwassersystem mit biologischem Schaum, das vor kurzem im Zuge einer Vorführung für Gemeindeverantwortliche in Thurn präsentiert wurde.

Die Hitze des mit rund 90 °C aufgebrauchten Gemisches aus Wasser und Schaum zerstört die Zellstruktur und das Eiweiß in der Pflanze, wodurch das Unkraut abstirbt. Durch den auf Pflanzenöl basierenden Schaum, der sich nach einer halben Stunde rückstandslos auflöst, wird das Abkühlen des Wassers hinausgezögert und so die thermische Wirkung auf das Unkraut verstärkt. Die Spezialtechnik eignet sich neben Verkehrsflächen, Firmenarealen, Terrassen und Parkplätzen für alle Untergründe wie Schotter, Pflastersteine und auch bei Moosbesatz. Die umweltschonende Technik ist Herbizid- sowie Chemiefrei und ab sofort beim Maschinenring abrufbereit. Weitere Informationen gibt es unter +43 59060 712 oder osttirol@maschinenring.at.



Vorführung der umweltfreundlichen Technologie zur Unkrautentfernung mit biologischem Heißschaum auf dem Thurner Kirchplatz.

Foto: Gemeinde



bis zu
300
Mbit/s

VOLLES HAUS? VOLLE POWER!

Darauf ist Verlass: Highspeed Internet und volle WLAN-Power mit den UPC Speed Packs.

Unser Partner vor Ort:

KURZTHALER Ges.m.b.H.
KOMMUNIKATION & ELEKTRO
Lienz, Drahtzuggasse 2, Tel. +43 4852 62626-0



upc

upc.at | 0800 700 717



Tiroler Landtagswahl 2018

Am Sonntag, 25. Februar 2018, fand die Tiroler Landtagswahl statt. In der Gemeinde Thurn gaben 67,79 % der Wahlberechtigten ihre Stimme ab (fünfhöchste Wahlbeteiligung der 33 Osttiroler Gemeinden).

Wahlergebnis
Gemeinde Thurn



Wahlergebnis
Land Tirol



	2018		2013	
Wahlberechtigte	503		512	
Abgegebene Stimmen	341	67,79 %	334	65,23 %
...davon gültige	335	98,24 %	327	97,90 %
...davon ungültige	6	1,76 %	7	2,10 %

	2018		2013	
Wahlberechtigte	537.273		532.496	
Abgegebene Stimmen	60,00 %		60,40 %	
...davon gültige	99,30 %		98,52 %	
...davon ungültige	0,70 %		1,48 %	

Wählergruppe	Jahr	Stimmen	+/-	Prozent	+/-
VP TIROL	2018	173	+2	51,64	-0,65
	2013	171		52,29	
SPÖ	2018	63	+32	18,81	+9,33
	2013	31		9,48	
FPÖ	2018	38	+9	11,34	+2,47
	2013	29		8,87	
GRÜNE	2018	32	-8	9,55	-2,68
	2013	40		12,23	
FRITZ	2018	13	+2	3,88	+0,52
	2013	11		3,36	
NEOS	2018	9		2,69	
	keine Vergleichsdaten vorhanden				
IMPULS	2018	4		1,19	
	keine Vergleichsdaten vorhanden				
FAMILY	2018	3		0,90	
	keine Vergleichsdaten vorhanden				

Wählergruppe	Jahr	Stimmen	+/-	Prozent	+/-	Mandate	+/-
VP TIROL	2018	141.691	+17.002	44,26	+4,91	17	+1
	2013	124.689		39,35		16	
SPÖ	2018	55.224	+11.755	17,25	+3,53	6	+1
	2013	43.469		13,72		5	
FPÖ	2018	49.727	+20.133	15,53	+6,19	5	+1
	2013	29.594		9,34		4	
GRÜNE	2018	34.167	-5.737	10,67	-1,92	4	-1
	2013	39.904		12,59		5	
FRITZ	2018	17.471	-314	5,46	-0,15	2	+0
	2013	17.785		5,61		2	
NEOS	2018	16.670		5,21		2	
	keine Vergleichsdaten vorhanden						
FAMILY	2018	3.645		1,14		0	
	keine Vergleichsdaten vorhanden						
IMPULS	2018	1.539		0,48		0	
	keine Vergleichsdaten vorhanden						

Das Baugeschehen in Thurn



Christian Girstmair und Martina Unterweger errichten im Weberlefeld ein Einfamilienwohnhaus mit Garage und Nebenanlagen (Baubeginn März 2018).

Baugründe im Mußhauserfeld

Ab sofort besteht die Möglichkeit für Thurner Gemeindeglieder/innen, Baugründe im Mußhauserfeld zu erwerben - der m²-Preis beträgt im Jahr 2018 € 145,00. Alle Grundstücke sind mit gesamter Infrastruktur erschlossen.

Bei Interesse bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Bgm. Reinhold Kollnig - Tel. 0664 4607257.



Einige Infos über den Sozialsprengel Lienz-Thurn



Der Sozialsprengel Lienz-Thurn feiert nächstes Jahr sein 30-jähriges Bestandsjubiläum und ist neben der stationären Pflege eine wichtige Einrichtung, die aus unserem Gesellschaftsleben nicht mehr wegzudenken ist. Die Betreuung und Pflege in den eigenen vier Wänden gewinnt immer mehr an Bedeutung!

Die Osttiroler Sprengel sind aber auch wichtige Arbeitgeber für die Region. Immerhin beschäftigen die insgesamt acht Osttiroler Sprengel an die 210 Mitarbeiter/innen.

Im Sprengel Lienz-Thurn betreuen 34 Mitarbeiter/innen tagtäglich an die 200 Klientinnen und Klienten, leisten pro Jahr 30.000 Betreuungsstunden, koordinieren gemeinsam mit den Systempartnern (Wohn- und Pflegeheim Lienz, BKH Lienz und dem Roten Kreuz) die Zustellung von 25.000 warmen Mahlzeiten im Rahmen der Aktion „Essen auf Rädern“.

Autoübergabe und Segnung

Am Samstag, 14. April 2018, fand am Europaplatz unter den Augen von Monarch Joseph des II. die offizielle Übergabe und Segnung des neuen Sprengelfuhrparks statt.

Obmann Dr. Christian Steininger informierte, dass der Vorstand am 22.09.2017 einstimmig beschlossen hat, fast den gesamten Fuhrpark zu erneuern. Der damalige Fahrzeugbestand war 10 Jahre und älter. Wir müssen sparsam mit unseren Ressourcen umgehen und die Sicherheit unserer Mitarbeiter/innen liegt uns besonders am Herzen. Ohne die wertvollen Beiträge der Partnergemeinden Lienz und Thurn sowie unseren Paten und Sponsoren wäre ein Investitionsvorhaben in dieser Größenordnung nicht finanzierbar gewesen.

Insgesamt haben wir in neun neue Autos investiert, sieben Sprengelautos der Marke VW Up und zwei Essen auf Rädern Autos der Marke VW Caddy. **Unsere Paten und Förderer sind:** Stadtgemeinde Lienz, Gemeinde Thurn, Lions Club Lienz, Round Table 22 Lienz, Soroptimist/innen Lienz-Osttirol, Lienzer Sparkasse-Privatstiftung, Dolomitenbank Osttirol-Westkärnten, Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, Rotes Kreuz Osttirol, Metallbau Horst Idl, Dolomiten-/Bahnhofsapotheke und City Ring Lienz.

Autosegnung

Nachdem die Paten die Autoschlüssel an die Mitarbeiter/innen übergeben hatten, segnete Franziskanerpater Martin Bichler die Sprengelautos. Ein Segen für unfallfreie Kilometer, aber auch für jene Menschen die mit den Fahrzeugen zuhause aufgesucht werden.



V.l.: Vize-Bgm. Kurt Steiner, Helga Machne, Obmann Christian Steininger, Inge Troger und Bgm. Reinhold Kollnig.

Verleihung Ehrenmitgliedschaft an Helga Machne und Inge Troger

Zur Sprengelgeschichte

Unter der Initiative von Bgm. Hubert Huber wurde in der Generalversammlung am 29.06.1989 als 3. Sprengleinrichtung in Osttirol der „**Sozial- und Gesundheitssprengel Lienz**“ mit Sitz in der Adolf Purtscher-Straße 8, gegründet. **Der damalige Vorstand bestand aus fünf engagierten Damen:** Obfrau GR Helga Machne, Stv. Inge Troger; Schriftführung Elisabeth Waldner, Stv. Burgl Heinricher; Kassierin Irene Gomig.

1989 umfasste das Leistungsangebot laut Inserat im Osttiroler Bote: *Vermittlung von Nachbarschaftshilfe, Altenhilfe und Hauskrankenpflege in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz, sowie Babysitterdienste und Kinderbetreuung.*

Im ersten Jahr wurden 12.600 Stunden geleistet, davon 2.000 Stunden ehrenamtlich! Waren die Mitarbeiter/innen zunächst mit dem Fahrrad und einem Hauskrankenpflegeauto vom Roten Kreuz ausgestattet, so konnte man bereits im Mai 1990 mit Unterstützung der Lienzer Sparkasse und der Raiffeisenbank Lienz ein eigenes Auto für den mobilen Dienst anschaffen.

Vom Geschäftssitz Adolf Purtscher-Straße (gegenüber dem Kolpingheim) übersiedelte der Sprengel in das Alpenvereinshaus in der Defereggerstraße und später dann in das „Hofer'sche Stiftungshaus“ in der Schweizergasse 10.

Die Osttiroler Gesundheitstage wurden im Jahre 1990 von Helga Machne und Inge Troger ins Leben gerufen. Gemeinsam mit dem Roten Kreuz organisierten sie die Aktion „Essen auf Rädern“. Zehn Jahre später kam „Senior aktiv“ hinzu, mit dem Ziel, ein Angebot für junggebliebene bzw. aktive Seniorinnen und Senioren zu schaffen (Yoga, Singen, Sprach- und Computerkurse usw.).

„Helga Machne und Inge Troger verdienen wahrlich die Bezeichnung **Pionierinnen des Sprengelwesens**. Ohne ihren Einsatz und ihr Herzblut stünden wir heute vermutlich nicht hier am Europaplatz“, beteuert Obmann Christian Steininger. Helga war anfangs Obfrau und Geschäftsführerin. Als Lienzer Bürgermeisterin (1. Bürgermeisterin Tirols 1994 - 2003) und spätere Nationalratsabgeordnete (2002 - 2006) übergab sie die Geschäftsführung an Inge Troger. Inge, die ebenfalls seit Beginn ehrenamtlich für den Sprengel tätig war, übte die Funktion als Geschäftsführerin 15 Jahre lang aus.

Andreas Hofer, Geschäftsführung



Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Lienz

Der Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Lienz mit Sitz in der Liebburg umfasst die Gemeinden Ainet, Amlach, Assling, Dölsach, Gaimberg, Iselsberg-Stronach, Lavant, Leisach, Lienz, Nikolsdorf, Nußdorf-Debant, Oberlienz, St. Johann i. W., Schlaiten, Thurn und Tristach und ist für alle personenstandsrechtlichen Angelegenheiten in diesen Gemeinden zuständig.

Seit Inkrafttreten des neuen Personenstandsgesetzes mit 1. November 2014 werden Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und sonstige Personenstandsfälle nicht mehr in Büchern verzeichnet (diese wurden seit 1. Jänner 1939 von den Standesämtern geführt), sondern im Zentralen Personenstandsregister (ZPR). Die Staatsbürgerschaftsevidenzen werden im Zentralen Staatsbürgerschaftsregister (ZPS) gespeichert.

Statistik 2017

Im Zeitraum von 1. Jänner bis 31. Dezember 2017 wurden insgesamt 1.045 Personenstandsfälle registriert.

Gesamtübersicht ...

... nach Monaten aufgeschlüsselt	Ehen / EP		Geburten		Sterbefälle	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Jänner	4	5	49	39	43	20
Februar	4	10	41	26	21	35
März	8	6	53	33	34	39
April	12	14	43	48	20	36
Mai	25	32	49	56	23	34
Juni	22 / 1	29	51	34	19	27
Juli	24	21	41	37	28	28
August	17	20	54	51	17	31
September	22 / 1	22	55	51	24	26
Oktober	11	9	51	35	23	31
November	13	1	45	48	18	27
Dezember	6	5	47	31	26	27
Gesamt	168 / 2	174	579	489	296	361

... nach Wohnort	Ehen / EP		Geburten		Sterbefälle	
	Männer	Frauen	männl.	weibl.	Männer	Frauen
Lienz	40 / 2	43	55	49	68	82
Ainet	3	3	5	5	4	4
Amlach	4	4	2	5	0	1
Assling	6	6	3	7	1	1
Dölsach	11	11	12	14	9	8
Gaimberg	6	5	7	5	3	2
Iselsberg-Stronach	2	3	2	3	1	2
Lavant	3	3	2	3	0	1
Leisach	1	1	1	2	6	4
Nikolsdorf	1	1	6	5	6	4
Nußdorf-Debant	8 / 2	8	15	8	15	16
Oberlienz	7	5	10	7	3	6
St. Johann i.W.	0	0	0	3	0	0
Schlaiten	2	1	0	1	3	2
Thurn	1	1	2	4	5	0
Tristach	3	4	10	4	3	5
Gesamt	98 / 4	99	132	125	127	138

Eheschließungen / eingetragene Partnerschaften

Im Jahr 2017 wurden im StaV Lienz 168 Eheschließungen und zwei eingetragene Partnerschaften (kurz EP) registriert. 138 Ehen / 1 EP wurden im Trauungssaal in der Liebburg und 30 Ehen / 1 EP in der Kapelle von Schloss Bruck geschlossen. Die Anwesenheit von Trauzeugen ist nicht mehr erforderlich.

Wohnort der Brautpaare: 98 / 4 Männer und 99 Frauen - StAV Lienz; 23 Männer und 20 Frauen - Gemeinden Osttirols; 39 Männer und 41 Frauen - andere Bundesländer; 8 Männer und 8 Frauen - Ausland, gesamt 168 / 4 Männer und 168 Frauen.

Von den 59 durchgeführten **Scheidungen** wurden 34 Ehen in Lienz und 25 in einem anderen Standesamt geschlossen.

16 Personen haben eine **Namensänderung** beantragt, entweder die Wiederannahme eines früheren Namens nach einer Scheidung oder auch die Namensänderung in aufrechter Ehe, was seit 1. November 2014 möglich ist.

Im Jahr 2017 wurden 12 **Ehefähigkeitszeugnisse** ausgestellt. Bei einer Eheschließung im Ausland kann die dortige Behörde die Vorlage eines Ehefähigkeitszeugnisses verlangen. Durch dieses wird vom zuständigen Standesamt in Österreich bescheinigt, dass der Schließung einer Ehe keine Hindernisse im Weg stehen. Ehefähigkeit ist gegeben, wenn eine Person ehemündig und geschäftsfähig ist. Männer und Frauen werden mit dem 18. Geburtstag ehemündig sowie volljährig und erhalten damit volle Handlungs- und Geschäftsfähigkeit.

In sieben Fällen wurde das Aufgebot am Standesamt Lienz gemacht, die Trauung fand aber nicht in Lienz statt.

Geburten

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 579 Geburten registriert, 301 Buben (52 %) und 278 Mädchen (48 %). 254 (44 %) Kinder wurden ehelich und 325 (56 %) unehelich geboren.

Von diesen 579 Babys haben 257 (48 %) Mütter bzw. Eltern den Hauptwohnsitz im Standesamtsverband Lienz und 322 (56 %) außerhalb (184 in anderen Gemeinden Osttirols, 137 in anderen Bundesländern, 1 im Ausland).

Beurkundungen nicht im Zuge der Erstbeurkundung: Nachträglich wurden drei Vaterschaften anerkannt, für 31 Kinder wurde die gemeinsame Obsorge beantragt, 60 Kindesnamensrechtliche Erklärungen wurden abgegeben und eine Adoption durchgeführt.

Die beliebtesten Vornamen 2017 sind:

weiblich: 8 x Anna, Emma, Laura, Johanna, Sophie; 6 x Lara, Lea, Lena, Leonie, Marie, Mia, Sarah; 5 x Amelie, Elena, Emilia, Selina; 4 x Ella, Hannah, Lorena, Paula, Valentina.

männlich: 14 x Lukas; 12 x Tobias; 11 x Luca; 10 x Jakob; 9 x Fabian; 8 x Felix, Samuel; 7 x Florian, Maximilian, Niklas; 6 x David, Fabio, Simon.

Sterbefälle

Im Jahr 2017 wurden 296 Sterbefälle registriert, 141 Männer (48 %) und 155 Frauen (52 %). Der Wohnort befand sich bei 265 Verstorbenen im Standesamtsverband Lienz, bei 28 Personen außerhalb des StAV, drei Personen stammten aus dem Ausland.

Das Durchschnittsalter betrug bei Männern 76,43 Jahre und bei Frauen 83,89 Jahre.

Neben natürlichen Todesursachen verstarben zwei Personen nach Unfällen im häuslichen Bereich und eine Person nach Sport-/Freizeitunfall, zwei Verkehrstote und zwei Totgeburten.



Kurzbericht der 21. Generalversammlung des Osttiroler Kinderbetreuungsentrums

Das Osttiroler Kinderbetreuungszentrum (OKZ) ist ein gemeinnütziger Sozialverein, dem die Sicherung einer qualitätsbewussten und hochwertigen Kinderbetreuung im Bezirk Lienz sehr am Herzen liegt. Am 23. April 2018 berichteten die Obfrau Primaria Dr. Birgit Volgger und die - seit Anfang des Jahres - neue Geschäftsführerin Mag. Sabine Bodner im Rahmen der 21. Generalversammlung über das Vereinsjahr 2017.

Im Haus Kolping und in den fünf Zweigstellen in Lienz, Debant, Matrei, Sillian und Kals wurden im Vorjahr pro Tag durchschnittlich 125 Kinder betreut, insgesamt waren es 755 Mädchen und Buben im Alter von 1 bis 14 Jahren. 41 Mitarbeiter/innen des OKZ leisteten 2017 insgesamt 117.971 Betreuungsstunden. 11.997 Mittagessen und 7.415 Jausen wurden ausgegeben und 3.855 Abholungen bis zu einem Umkreis von 7 Kilometern sichergestellt. 755 der Kinder stammten aus den 31 Partnergemeinden im Bezirk, 44 kamen aus dem Möll- und Drautal sowie aus dem Südtiroler Pustertal.

Der größte Bedarf an einer entsprechenden Betreuung des Nachwuchses bestand 2017 in der Osttiroler Bezirkshauptstadt, gefolgt von der Iseltaler Marktgemeinde Matrei.

„Die gute Kooperation mit den Partnergemeinden zeigt sich darin, dass inzwischen 32 (Beitritt St. Veit im August 2017) von 33 Osttiroler Gemeinden Partner des Osttiroler Kinderbetreuungsentrums sind. Nur die Gemeinde Untertilliach ist derzeit noch keine Partnergemeinde, berichtet Geschäftsführerin Mag. Sabine Bodner. Nachdem man 2017 aufgrund der jährlich steigenden Personalkosten seitens des OKZ Beitragsanpassungen hatte durchführen müssen, werden die Beitragskosten für die Gemeinden in diesem Jahr nicht steigen. Die Geschäftsführerin bedankt sich für die großzügige Unterstützung der Gemeinden vertreten durch deren Bürgermeister/innen und Gemeinderät/innen und des Landes Tirol, wodurch die gesetzliche Abdeckung eines ganztägigen und ganzjährigen Kinderbetreuungsangebotes ermöglicht wird. Dadurch wird ein regionales Betreuungssystem mit dem wirtschaftlichen Vorteil geschaffen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in allen Teilen Osttirols besser gewährleisten zu können.

Aufgrund der Novellierung des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes ist jede Betreuungsperson verpflichtet,



Foto: OKZ

einen 16-stündigen Erste Hilfe Grundkurs zu absolvieren und alle weiteren vier Jahre an einem 8-stündigen Auffrischkurs teilzunehmen. Im Zuge dessen hat das Osttiroler Kinderbetreuungszentrum im November letzten Jahres einen „Kindernotfalls Kurs“ organisiert und finanziert, an dem alle zu dieser Zeit beschäftigten Mitarbeiter teilgenommen haben.

Des Weiteren wurden Investitionen zur Verbesserung der Strukturqualität in allen Zweigstellen in der Höhe von € 85.539,99 vorgenommen. Zukünftig muss aufgrund der Novellierung auch vermehrt in die Aus- und Fortbildung des Personals investiert werden.

Die Sommerbetreuung wird immer beliebter und somit wurden im Jahr 2017 weitere 157 Kinder im Sommer bei den „Spiel mit mir Wochen“ der Stadt Lienz betreut. Auch dieses Jahr finden die „Spiel mit mir Wochen“ wieder statt, um den Kindern auch in der Ferienzeit ein abwechslungs- und actionreiches Programm bieten zu können.

Geschäftsführung OKZ

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes Thurn

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag 07.00 bis 12.45 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:

täglich nach telefonischer Vereinbarung
sowie Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:

Montag 08.00 bis 10.00 Uhr

Öffnungszeiten Recyclinghof Thurn

Dienstag 14.00 bis 15.00 Uhr

Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr





Der kleine, schlaue Energie-Ratgeber



Soll ich Wasser besser im Wasserkocher oder am Herd erhitzen? Geschirr von Hand spülen oder in der Maschine? Rentiert sich der Umstieg auf LED-Lampen und welche ist die richtige Temperatur für meinen Warmwasserboiler? Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann holen Sie sich den Energie-Ratgeber von Energie Tirol.

„Gerade in den privaten Haushalten liegt ungehobenes Energiesparpotenzial. Achtet man bei Erneuerungsmaßnahmen und Neuanschaffungen konsequent auf Energieeffizienz, kann ein durchschnittlicher Haushalt seinen Energiebedarf für Strom und Heizen um deutlich mehr als 50 % reduzieren und damit nach heutigen Preisen jährlich über € 1.000 einsparen. Unzählige Maßnahmen, ob klein oder groß, helfen dabei Energie und Kosten einzusparen und bringen uns näher zu TIROL 2050



**Außen heiß, innen kühl
- so geht's!**

Richtig lüften im Sommer



Wenn das Thermometer im Sommer ansteigt, verwandeln sich viele Wohnungen in wahre Backöfen. Um die Zimmertemperatur auf ein erträgliches Maß zu reduzieren, reichen schon ein paar einfache Tricks.

Drei wesentliche Dinge sind in der Wohnung zu beachten: ein wirksamer Sonnenschutz außenseitig, effektive Nachtkühlung durch richtiges Lüften und der Verzicht auf überflüssige Wärmequellen.

Angenehme Frische in den eigenen vier Wänden

Bei energieeffizienten Gebäuden werden über entsprechend orientierte Glasflächen solare Einträge genutzt. Mehr natürliches Licht in den Räumen kann darüber hinaus zur Reduktion des Energiebedarfs für Beleuchtung beitragen. Wichtig ist allerdings, das richtige Verhältnis zwischen verglasten und geschlossenen Flächen zu konzipieren. Denn je größer die verglasten Flächen, umso wärmer wird es im Raum. Die Vermeidung sommerlicher Überwärmung sollte frühzeitig in der Planung berücksichtigt werden. Wahre Wunder bewirken Jalousien, Fensterläden und Rollos. Diese sollten möglichst hell sein, um das Licht zu reflektieren. Innenliegender Sonnenschutz ist weniger wirksam, da die Wärme dann schon im Raum ist.

energieautonom“, weiß DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol.

Hier eine kleine Auswahl einfacher Energiesparmaßnahmen:

Kippen vermeiden: Wenn eine massive Außenwand durch Kippstellung der Fenster um 8 Grad abgekühlt wird, braucht es eine ganze Stunde, bis die Mauer wieder warm ist.

Tropfende Wasserhähne reparieren: So sparen Sie bis zu 1.500 Liter Trinkwasser pro Jahr! Rinnende WC-Spülkästen verbrauchen täglich etwa 40 Liter Wasser.

Wasser erhitzen: Erhitzen Sie Wasser lieber im Wasserkocher als am Herd, das spart Zeit und Geld. Erhitzen Sie nicht mehr Wasser als gebraucht wird.

Mehr sehen vom Land: Mit dem Tirolticket für nur € 490 jährlich können Sie alle öffentlichen Verkehrsmittel in Tirol nutzen.

Ziehen Sie den Stecker: Vor Ihrem Urlaub sollten Sie unbedingt den Stecker aller Kleingeräte ziehen (Computer, Fernseher, Stehleuchten, Radiowecker, elektrische Zahnbürste, etc.). So senken Sie Ihren Stromverbrauch.

Abfall trennen: Sparen Sie Restmüllkosten, indem Sie Ihren Abfall trennen.

Energie Tirol hat für Sie in einer **Broschüre** die wirksamsten Energiespartipps zusammengefasst. Starten Sie Ihr ganz persönliches Energiespar-Programm! Die Broschüre gibt es auf Bestellung unter office@energie-tirol.at oder 0512/589913.

Einfach mal abschalten

Bei technischen Geräten gilt: Nicht einschalten, wenn sie nicht gebraucht werden, denn Computer, Plasmafernseher und Co. heizen ordentlich ein. Zudem hilft das Stecker ziehen auch beim Stromsparen.

Wie lüfte ich richtig

Der richtige Zeitpunkt fürs Lüften in der warmen Jahreszeit ist bei kühlen Außentemperaturen, also in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend bzw. in der Nacht. Tagsüber sollten Fenster und Türen geschlossen bleiben, um die heiße Luft draußen zu halten. Die beste Möglichkeit, um eine frische Brise durch die Wohnung ziehen zu lassen, ist das gleichzeitige Öffnen gegenüberliegender Fenster und Türen. Kurzzeitig erhöhte Feuchtigkeit durch Kochen oder Duschen sollte zusätzlich immer sofort abgelüftet werden.

Tipp: Der Keller bleibt zu. Sonst trifft warme, feuchte Außenluft auf kühle Kellerwände und kondensiert. Das erhöht die Schimmelgefahr. Darum bei warmer, feuchter Außenluft Kellerräume nicht lüften!

In allen Energiefragen helfen Ihnen die kompetenten Energieberater/innen von Energie Tirol unabhängig und produktneutral weiter: Tel. 0512 589913 oder www.energie-tirol.at/beratung.



ENERGIEBERATUNGSSTELLE OSTTIROL

ENERGIEEXPERTEN
stehen jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine:
06.04. / 04.05. / 01.06. / 06.07. / 03.08. / 07.09.2018

Infos & Kontakt:
RegionsManagement Osttirol, 9900 Lienz
Tel. 04852/72820-576, Anmeldung erforderlich



Aus dem Chronikarchiv von Marian Unterlercher

Vor 60 Jahren - 1958



1958: Der Wandertag am 2. Juni führte die 2. Klasse der Volksschule Thurn nach Hollbruck.

Begleitpersonen waren Pfarrer Zelger und OSR Hans Kurzthaler. Die Schüler vorne v.l.: Anton Ackerer, Hermann Waler, Alfons Brunner, Josef Reiter, Hans Forcher, Albert Glanzl, Brigitte Klausner, Aloisia Mußhauser, Frieda Reiter, Berta Mußhauser, Margit Brunner, Hedwig Rohrer, Katharina Reiter, Elisabeth Kurzthaler, Agnes Reiter; Mitte v.l.: Johann Brugger, Leo Zeiner, Johann Bachlechner, Josef Huber, Josef Rohrer, Helene Mußhauser, Marianne Unterweger, Obbrugger, Rosa Possenig, Berta Reiter, Klara Baumgartner, Rosalia Sepperer; stehend v.l.: Florian Forcher, Viktor Zeiner, Georg Rohrer, Johann Mußhauser, Albert Mattersberger, Anna Possenig, Martha Forcher, Frieda Lublasser, Anni Brunner.

Foto: Hans Kurzthaler

1958: Das erste Auto in Thurn war ein Fiat Topolino von Peter Mußhauser.

Foto: Hans Kurzthaler



Vor 50 Jahren - 1968

1968: Bau der Hochdruckwasserleitung. Dazu berichtet die Chronik: In den Monaten Mai - Juni konnte unter Aufbieten aller Kräfte und der geschickten Lenkung von Mensch und Maschine in erstaunlich kurzer Zeit der Hauptstrang der Hochdruckwasserleitung von und durch Oberthurn nach Unterthurn bis zum Feldwabl verlegt und die Mehrzahl der Hausanschlüsse bewerkstelligt werden. Auf Initiative der Feuerwehr wurden in den Hauptstrang auf diesen Strecken 6 Überflurhydranten eingesetzt, was für die Dorfteile vermehrte Sicherheit bedeutet, aber



nicht dazu verleiten sollte, auf den Roten Hahn weniger Acht zu haben als bisher. Mit Ausnahme einiger Anschlüsse ist die Hochdruckwasserleitung als größtes Bauvorhaben der letzten Jahre glücklich beendet.

Foto: Hans Kurzthaler

Vor 40 Jahren - 1978



1978: Abschluss der Kirchenrenovierung. Chronist Hans Kurzthaler vermerkt dazu in der Jahreschronik: Am 23. Jänner 1978 begann das Restaurierungsunternehmen Peskoller Johann & Herbert aus Bruneck mit der Renovierung der Altäre in unserer St. Nikolauskirche. Am 23. März waren die Arbeiten wohlgelungen abgeschlossen und mit ihnen die Gesamtrestaurierung der Kirche, die vier Jahre in Anspruch genommen hatte. Sie ist ein eindrucksvolles Werk, das in echter Gemeinschaftsarbeit und mit Hilfe der großen Gebefreudigkeit der Gemeindebewohner und erheblicher Spenden aus nah und fern so geglückt vollendet werden konnte.

Ergänzung: Als Restauratorenwerkstatt diente die Lehrerinnenwohnung. Die Arbeiter wurden vom Rottmannbauer verpflegt.

Foto: Hans Kurzthaler



Vor 30 Jahren - 1988



1988: Erstkommunion mit Kooperator Karlheinz Auckenthaler und Lehrerin Elisabeth Goller. Die Erstkommunionkinder v.l.: Johanna Mußhauser, Rene Waler, Johannes Nemert, Ursula Goller, Birgit Mußhauser, Bettina Mußhauser, Martin Possenig (Roaner), Martin Possenig.

Foto: Hans Kurzthaler



1998: Am 2. Mai trafen sich die Jahrgänge 1948, 1949 und 1950. Sitzend v.l.: Monika Niedertscheider, Emma Skörries, Martha Kranabetter, Klara Weiler, OSR Hans Kurzthaler, Peter Waler; hinten v.l.: Johann Kurzthaler, Johann Forcher, Aloisia Kuchelmair, Berta Dallasera, Elisabeth Unterberger, Helene Mayerl, Agnes Holzer, Alois Baumgartner, Irma Brandstätter, Rosa Marie Sanner, Romana Salzmann, Hans Brugger, Raimund Mußhauser, Josef Mußhauser.

Foto: Raimund Mußhauser

Vor 20 Jahren - 1998



1998: Der Bittgang am 25. Juli nach St. Helena war ein ganz besonderer. Bischof Dr. Alois Kothgasser weihte die neu renovierte Kirche unterstützt von Pfarrer Josef Taxer und dem damaligen Dekan Mag. Peter Ferner. In Bildmitte sind auch zu erkennen: die Bürgermeister Herbert Oberhauser (Oberlienz) und Viktor Zeiner (Thurn) sowie unmittelbar daneben Helmut Krieghofer.

Foto: Raimund Mußhauser

Vor 10 Jahren - 2008



2008: Die Vorbereitungen zur Feier 700 Jahre Thurn laufen. Der beleuchtete 700er wird montiert. V.l.: Johannes Mußhauser, Christian Zeiner, Veronika Zeiner, Klaus Zeiner, Peter Gstrein, Paul Gstrein, Philipp Zeiner.

Foto: Archiv

Bauangelegenheiten Information des Bürgermeisters

Immer wieder müssen wir feststellen, dass es bei **Bauvorhaben** zum Leidwesen der Bauwerber zu teilweise erheblichen Zeitverzögerungen kommt. Diese entstehen in den meisten Fällen durch nicht korrekt erstellte Einreichunterlagen, welche nicht der Tiroler Bauordnung (TBO) entsprechen. Die TBO und der vom Gemeinderat erlassene Bebauungsplan müssen auch aus Rücksicht auf die Nachbarrechte eingehalten werden.

Um mögliche Mehr- und Umplanungskosten zu ersparen, bitten wir im Vorfeld bei jedem Bauvorhaben um Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt Thurn.



Osttiroler Chronisten tagten in Thurn

Am 7. April 2018 trafen sich in Thurn 28 Chronisten aus Ost- und Südtirol zu ihrer jährlichen Frühjahrstagung.

Bgm. Reinhold Kollnig begrüßte alle Anwesenden und stellte die Gemeinde ausführlich vor. Er bedankte sich für die vorbildliche und unverzichtbare Arbeit, die die Chronisten leisten.

Bezirkschronist Sepp Wurzer gab einen kurzen **Rückblick auf das Chronikjahr 2017** und berichtete von der Gedenkfeier an die Opfer des NS-Regimes und der Erweiterung des Mahnmals bei der Pfarrkirche St. Andrä um das „Buch der Opfer“. Weiters erwähnte er die Buchpräsentation „Das alte Amlach und seine Bewohner“ durch den Ortschronisten Alois Micheler, die Chronikausstellung in Schlaiten, den „Tag der offenen Tür“ im Kammerlanderhof in Thurn und vieles mehr. Im Anschluss daran folgten die Berichte der Chronisten aus den Gemeinden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Zentrale, zu dem die Gemeinde eingeladen hatte, berichtete der aus Innsbruck angereiste Mag. Bernhard Mertelseder vom Tiroler Bildungsforum über das **Tiroler Flurnamenprojekt**, das heuer abgeschlossen werden konnte und mittlerweile ca. 120.000 Flurnamen umfasst. Auf reges Interesse stießen seine aktuellen Informationen über das Tiroler Archivgesetz, das seit November 2017 in Kraft ist und die Sicherung, Aufbewahrung und Nutzung von öffentlichem Archivgut regelt. Alle Gemeinden unterliegen somit einer Archivierungspflicht, deren Handhabung unter den Teilnehmern für interessierte Diskussion sorgte.

Am Ende der Frühjahrstagung stand die **Neuwahl des Bezirkschronisten und seines Teams** auf dem Programm. Sepp Wurzer als Bezirkschronist, Mag. Andrea Schett als Bezirkschronist-Stellvertreterin sowie die Ausschussmitglieder Gertraud Brugger, Lois Gomig, Franz Kollreider, Burgl Ploner und Mag. Stefan Weis wurden einstimmig von den anwesenden Chronisten für die nächsten fünf Jahre bestätigt.

Zum Ausklang der Frühjahrstagung führte Raimund Mußhauser die Chronisten durch den **Kammerlanderhof**.

Das Thurner Chronistenteam möchte sich an dieser Stelle bei der Gemeinde für ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung bedanken.

DI Marian Unterlercher



Die Gemeinde Thurn lud zur diesjährigen Frühjahrstagung der Osttiroler Chronisten.

Fotos: Raimund Mußhauser

Chronik - was ist das?

Chronikarbeit (von Chronos – griechisch: die Zeit) bedeutet das Sammeln, Archivieren und Dokumentieren von aktuellen Ereignissen und Veränderungen sowie das Verwalten und Aufbereiten von vergangenem Geschehen in einer Gemeinde.

In der Gemeinde Thurn hat Chronikarbeit eine besonders lange Tradition. Schon 1957 begründete VS-Dir. i.R. OSR Hans Kurzthaler die Gemeindechronik. Sie ist damit eine der ältesten in Tirol. Sie umfasst neben einem Fotoarchiv mit mehr als 11.000 Bildern auch eine Chronik der Bautätigkeit in der Gemeinde (seit 1955), diverse heimatkundliche Forschungsarbeiten (Dialektwörterbuch, Flurnamenerhebung, private Sammlungen) sowie jährliche Belegsammlungen und Chronikberichte (seit 1977).



Das Chronikarchiv ist im Dachgeschoß des Gemeindezentrums untergebracht. Hier lagern Schätze zur Thurner Geschichte und solche, die es werden könnten.



BAUT AUF IDEEN

SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.
Bürgeraustraße 30 · A-9900 Lienz
T +43 4852 6677-0 · F +43 4852 6677-19
E office.lienz@swietelsky.at · www.swietelsky.com



Aus dem Kindergarten:

Gemeinsam macht „Großwerden“ Spaß

Auch das heurige Kindergartenjahr ist leider wieder viel zu schnell vorüber! Wir haben aber keine Gelegenheit ausgelassen, um miteinander Spaß zu haben, zu spielen, zu basteln und ganz unbemerkt auch vieles zu lernen.

So haben wir unsere selbstgebastelten Nikolausbehälter nach einer Jause im Wald befüllt wiedergefunden, haben alle das Eislaufen ausprobiert, im Schnee getobt, uns als Schlümpfe verkleidet und ganz nebenbei

Zahlen, Lieder, Gedichte, und vieles mehr erlernt.

In den letzten Wochen werden wir es uns bei Ausflügen, Wasserschlachten und „Sandmatschereien“ gut gehen lassen.

Sandra Lukasser



Vorne v.l.: Marie Granig, Linda Mußhauser, Felix Wilfinger, Diego Unterlercher, Veit Lanzinger, Lukas Thaler-Gollmitzer; dahinter v.l.: Veronika Trager, Magdalena Mattersberger, Leonie Außerdorfer, Lea Schneeberger, Marie Wolf, Lorenz Trager; hinten v.l.: Anja Mußhauser, Paula Popodi, Lara Mußhauser und Manuel Baumgartner.



Fotos: Sandra Lukasser



Neues aus der Volksschule

(alle Berichte von Andreas Kehrer)

Wandertag nach Oberlienz

Unser erster Wandertag führte uns über schöne Wald- und Flurwege zum Oberlienzer Sportplatz. Dort standen Spiel und Spaß im Vordergrund.



Am Bild zu erkennen von links Julian Baumgartner, David Rainer, Jakob Mußhauser, Sophie Waldner, Felix Thaler-Gollmitzer, Luca Draschl, Leon Draschl, Sophia Hassler, Viktor Zeiner, Laura Hassler, Fiona Unterlechner, Annalena Bürgler, Nora Anfang, Julian Waldner, Fiona Schramm, Eva Granig, Laurin Nemmert, Lisa Schramm, Manuel Schneeberger, Emma Thaler-Gollmitzer, Luis Lanzinger, Victoria Hassler, Simon Mußhauser, Sophie Granig, Eva Schneeberger, Nina Anfang; im Hintergrund v.l.: Klassenlehrerin Karin Schmidl, Schulassistentin Luise Hofmann, Religionslehrerin Priska Kofler.

Foto: Andreas Kehrer

Sicherheit am Bauernhof

Herr Thomas Tschuggnall aus Innsbruck (Sozialversicherung der Bauern) informierte die Kinder anschaulich über allgegenwärtige Gefahren am Bauernhof.



Herr Tschuggnall klärt einen interessierten David Rainer über Gefahrenquellen auf.

Foto: Andreas Kehrer

Kinder gesund bewegen

Im Rahmen von „Kinder gesund bewegen“, einem Projekt der Sportdachverbände Österreichs, vermittelten die beiden Übungsleiterinnen Karolin Stadler (1. Klasse, 1./2. Schulstufe) und Brigitte Rainer (2. Klasse, 3./4. Schulstufe) den Kindern viele zusätzliche Bewegungserfahrungen und -impulse wie einen Herbstlauf mit naturkundlichen Aufgaben, Bogenschießen, Kugelbahnen bauen im Anthof Waldele, diverse Gleichgewichts- und Koordinationsparcours, Tischtennistraining uam.



Bogenschießen - Eva Schneeberger fokussiert hoch konzentriert die Zielscheibe.

Foto: Andreas Kehrer



Koordination - vorne v.l.: Sophie Waldner, David Rainer, Fiona Unterlechner; Übungsleiterin Brigitte Rainer, Sophia Hassler, Felix Thaler-Gollmitzer, Luca Draschl, Eva Schneeberger, Julian Baumgartner, Sophie Waldner, Emelie Mußhauser.

Foto: Andreas Kehrer



Die Kinder der 3. und 4. Schulstufe vor ihren selbst kreierte Kugelbahnen im Anthof Waldele.

Foto: Andreas Kehrer



Skikurs der Volksschulen Thurn und St. Johann i. W.

Auch heuer wieder stand vom 29. bis 31. Jänner ein gemeinsamer Skikurs am Programm. Die gute Schneelage und das Kaiserwetter trugen ihr Übriges zum Gelingen dieser sportlichen und lehrreichen Tage bei. Durch die Begleitung von Skilehrer/innen der Skischule Lienzer Dolomiten und „unserer Elternschilehrerin“ Brigitte Rainer hatten die Kinder neben viel Spaß auch noch die Möglichkeit, ihre individuelle Fahrtechnik zu verbessern.



Im Vordergrund Schulleiter Martin Salcher mit den Kindern der VS Thurn und St. Johann i. W., flankiert von den Skilehrer/innen Klassenlehrer Andreas Kehrer, Schulassistentin Luise Hofmann, Brigitte Rainer, Integrationslehrerin Maria Huber-Wahler und Klassenlehrerin Karin Schmidl.

Foto: Martin Salcher

Tiroler Kulturservice:

Didgeridoo-Kurs von Gregor Delorenzo

Gregor Delorenzo aus Innsbruck gab einen Einblick in die Kultur und Lebensweise der australischen Aborigines. Die Kinder durften nach live von Gregor gespielten Hörproben und der Vermittlung der (schwierigen) Spieltechnik ein Mundstück aus Bienenwachs formen und auf ihrem eigenen Didgeridoo anbringen, das dann im BE- und WE-Unterricht bunt bemalt und verziert wurde.



Ganz fasziniert von der Kultur der Aborigines.

Foto: Andreas Kehrer

Multisportive Angebote an der Volksschule

Als Träger des „Tiroler Schulsportgütesiegels“ verpflichtet sich die Schule, den Kindern ein möglichst breitgefächertes Angebot an verschiedenen Sportarten zukommen zu lassen.

Studien zeigen, dass Kinder im Erwachsenenalter auf diesen kindlichen Erfahrungsschatz zurückgreifen und somit eher mit einer Wiederaufnahme einer sportlichen Betätigung beginnen.

In diesem Schuljahr waren es zu den erwähnten Sommersportarten noch Schwimmen, Klettern und die Teilnahme an der vierwöchigen Bewegungs- und Ernährungsinitiative „Ugotchi“ in Zusammenarbeit mit der Sportunion.



Sophia Hassler und Sophie Waldner überwinden mit spielerischer Leichtigkeit ein Boulderproblem.

Foto: Andreas Kehrer

Weiters nahm die VS Thurn zusammen mit der VS Oberlienz am Volksschul-Fußballcup teil (eigener Bericht).



Kreativ im Schnee. V.l.: Emelie Mußhauser, Sophie Waldner, Laura Hassler, Sophie Granig, Eva Schneeberger.

Foto: Maria Huber-Wahler

Im Winter standen Schneeburgen bauen, Rodeln, Eislaufen, Eisstockschießen und auch ein Langlaufkurs auf dem Programm. Dieser fand im Rahmen des „Tiroler Schulsportservice“ statt.

Dabei fuhr die gesamte VS Thurn mit einem Bus der Firma Alpenland ins Biathlonzentrum Obertilliach. Dort vermittelte Langlauftrainer Virgil Schneider den Kindern die richtige Technik und bot auch Spiele und einen Lauf mit Skiern durch die unberührte Natur an.

Ein herzliches Dankeschön gebührt der Gemeinde Thurn und Bgm. Reinhold Kollnig, die die Hälfte der angefallenen Kosten für den Bus und die Leihhausrüstung übernommen hat.



Die Kinder der VS Thurn bei der Lagebesprechung mit Virgil Schneider, dem Langlauftrainer und Streckenchef des Biathlonzentrums Obertilliach.

Foto: Martin Salcher

Instrumentenvorstellung der Musikkapelle Thurn

Auch heuer wurden den Schülerinnen und Schülern Musikinstrumente näher gebracht. Diesmal waren es Trompete und Flügelhorn, die von Musikschullehrer Paul Moser erklärt wurden. Alle Kinder durften erste Spielversuche starten und am Ende gab es noch Saft und Würstel von der Musikkapelle.



Manuel Schneeberger ist schon eine der Zukunftshoffnungen für die MK Thurn.

Foto: Andreas Kehrer

Ostern – der Osterhase kommt

Der Osterhase schaute auch in diesem Jahr an der VS Thurn vorbei, die Witterungsverhältnisse ließen aber nur eine Eiersuche im Turnsaal zu. Die Kinder suchten dabei ihre selbstgebastelten Ostereier, die im Vorfeld vom Osterhasen befüllt und versteckt wurden.



Vorne v.l.: Lisa Schramm, Emma Thaler-Gollmitzer, Sophie Waldner, Nina Anfang, Eva Schneeberger, Sophie Granig, Annalena Bürgler, Fiona Unterlechner, Luca Draschl, Felix Thaler-Gollmitzer, Julian Baumgartner, David Rainer; 2. Reihe v.l.: Victoria Hassler, Paul Trager, Manuel Schneeberger, Simon Mußhauser, Jakob Mußhauser, Laurin Nemmert, Julian Waldner, Nora Anfang, Viktor Zeiner, Laura Hassler, Fiona Schramm, Eva Granig, Luis Lanzinger, Leon Draschl, Luis Popodi; hinten v.l.: Schulasistentin Luise Hofmann, Klassenlehrerin Karin Schmidl, Schulleiter Martin Salcher, Klassenlehrer Andreas Kehrer.

Foto: Maria Huber-Wahler

Unsere Schule auf dem neuesten Stand!



In den letzten Monaten hat sich einiges getan, was den modernen Ausbau und diverse Renovierungsmaßnahmen in der Volksschule betrifft.

Unsere Schule erstrahlt wieder in frischen, bunten Wandfarben. In so einer freundlichen und farbenfrohen Atmosphäre lernt es sich gleich viel leichter! Vielen Dank an dieser Stelle an die Malerei Mußhauser, welche eine tolle Arbeit geleistet hat! Zusätzlich wurde die Schule mit neuen, modernen und in der Höhe verstellbaren Schülerstühlen ausgestattet.

Auch neue Medien halten Einzug in der Volksschule Thurn. Neben einem zeitgemäßen Computer-Client System in den Klassen, welches schon seit längerer Zeit zur Verfügung steht,

durften wir uns heuer auch auf einen modernen Beamer inkl. Leinwand freuen, der perfekt in die Ausstattung integriert wurde und so einen noch abwechslungsreicheren Unterricht ermöglicht!

Vielen, vielen Dank an die Gemeinde Thurn, alle Gemeindearbeiter und Bürgermeister Reinhold Kollnig für die finanzielle Unterstützung. Es freut uns immer wieder sehr, stets ein offenes Ohr zu bekommen, wenn es um die Bedürfnisse der Schule und der Kinder geht.

Dafür möchte ich mich als Schulleiter im Namen der VS Thurn recht herzlich bedanken!

Martin Salcher, Schulleitung



Spielgemeinschaft Volksschulen Thurn/Oberlienz holt den Volksschul-Fußballcup Bezirksmeistertitel!

Einen sensationellen Erfolg konnten die Fußballer der VS Thurn, verstärkt durch drei Oberlienzer „Legionäre“ einfahren.

Am Montag, 7. Mai, errang das Team um Trainer Mag. Martin Rainer und Betreuer VS- Lehrer Andreas Kehrer den Bezirksmeistertitel im Volksschul-Fußballcup-Finalturnier, das im Römerstadion Dölsach stattfand. Unsere Jungs konnten den begehrten Wanderpokal für ein Jahr auf die schönste Sonnenterrasse oberhalb von Lienz lotsen. Nicht nur das, unser siegreiches Team ist somit qualifiziert für das Kärntner Landesfinale im Stadion St. Veit an der Glan, das am Dienstag, 12. Juni, in einem würdigen Rahmen stattfinden wird. Dabei trifft es auf Brocken wie Villach, Klagenfurt und andere Kärntner Bezirkssieger. Eines ist jedoch schon gewiss, unsere Schule befindet sich unter den Top Ten der über 220 teilnehmenden Volksschulmannschaften aus ganz Kärnten und Osttirol.

Die von Martin Rainer taktisch hervorragend eingestellte Mannschaft konnte bereits bei der Vorrunde im April überzeugen, in der die VS Lienz-Süd mit 1:0, die VS Debant mit 2:0 und die VS Ainet mit 4:0 besiegt werden konnte. Somit war man ungeschlagen und ohne Gegentor Gruppensieger und als eines von acht Teams fürs Bezirksfinale qualifiziert. Schon bei den Vorrundenspielen wurde die Mannschaft von einem großen Thurner/Oberlienzer Fantross begleitet, der stimmkräftig und mit Transparenten die Burschen lautstark unterstützte. Auch beim Finale konnte man sich auf die tolle Unterstützung durch die Schlachtenbummler verlassen.

Im ersten Gruppenspiel wurde die VS Nikolsdorf mit 2:0 besiegt, gegen die VS Virgen gewann man gar mit 3:0. Gegen die favorisierten Matreier konnten die Thurner Wölfe mit Oberlienzer „Rudelergänzung“ in einem harten, kampfbetonten Spiel mit 1:0 die Oberhand behalten. Wieder war man Gruppensieger der Gruppe A ohne Gegentor und Niederlage und war somit für das Halbfinale der letzten vier Teams qualifiziert. Dort wartete im Kreuzspiel der Zweitplatzierte der Gruppe B, die VS Lienz-Nord mit körperlich sehr starken und zum Teil auch älteren Spielern

(was legitim ist, da sie noch die Volksschule besuchen). Schnell geriet man 0:1 in Rückstand, wie aus dem Nichts jedoch fiel der Ausgleich und die jungen Sonnendöfler spielten ihre technische Stärke im Angriff, gepaart mit einer robusten Verteidigung, gekonnt aus und siegte noch mit 2:1. Damit war man für das große Finale der besten zwei Teams Osttirols qualifiziert. Dort wartete wieder die VS Matrei, die ihrerseits (Zweitplatzierte der Gruppe A) das Kreuzspiel gegen die VS Debant (Erster der Gruppe B), mit 1:0 für sich entscheiden konnte.

Das Finalspiel war dann an Dramatik nicht zu überbieten und nach einem torlosen 0:0 in der regulären Spielzeit kam es zum Elfmeterschießen, das an den allerletzten noch vorhandenen Nerven zerrte. Schließlich konnte auch dieses mit 3:1 gewonnen werden, womit man als Bezirksmeister feststand.

Bei den Betreuern, Spielern, Eltern und Fans gab es dann kein Halten mehr und man feierte überschwänglich den großen Erfolg. Die Mannschaft und ihre Betreuer möchten sich auf diesem Wege ganz herzlich bei den Eltern und den beiden Direktoren für die Unterstützung bedanken und sind stolz, diesen begehrten Titel nach Thurn geholt zu haben.

Auch im Sinne des gemeinsamen Projektes „Familienfreundliche Region Oberlienz, Thurn, Gaimberg“, das auch vom Ausschuss für Jugend, Familie und Senioren der Gemeinde Thurn unterstützt wird, gilt dieser gemeinsame Erfolg als Meilenstein.

Die SPG VS Thurn-Oberlienz hofft auf zahlreiche Fans beim Kärntner Landesfinale am 12. Juni in St. Veit an der Glan.



Hintere Reihe stehend v.l.: VS Cup Bezirkskoordinator VD Walter Schneider; Trainer Mag. Martin Rainer; Felix Thaler-Gollmitzer; Julian Baumgartner; Luca Draschl; Betreuer VOL Andreas Kehrer; vordere Reihe hockend v.l.: Manuel Gomig (Oberlienz), Jakob Mußhauser, Moritz Kollreider (Oberlienz), Viktor Zeiner, Niki Schedl (Oberlienz) und David Rainer.



Die begeisterten Spieler, Fans, Eltern und Lehrer nach dem Gewinn des Pokals.

Fotos: Raimund Mußhauser



Neues aus der Pfarrgemeinde

Bischof Hermann Glettler - Bischofsweihe

2. Dezember 2017 - Ein schöner Tag für Tirol, für uns ein unvergessliches Erlebnis. Endlich ein neuer Bischof, der 5. Bischof der Diözese Innsbruck (zu ihr gehören Nordtirol bis zur Ziller sowie Osttirol). Rund 7.000 Personen konnten die Weihe durch den Salzburger Erzbischof Franz Lackner in der Olympiahalle mitverfolgen.

Die große Anzahl an geistlicher und weltlicher Prominenz, die festlichen Abordnungen aller Institutionen und Vereine und vor allem der tiefe, innere Friede sind bis heute ein bleibender Eindruck. Sein Leitspruch „*Geht, heilt, verkündet*“ gilt nicht nur für kirchliches, sondern auch für alles Weltliche.



Foto: Bgm. Reinhold Kollnig

Erstkommunion

Am Christi Himmelfahrtstag, 10. Mai 2018, feierten die drei Erstkommunionkinder Nina Anfang, Jakob Mußhauser und Viktor Zeiner mit der ganzen Pfarrgemeinde ihre Erstkommunion. Es war eine sehr schöne Feier.

Die Familien der Erstkommunionkinder bedanken sich bei allen, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.

Vielen Dank!

Die Eltern

Fotos: Raimund Mußhauser



Auszug aus der Kirche. Die Erstkommunionkinder Viktor Zeiner, Nina Anfang und Jakob Mußhauser mit ihren Paten.



Mit den Lehrpersonen der VS Thurn. V.l.: Maria Huber-Wahler, Schulassistentin Luise Hofmann, Priska Kosler, Karin Schmidl, Martin Salcher und Andreas Kehrer.

Seelsorgeraum Lienz Nord – Veränderungen

Durch die Pensionierung von Herrn Pfarrer Josef Wieser, Oberlienz, kommt es ab 1. September 2018 auch in den Pfarren Osttirols zu folgenden Veränderungen:

Pfarrer Jean-Paul Ouédraogo wird durch **Pfarrer Dr. Franz Troyer** abgelöst. Dieser wird durch weittragende Delegation von Leitungsaufgaben durch pfarrübergreifende Mitarbeit von Diakon Mag. Braunhofer und Mag. Uschi Teißl-Mederer sowie von Dr. Lorand Veress unterstützt. Diese Personen bleiben in ihren Wirkungsbereichen in Nordtirol.

Dem Pfarrer **Mag. Bernhard Kranebitter** folgt der bisherige Kooperator im Seelsorgeraum Lienz-Süd **Mag. Siegmund Bichler** für die Pfarren Hl. Familie, Lavant, Leisach, Tristach und Am-lach.

Nachfolger von **Pfarrer Wieser** (noch in Oberlienz) wird **Pfarrprovisor Mag. Damian Frysz** (Virgen). Dieser steht für Aushilfen im Seelsorgeraum Lienz-Nord zur Verfügung. Herr **Pfarrer Frysz** (Virgen) wird durch **Mag. Ferdinand Pittl** abgelöst.

Zdzislaw Thomas Zajac wird Kooperator für den Seelsorgeraum Matrei i.O., Huben, Kals, Prägraten und Virgen mit Schwerpunkt in den Pfarren Prägraten und Virgen.

Die Franziskaner in Lienz werden die Aufgaben eines Vikars im ganzen Seelsorgeraum übernehmen.

Für Interessierte:

Pfarrer Jean Paul übersiedelt nach Hatting, Inzing und Polling (westlich von Völs), Pfarrer Kranebitter findet nun seine Aufgaben in Allerheiligen und Kranebitten (Innsbruck).

Informationen

Zur Unterstreichung von besonderen kirchlichen Festen (z.B. Erstkommunion, Firmung, Kirchtag) wurden **neue Fahnen** angeschafft und an den Glockenfenstern zum Kirchplatz und Richtung Gaimberg entsprechende Halterungen angebracht. Die Fahne für das Gemeindezentrum wurde bei der Erstkommunion geweiht.

Der **Pfarrkaffee am Palmsonntag** war ein schöner Erfolg. Der Erlös wird wieder der Caldonazzo-Ministrantenaktion zur Verfügung gestellt.

Ein großes **DANKE** allen Helfern und Spendern, ohne sie geht's nicht!

Für den Pfarrgemeinderat von Thurn Christian Kurzthaler



Firmung

Die Vorbereitungen auf die Firmung, die am 2. Juni 2018 in der Thurner Kirche stattfand, waren für alle Beteiligten sehr intensiv und interessant. Der selbstgewählte Leitspruch „Viele Wege führen zu Gott - einer über die Berge“ war auch in der Kirche deutlich sichtbar.



Fotos: Simon Baumgartner

Erstmals wurden in den Vorbereitungsstunden Fachleute für heikle Themen herangezogen: Internet, Handy - Positives und Gefahren (Frau Mag. Conny Schroffenegger), Jugendschutz, Gesetze, Drogen - Chancen und Gefahren (Herr Gruppeninspektor Hans Peter Gomig, Polizei Lienz). Diese informativen Veranstaltungen wären für alle Erwachsenen sehr interessant und einer Wiederholung wert.

Vikar Stefan Bodner lehrte die sieben Sakramente, die sieben Gaben des Heiligen Geistes sowie die Symbole und deren Be-

deutung für die Firmung selbst. Aus meiner Sicht eine großartige Vorbereitung für das nach der Firmung vollwertige Kirchenmitglied!

Folgende Jugendliche erhielten das Sakrament der Firmung von Dekan Cons. Mag. Reinhold Pitterle: Lorena Maria Waldner, Lara Franziska Possenig, Carla Flores Maria Gutsche, Julia Anna Egger, Johanna Keil, Julian Jakob Hassler, Mathias Ackerer, Johannes Albrecht, Tobias Baumgartner, Lukas Keil, Matteo Rainer und aus Wien Kathrin Steppi. *Christian Kurzthaler*

Thurner SeniorInnen

Neben gemütlichen Kaffee-Nachmittagen wurden auch zwei interessante Vorträge angeboten:

Im Jänner gab Chronist Raimund Mußhauser wieder einen spannenden **Einblick in die Chronik**.

Im April zeigte Herr Helmut Mühlbacher aus Münster den **Jakobsweg aus einem anderen Blickwinkel** mit vielen schönen Bildern und besinnlichen Sprüchen, zum Teil aus Psalmen.

Die Gestaltung einer **Kreuzwegandacht** ist schon zur Tradition geworden sowie unser **Faschingsnachmittag**, diesmal mit Singen und Musizieren. Dabei wurden wir von Franz Grogger und Lois Kuenz tatkräftig unterstützt.



Fotos: Fini Marschall

Die Liederhefte wurden ausgeteilt und Toni, Sepp und Gottfried halfen uns fest beim Singen. Einige der Gäste kamen mit lustigen Kopfbedeckungen oder wie Fini sogar als Kellnerin gekleidet. Also, wir sind immer auch für Spaß zu haben!

Was uns als Verantwortliche sehr freut ist der rege Zuspruch zu den Nachmittagen und zu den zusätzlichen Veranstaltungen. Fleißig wurde jeden Mittwoch aufs Zettlersfeld gewandert und der **Ausflug zur Compedalhütte** war ein besonders schönes Erlebnis bei strahlendem Winterwetter:

Zufällig hatten sich nämlich Viktor, Gerti und Berta Fuchs (Pichler Berta) auf der Naturfreundehütte getroffen und spontan war die Idee, auf die Compedalhütte zu gehen, entstanden. Gleichzeitig lud Berta die ganze Mannschaft auf einen Kaffee zu sich ein. So machten sich 13 Wanderfreudige auf den Weg. Von Bichl, Gemeinde Assling, ging es auf einem sehr schönen Rodelweg zur Hütte, ca. 4 km. Nach meinem Gefühl waren es mehr! Wir ließen uns jedenfalls Zeit und genossen das wunderbare Winterpanorama und auf der Hütte ein zünftiges Mittagessen. Wir hatten zunächst kaum Platz, so viele Leute hatten dieselbe Idee gehabt. Gerodelt sind allerdings nur Gerti, Fini, Elisabeth und Andreas. Schade, es ist super gelaufen!

Bei Berta gab es natürlich mehr als Kaffee. Sie hatte Kuchen und schmackhafte Brötchen vorbereitet. Vielen herzlichen Dank. Es war eine lustige, gemütliche Stunde bei dir!

Liebe Gerti und lieber Viktor, danke für diesen schönen Tag!

Elisabeth Blaßnig



V.l.: Gerti Baumgartner, Lisl Waldner, Andreas Tabernig, Sophie Zeiner, Fini Marschall, Viktor Zeiner, Elisabeth Blaßnig, Katharina Waldner, Maria Zeiner, Gottfried Waldner, Sepp Baumgartner, Paula Eder und Toni Baumgartner.



Heimatbühne Thurn:

Generalversammlung und Neuwahlen



Alle drei Jahre findet die Generalversammlung der Heimatbühne statt. Am 22. Jänner 2018 war es wieder soweit. Die Mitglieder und Ehrengäste trafen sich in der Zentrale, um die vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen und für die Zukunft Pläne zu schmieden.

Im Zuge des Abends fand auch die Neuwahl des Vorstandes statt. Maria Reiter, Lissi Lenzhofer und Katharina Nothdurfter-Bürger legten ihre Ämter nieder. An ihre Stellen traten Martin Ortner, Regina Draschl, Sabine Lukasser und Desirée Mußhauser. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den ausgeschiedenen Funktionären für die gemeinsame Zeit bei der Heimatbühne Thurn und wir danken den Neuen für ihre Bereitschaft, die Heimatbühne in den nächsten Jahren zu führen.

Es gab nur eine Liste, die bei der Wahl einstimmig angenommen wurde. **Der Vorstand für die nächsten drei Jahre setzt sich wie folgt zusammen:**

- Obmann Hansl Baumgartner, Stellv. Andreas Gander
- Spielleiter Martin Ortner, Stellv.ⁱⁿ Regina Draschl
- Schriftführerin Manuela Neumair, Stellv.ⁱⁿ Sabine Lukasser
- Kassierin Claudia Wilhelmer, Stellv.ⁱⁿ Désirée Mußhauser

Wir freuen uns auf vergnügliche gemeinsame Stunden.



Theater ist der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.

Max Reinhardt (1873-1943), eigtl. Max Goldmann, österr. Regisseur, Theaterleiter und Schauspieler

Theaterausflug nach Kötschach-Mauthen

Wir wollten DANKE sagen und haben unsere aktiven Spieler und Helfer mit Partnern zu einem Ausflug eingeladen.

Bei wunderbarem Wetter ging es per Bus am 7. April über den Gailberg in die „aufregend unberührte“ Marktgemeinde Kötschach-Mauthen. Wir besuchten das Museum „1914-1918 - Vom Ortler bis zur Adria“ und erfuhren bei einer äußerst interessanten Führung viel über den „Großen Krieg“ – europäische Zeitgeschichte, die die Welt veränderte.

Anschließend wurden wir in der Brauerei Loncium in die Kunst des Bierbrauens eingeweiht und durften uns mit Kostproben der verschiedensten Sorten von der hervorragenden Qualität überzeugen.

Nach so viel Bildung und Kultur stillten wir Hunger und Durst in der Braustub'n in Mauthen. Das Essen war köstlich und die Stimmung fröhlich. Es wurde viel geplaudert und gelacht.

Aber jeder Ausflug geht einmal zu Ende und so traten wir am Nachmittag die Heimreise an. Satt und zufriedener, mit neuem Wissen und Eindrücken und dem Gedanken, so nah und doch so unbekannt, aber auf jeden Fall eine Reise wert.

Manuela Neumair

Der Vorstand der Heimatbühne Thurn.

Vl.: Claudia Wilhelmer, Sabine Lukasser, Manuela Neumair, Martin Ortner, Regina Draschl, Hansl Baumgartner, Andreas Gander. (Es fehlt Désirée Mußhauser.)

Foto: Manuela Neumair

Regionale Sommerbetreuung der Sonnendörfer

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Die Sonnendörfer Gaimberg, Oberlienz und Thurn bieten auch 2018 wieder eine gemeinsame Sommerbetreuung (vormittags) für Kinder von zwei bis zehn Jahren an. Die regionale Sommerbetreuung wird im heurigen Jahr im **Kindergarten Thurn** durchgeführt.

Der tageweise Besuch (1 oder 2 Tage/Woche) kostet € 10,-- pro Tag, ab drei Besuchstagen pro Woche wird die **gesamte Woche mit € 25,--** verrechnet. Mit der Anmeldung ist eine **Anzahlung von € 50,--** zu leisten, die bei der Verrechnung der Betreuungsgebühr wiederum in Abzug gebracht wird. Die Anzahlung wird nicht rückerstattet, sollte Ihr Kind aus irgendeinem Grund die Sommerbetreuung nicht besuchen!

Um eine Planungssicherheit (Personalaufwand) und eine verbesserte Auslastung zu erreichen, bitten wir um sorgfältige schriftliche Anmeldung.

- Ort:** Kindergarten Thurn, 9904 Thurn, Dorf 56
- Betreuung:** durch eine Kindergartenpädagogin und eine Assistentkraft
- Dauer:** 9. Juli bis einschließlich 31. August 2018
- Zeit:** Montag bis Freitag von 07.00 bis 13.00 Uhr
- Kosten:** 1 Tag – € 10,--
2 Tage – € 20,--
3, 4 oder 5 Tage/Woche – € 25,--
jeweils ohne Mittagstisch

Anmeldungen zur Sommerbetreuung sind noch möglich! Achtung! Da einige Wochen bereits voll belegt sind, bitten wir um vorherige Rücksprache im Gemeindeamt Thurn!





Verein „s'Kammerland - Kulturinitiative Thurn“

Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt!

Die Generalversammlung, die alle drei Jahre erforderlich ist, wurde am 15.11.2017 tagesordnungsgemäß abgehalten. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig für weitere drei Jahre wiedergewählt.

Im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Allfälliges“ wurde der Zukunft des Vereins breiter Raum eingeräumt und es folgte eine Debatte über das Verhältnis zwischen Gemeindeführung und Verein. Dazu ist festzuhalten, dass der Vereinsvorstand den bis 31.12.2017 bestehenden Pachtvertrag mit der Gemeinde Thurn nicht verlängert hat. Die Gründe sind bekannt.

Zu Beginn des heurigen Jahres hat es bereits eine Zusammenkunft unseres Vorstandes mit dem Bürgermeister und den Gemeindevorstandsmitgliedern gegeben. Es wurden die Rahmenbedingungen für eine zukünftige Zusammenarbeit besprochen. Dabei war uns folgendes wichtig:

- Die Kosten der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden hat der Besitzer, also die Gemeinde Thurn, zu tragen.
- Die Finanzierung der Kosten für den laufenden Betrieb des Museums ist zu klären.

Sollte zu diesen Punkten ein Einvernehmen erzielbar sein, wird unser Verein einem neuen Pachtvertrag positiv gegenüberstehen. Wir werden also heuer das Museum nicht betreiben und Veranstaltungen am Kammerlanderhof werden die Ausnahme sein. Sollte die Finanzierung gelingen und die Räumlichkeit zur Verfügung stehen, wird uns Frau Gertraud Frank wieder mit einem **Konzert** in neuer Besetzung erfreuen (wenn alles gut geht am 19. Juli 2018). Fix ist jedoch die Veranstaltung des **Adventnachtsmittages** am 15. Dezember 2018.

2018 soll dazu genutzt werden, auch über den Tellerrand hinauszublicken. Im heurigen Jahr werden wir vor allem **Kulturausflüge** organisieren. Viele Kulturschätze in näherer und weiterer Umgebung sind zu entdecken. Auch der gemeinsame Besuch von



Im Felberturmmuseum in Mittersill wird die Wollkardatsche bewundert.



Wintersportabteilung im Schloss Möderndorf in Hermagor.

Fotos: Raimund Mußhauser

Theater oder Konzerten ist möglich. Dafür wird jeweils rechtzeitig eine Einladung ergehen.

Mit herzlichem Dank für eure Unterstützung und freundlichen Grüßen
DI Otto Unterweger (Obmann)

Sehr geehrte Grundstücksbesitzer!

Die Gemeinde Thurn ersucht alle Grundbesitzer den Bewuchs gegenüber öffentlichen Verkehrsflächen bei Bedarf zurückzuschneiden.

In die Fahrbahn ragende Äste stellen für Verkehrsteilnehmer eine Sichtbehinderung und somit eine große Gefahrenquelle dar. Bitte auch Bäume und Sträucher, die die Straßenlaternen umwachsen und damit außer Funktion setzen, zurückschneiden, damit eine entsprechende Beleuchtung gewährleistet ist.

Sollten Ihre Hecken, Sträucher oder Bäume derzeit ordentlich zurechtgeschnitten sein, so bedanken wir uns bei Ihnen. Bitte sorgen Sie dafür, dass auch in Zukunft entsprechende Maßnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

Im Interesse aller Verkehrsteilnehmer und Fußgänger, auch wegen eines sauberen Ortsbildes, wird gebeten, diesem Aufruf Folge zu leisten. Vielen Dank!

Der Bürgermeister

Abbrennen biogener Materialien

Zeit und Ort des Verbrennens von geschwendetem Material sind der Gemeinde mindestens zwei Tage vorher zu melden.

Brauchtuftsfeuer und das Verbrennen von Lawinenschadholz sind der Gemeinde mindestens zwei Wochen vorher zu melden.

Alle rechtlichen Voraussetzungen müssen jeweils gegeben sein!



Berichte der Musikkapelle Thurn



Eröffnung des Lienzer Adventmarktes

In den letzten Jahren durften die Thurner Weisenbläser immer ein Kalenderfensteröffnen am Lienzer Hauptplatz umrahmen. Dieses Mal hatten sie jedoch die große Ehre, bei der Eröffnung des Adventmarktes am 24. November 2017 zu spielen.

Viele Adventmarktbesucher konnten so die Weisenbläser hören. Auch einige Mitglieder der Musikkapelle Thurn mischten sich unter die Besucher. Der Verein lud nämlich alle Musikantinnen und Musikanten zu einem Umtrunk und kleinen Imbiss ein.

Monika Unterfeldner



Die Thurner Weisenbläser am Lienzer Adventmarkt.

Foto: Monika Unterfeldner

Patrozinium und Kindermette

Alle Jahre wieder ... So lautet nicht nur ein bekanntes Weihnachtslied, auch die Weisenbläser der Musikkapelle Thurn umrahmen alle Jahre wieder die Agape nach der Patroziniumsmesse der Nikolauskirche in Thurn am 6. Dezember. Außerdem spielen sie am 24. Dezember vor und nach der Kindermette einige ihrer besinnlichen Stücke.

Monika Unterfeldner



Die Thurner Weisenbläser am Kirchplatz.

Foto: Monika Unterfeldner

Generalversammlung mit Kameradschaftsabend

Am 20. Jänner 2018 startete die Musikkapelle Thurn mit der Generalversammlung ins Musikjahr 2018.

Obmann Johannes Nemmert konnte neben den zahlreich erschienenen Musikantinnen, Musikanten und Marketenderinnen auch Vikar Stefan Bodner, Bgm. Reinhold Kollnig und Chronist Raimund Mußhauser begrüßen. Besonders willkommen hieß er auch die neuen Mitglieder: Tobias Baumgartner wird die Musikkapelle ab heuer auf dem Schlagzeug verstärken, Irina Mußhauser auf der Querflöte und Corinna Baumgartner wird neue Marketenderin.

Im Anschluss an die Generalversammlung waren alle Mitglieder, Helfer und Förderer der Musikkapelle zu einer kleinen Jause und einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von einer Tanzmusik, bestehend aus einigen Mitgliedern der MKT.

Monika Unterfeldner



Die neuen Mitglieder mit einigen Funktionären. V.l.: Obmann Johannes Nemmert, Tobias Baumgartner, Kapellmeister Patrick Winkler, Irina Mußhauser, Corinna Baumgartner, Jugendreferentin Julia Waldner.

Foto: Monika Unterfeldner

Start in die Probenzeit

Am 3. Februar hatte Kapellmeister Patrick Winkler die erste Probe angesetzt. Mit viel Elan starteten er und die Musikant/innen in das neue Musikjahr und proben fleißig für die anstehenden Konzerte. Ein besonderes Highlight war heuer das Frühjahrskonzert am 26. Mai.

Monika Unterfeldner



Die Musikkapelle Thurn bei der ersten Probe. *Foto: Monika Unterfeldner*



Sonnseitner Faschingsumzug

Heuer fand am Faschingssamstag wieder der Sonnseitner Faschingsumzug, veranstaltet von der Sportunion Thurn, statt. Die Musikkapelle Thurn war natürlich auch dabei und nahm die Volksbefragung zur Olympiabewerbung 2026 aufs Korn. Alle Musikanten verkleideten sich als Sportler und stellten so den Einmarsch der „Olympionieten“ dar. Am Plakat war zu lesen, wo in Thurn die verschiedenen Sportarten ausgetragen werden sollen, z.B. die Nordische Kombination in der Stoffn Leite und der Bobsport im Eiskanal Zauchenbach.

Auch die Bewerter, die die einfallsreichsten Teilnehmer kürten, waren ganz begeistert und so konnten der Obmann und einige Mitglieder am Abend den ersten Preis in der Gruppenwertung entgegennehmen.

Monika Unterfeldner



Einmarsch der „Olympionieten“.

Foto: Monika Unterfeldner

Rodelpartie am Hochstein

Am 16. Februar lud die Musikkapelle Thurn alle Mitglieder zu einer Rodelpartie mit gemütlichem Hüttenabend ein.

22 Mitglieder versammelten sich am Freitagnachmittag bei der Talstation des Lifes und fuhren gemeinsam zur Stern Alm, wo es eine Kleinigkeit zu essen gab. Gut gestärkt rodelten dann alle wieder ins Tal.

Monika Unterfeldner



Die Teilnehmer des Rodelausfluges der MK Thurn.

Foto: Monika Unterfeldner

Blasmusikschmeisterschaft in St. Jakob

Auch dieses Jahr lud die MK St. Jakob i.D. wieder alle Osttiroler Kapellen zu den Blasmusikschmeisterschaften ein.

So machten sich am 10. März 21 Thurner auf den Weg ins Defereggental, um dort zu zeigen, dass sie nicht nur musikalisch sondern auch sportlich gut unterwegs sind. Alle bewältigten tadellos den gesteckten Lauf und schlussendlich reichte es sogar für den dritten Platz bei den Snowboarderinnen und den neunten Platz in der Mannschafts-Mittelzeitwertung. Bei der Verlosung durfte Laurin Nimmert das Glückselgerl sein und sorgte dafür, dass auch dort die Thurner noch einen Preis abräumen konnten.

Monika Unterfeldner



Marion Reiter erreichte den dritten Platz bei den Snowboarderinnen.

Foto: Monika Unterfeldner

Musik in kleinen Gruppen – Landeswettbewerb

Nachdem das Windwurf-Quartett, bestehend aus Thomas Frank (MK Gaimberg), Sandra Duregger (MK Thurn und Gaimberg), Eva Weiler (MK Gaimberg) und Johannes Nimmert (MK Thurn), sich beim Bezirkswettbewerb von Musik in kleinen Gruppen für den Landesbewerb qualifizierte, durften die Musikant/innen am 24. März beim Landeswettbewerb in Haiming ihr Programm präsentieren.

Die vier Klarinetist/innen traten gegen 55 andere Gruppen aus dem ganzen Bundesland an und erreichten 90,67 von 100 Punkten. Damit platzierten sie sich im Mittelfeld der kleinen Gruppen aus Tirol.

Monika Unterfeldner



Das Windwurfquartett. V.l.: Thomas Frank, Sandra Duregger, Eva Weiler und Johannes Nimmert mit Bewertern und Funktionären.

Foto: Sandra Lukasser



Palmsonntag

Am 25. März, dem Palmsonntag, rückte die Musikkapelle Thurn zum ersten Mal im Musikjahr 2018 aus und umrahmte die Palmweihe beim Gemeindezentrum. Anschließend marschierten dann Musikkapelle, Priester, Ministranten und das Volk zur Thurner Kirche, wo die Hl. Messe gefeiert wurde.

Monika Unterfeldner



Die Musikkapelle Thurn bei der Palmprozession.

Foto: Bernhard Kurzthaler

Instrumentenvorstellung

Am 5. April fand die alljährliche Instrumentenvorstellung mit den Kindergarten- und Volksschulkindern statt. Dieses Jahr wurden die Trompete und das Flügelhorn von Paul Moser, einem Lehrer aus der Musikschule Lienzer Talboden, vorgestellt. Die Kinder zeigten wieder großes Interesse und konnten sich im Anschluss bei einem Würstel mit Semmel stärken. Wir freuen uns, in den nächsten Jahren einige von ihnen in unseren Reihen begrüßen zu können.

Julia Waldner



Die Kindergartenkinder lauschten gespannt, was Musikschullehrer Paul Moser zu erzählen hatte.

Foto: Julia Waldner

Standerle zum 40er

Unser Obmann-Stv. und Kassier Roland Waldner feierte am 26. März seinen 40. Geburtstag. Da ließ es sich die MK Thurn natürlich nicht nehmen, ihm zu seinem Ehrentag ein paar Märsche zu spielen. So marschierten 25 Musikantinnen und Musikanten in der Zauche auf, um dem Geburtstagskind zu gratulieren.

Monika Unterfeldner



Roland, Waltraud, Julian und Sophie Waldner waren überrascht vom Besuch der MK Thurn.

Foto: Bernhard Kurzthaler

Konzert der Landesmusikschule Lienzer Talboden

Am 10. April fand ein Konzert der Landesmusikschule Lienzer Talboden in Thurn statt. Die Musikschüler/innen konnten dabei ihr musikalisches Können den zahlreichen Besuchern präsentieren.

Im Anschluss sorgte die Musikkapelle Thurn für das leibliche Wohl.

Monika Unterfeldner



Laurin, Johannes und Emilia Nemmert spielten auch beim Musikschulkonzert.

Foto: Sebastian Zeiner


RAIFFEISEN
GENOSSENSCHAFT
OSTTIROL
 reg.Gen.m.b.H.
RGOLagerhaus GmbH


UNSER
LAGERHAUS

Raiffeisengenossenschaft Osttirol
RGOLagerhaus GmbH
 9900 Lienz, Josef-Schraffl-Straße 2
 Telefon: 04852/66 55-0
 Fax: 04852/66 55-55
 E-Mail: vermittlung@rgo.at
 Internet: www.rgo.at



Marschiertraining

Vier Musikantinnen der Musikkapelle Thurn nahmen am 26. April am Jungmusikererexerzieren teil. Das Training wurde heuer von Bezirksstabführer-Stv. Josef Tiefnig durchgeführt und fand im Kulturzentrum Nußdorf-Debant statt. Unsere vier Mitglieder sind nun gut für die heurige Marschsaison gerüstet.

Julia Waldner



Die Jungmusiker beim Marschiertraining in Nußdorf-Debant.

Foto: Julia Waldner



Lehrling des Jahres 2017

Im Oktober 2017 besuchte LR Tratter unsere Firma Tischlerei Großlercher, um mir zum Lehrling des Monats August 2017 zu gratulieren. Mit ihm kamen auch jeweils ein Vertreter der AK und der WKO und der Thurner Bürgermeister Reinhold Kollnig sowie der Gaimberger Bürgermeister Bernhard Webhofer. Ich durfte mich über viele tolle Geschenke freuen.

Der Titel „Lehrling des Monats“ bedeutete gleichzeitig auch die Teilnahme an der Galanacht der Lehrlinge, wo die Wahl zum „Lehrling des Jahres 2017“ stattfand. Bei dieser Wahl zählten folgende Punkte: ein Online-Voting, wo für jeden Lehrling der 12 Monate abgestimmt werden konnte, eine Abendjury, die bei der Galanacht im Publikum saß und eine Jahresjury. Das Voting dauerte zwei ganze Wochen, die für mich sehr stressig waren, da es wichtig war, alle zu bitten, für mich zu voten. Nach dem Voting schaute für mich der sehr gute vierte Platz heraus. Ich bedanke mich bei allen, die so fleißig für mich abgestimmt haben! Am 16. Mai 2018 war es so weit: Die **Galanacht** fand im Landhaus in Innsbruck um 19 Uhr statt. Extrem nervös starteten wir in Thurn. Mit dabei waren meine Freundin Eva, meine Eltern, mein Firmpate Anton Klocker, der Thurner Bürgermeister Reinhold Kollnig und Chef Andreas mit seiner Johanna.

Moderator Thomas Arbeiter von Radio Tirol führte durch den Abend. In der Reihenfolge der Monate musste sich jeder Lehrling einem Interview stellen. Dieses Gespräch bzw. der Auftritt auf der Bühne wurde von der Abendjury genauestens bewertet. Die Nervosität stieg mit jedem Lehrling, bis dann die Lehrlinge Juli und August aufgerufen wurden. Zuerst wurde von uns noch das Kurzvideo angeschaut und dann fing das Interview an. Mit ein paar Späßen, aber auch gut formulierten Antworten, war das Gespräch schneller vorbei als ich dachte. Nun gönnte ich mir ein Glas Wein. Ganz entspannt verfolgten wir nun die restlichen Interviews.

Der letzte Programmpunkt war die Bekanntgabe der Gewinnerin oder des Gewinners. Zuerst wurden die Plätze 3 bis 12 in zufälliger Reihenfolge aufgerufen. Die Anspannung war kaum zu



V.l.: Anton Klocker, Bgm. Reinhold Kollnig, Johanna Gomig, Andreas Großlercher, Martin Albrecht, Eva Webhofer, Maria und Josef Albrecht.

Foto: privat

ertragen und jeder weitere Lehrling, der erwähnt wurde, brachte mich einen Schritt weiter Richtung Platz eins oder zwei. Schließlich waren nur noch zwei Lehrlinge übrig und ich war einer von ihnen. Wir zählten jedoch noch einige Male nach, bevor wir es richtig fassen konnten. Der Moment der Entscheidung war gekommen und sie riefen Johanna Ladner aus Nordtirol und mich auf die Bühne.

Mein Herz schlug schneller als bei den ganzen Feuerwehrwerbungen. „Und der Lehrling des Jahres heißt ... Johanna Ladner.“ Leider reichte es „nur“ für den 2. Platz.

Nach den Gruppenfotos und Interviews setzte ich mich enttäuscht zu meinem Tisch, wo gleich die Speisen serviert wurden. Im Anschluss lud unser Bürgermeister noch zu einem Getränk im Theresienbräu ein.

Erst ein paar Tage später begriff ich wirklich, dass der 2. Platz ein sehr gutes Ergebnis ist und ich eigentlich sehr zufrieden sein sollte.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mich in diesem Jahr unterstützt haben, besonders meiner Freundin Eva und meiner Familie!

Martin Albrecht



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

Krapfenschnappen

Am Allerheiligentag trafen sich die Thurner Burschen wieder zum Krapfenschnappen. Trotz der immer kleiner werdenden Gruppen sorgten die Burschen mit ihren Schnappen für „an mords Lärm“ und freuten sich über die Gastfreundlichkeit der Gemeindegänger.

Die Krapfenschnapperer wurden wieder mit vielen **Krapfen, Süßigkeiten und Geldspenden** beschenkt, welche im Anschluss im Gemeindezentrum aufgeteilt wurden. Der Großteil des Geldes kam natürlich wieder dem guten Zweck zugute. So konnten wir einen Betrag von **2.000 € an eine vom Schicksal schwer getroffene Familie** übergeben.

Die JB/LJ Thurn bedankt sich ganz herzlich bei den fleißigen Krapfenschnapperern und vor allem für die freundliche Aufnahme in den Thurner Haushalten!

Lisa Putzhuber



Hinten v.l.: Philipp Stadler, Sebastian Zeiner, Stefan Unterfeldner, Monika Unterfeldner, Veronika Zeiner, Manuela Leiter, Vanessa Lukasser; davor v.l.: Simon Baumgartner, Magdalena Baumgartner, Melanie Huber, Sabrina Zeiner, Eva Unterfeldner, Bernhard Kurzthaler.

Fotograf: Unbekannt



Die Thurner Krapfenschnapperer.

Foto: Simon Baumgartner

TJB/LJ Landeswahlen

Alle drei Jahre finden die Landeswahlen der Tiroler Jungbauernschaft statt. Nachdem die jeweiligen Vertreter auf Orts-, Gebiets- und Bezirksebene bereits gewählt wurden, versammelten sich die Tiroler Jungbauern alle gemeinsam in Innsbruck zu den Neuwahlen.

Wir Osttiroler, darunter auch einige Mitglieder der JB Thurn, reisten gemeinsam am 10. Dezember 2017 mit einem Bus in die Landeshauptstadt.

Eröffnet wurde die Feierlichkeit mit einer Messe, welche von den Bezirksjungbauernmusikgruppen aus Osttirol und Kitzbühel umrahmt wurde. Anschließend folgte ein Festumzug direkt zur Messehalle, wo alle mit Essen und Getränken empfangen wurden. Nachdem sich alle im Saal versammelt hatten, gab es Informationen über die letzten drei Jahre. Die ausscheidenden Funktionäre wurden gebührend verabschiedet und mit Auszeichnungen für ihren Fleiß belohnt. Eine Live-Band umrahmte den Festakt sehr modern. Zwischendurch wurden immer wieder selbstgedrehte Videos verschiedener Ortsgruppen eingespielt.

Zur neuen Landesleiterin bzw. zum neuen Landesleiter wurden Stephanie Hörfarer und Dominik Traxl gewählt. Abschließend nach den Wahlen und Schlussworten gab es für alle noch ein Abendessen und danach traten wir wieder mit dem Bus die Heimreise nach Osttirol an.

Vanessa Lukasser

Krankenbesuche und Weihnachtsfeier

Auch heuer besuchten wir wieder an den ersten drei Adventsonntagen und am Tag vor Weihnachten die Thurnerinnen und Thurner im Krankenhaus. Am letzten Adventsonntag statteten wir dann auch noch unseren Gemeindegängern im Altenheim einen Besuch ab. Als kleines Geschenk hatten wir heuer einen selbstgemachten Zirbenpolster dabei.

Nach den letzten Krankenbesuchen am 23. Dezember luden wir alle Mitglieder der JB Thurn als Abschluss eines erfolgreichen Jahres auf den Christkindlmarkt ein. Somit „stürmten“ über 50 junge Thurnerinnen und Thurner den Lienzer Adventmarkt. Es gab heißen Apfelsaft mit oder ohne Schuss und einen köstlichen „Erdäpfel“.

Außerdem bot sich natürlich die Gelegenheit, noch einmal über das abgelaufene Jahr zu reden und viele neue Ziele für die Zukunft zu stecken. Auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle unsere Mitglieder, die uns immer so fleißig unterstützen. Wir freuen uns schon auf die nächsten Veranstaltungen mit euch!

Lisa Putzhuber



V.l.: Daniel Putzhuber, Matthias Possenig, Simon Baumgartner, Markus Leiter, Veronika Zeiner, Philipp Zeiner, Vanessa Lukasser, Lisa Putzhuber, Melanie Huber, Kevin Ackerer, Karolin Stadler, Gernot Possenig, Julia Gander, Stefan Unterfeldner, Philipp Stadler.

Foto: Niklas Lackner



Blue Moon Bezirks-Er&Sie-Rodeln

Am Abend des 27. Jänner 2018 veranstalteten wir heuer das Bezirks-Er&Sie-Rodeln unter dem Schein des „Blue Moon“, ein Ereignis, das nur alle zweieinhalb Jahre vorkommt.

Mit dem Wetter hatten wir jede Menge Glück, denn knapp eine Woche vorher schneite es genug, um die Veranstaltung unter normalen Umständen durchführen zu können.

Die Rodelpartie startete bei der Thaler Brücke und endete beim Gemeindezentrum. Die Männer sorgten für eine perfekt präparierte Piste und auf die insgesamt 28 bunt zusammengemischten Paare warteten vier verschiedene Stationen. Von lustigen Geschicklichkeitsspielen bis hin zum „Radlgruttn-Hindernis-Lauf“ am Schluss war alles dabei. Im Ziel angelangt konnten sich unsere Rodler bei Toast oder „Wirstln“ stärken und gespannt auf die Siegerehrung warten.

Bei der anschließenden After-Rodel-Party sorgte DJ Förderer im Gemeindesaal für Stimmung und die ersten drei Plätze wurden auf Mittelzeit gekürt. Wir freuen uns schon auf eine baldige Wiederholung!

Lisa Putzhuber



Georg Veiter und Manuela Leiter.

Foto: Simon Baumgartner

Nostalgie Hornschlittenrennen

Am 24. Februar begaben wir uns mit einer kleinen Abordnung unseres Ausschusses nach Iselsberg, um am Nostalgie Hornschlittenrennen teilzunehmen.

Wir bildeten zwei Gruppen und rodelten jeweils zu dritt auf einem Hornschlitten. Bei Eiseskälte bewältigten wir die drei Stationen, welche auf dem Weg Richtung Ziel von der JB Iselsberg und der JB Dölsach vorbereitet wurden.



Hinten: Lisa Putzhuber und Karolin Stadler; vorne v.l.: Simon Baumgartner, Kevin Ackerer, Philipp Stadler und Stefan Unterfeldner.

Foto: Unbekannt

Wegen kleinen technischen Schwierigkeiten mit einem unserer Hornschlitten entschlossen wir uns kurzerhand, mit unserer zweiten Gruppe zusammenzubinden, um ohne Probleme die letzten Meter ins Ziel zu gelangen. Bei der anschließenden Preisverteilung staunten wir nicht schlecht über den 3. Platz, den wir gemeinsam erreicht hatten.

Lisa Putzhuber

Ostern

Auch heuer ersetzten die „Thurner Manda“ das Mittagsläuten am Karfreitag und am Karsamstag bei der Thurner Kirche.

Vor der Abendliturgie am Freitag wurde die traditionelle Dorf- und am Vormittag des Ostersonntags am Lienzer Stadtmarkt geratscht.

Im Anschluss an die Heiliggrabfeier auf St. Helena teilte die JB Thurn wieder die weitum bekannten Helenebrote aus. Die Körbe mit den 1.300 Broten wurden alle leer und anschließend fanden sich wieder zahlreiche Kirchgänger bei unserem Ausschankwagen hinterm Soga ein.

Lisa Putzhuber



Die „Thurner Manda“ beim Ratschen.

Foto: Simon Baumgartner



Fotograf: Unbekannt

V.l.: Christian Gander, Florian Unterweger, Manuel Wurzer, Markus Leiter, Matthias Possenig, Christian Leiter, Stefan Albrecht, Simon Baumgartner, Paul Gstrein, hockend Kevin Ackerer, Philipp Zeiner, Andreas Gander, Daniel Putzhuber, Sebastian Zeiner, Florin Neumair.



Grill-Pool-Challenge

Der Frühling 2018 stand ganz im Zeichen der „Grill-Pool-Challenge“. Dabei wird man von einer anderen Ortsgruppe oder einem anderen Verein dazu nominiert bzw. aufgefordert, eine beliebige Summe für einen sozialen Zweck zu spenden. Damit alleine ist es jedoch nicht getan. Man muss ein Video drehen, wie man mit seiner Ortsgruppe in einem Pool „plantscht“ (bei teilweise eisigen Wassertemperaturen) und nebenbei grillt.

Am 25. März war es dann auch für uns so weit, denn die JB/LJ Gaimberg nominierte uns zur Grill-Pool-Challenge 2018 via Facebook.

Diesen Spaß ließen wir uns natürlich nicht nehmen und so trafen wir uns am Palmsonntag bei wunderschönem Wetter im „Pool“ vom Schneider Klaus, welcher mit eiskaltem Thurner Zauchenbach-Wasser gefüllt wurde. In Badekleidung und mit Badeutensilien liefen wir im „Baywatch-Stil“ an unserem Kameramann Simon vorbei und hüpfen ins Wasser.

Während unser zitternder Obmann Philipp die weiteren Nominierungen preisgab, gönnten sich unsere restlichen Mitglieder schon ein leckeres Grillwürstchen.

Unsere drei nominierten Vereine - das Sunnseitner Racing Team, die JB/LJ Tessenberg und das Zentraleteam - hatten ab diesem Zeitpunkt 10 Tage Zeit, um ein Video zu drehen. Bei Nichteinhalten dieser Frist bekamen wir fünf Kisten Bier von den jeweiligen Nominierten. Natürlich durfte auch bei uns der gute Zweck nicht zu kurz kommen, deshalb spendeten wir 400 € an den Sozialfonds der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend.

Lisa Putzhuber



V.l.: Alexander Kollnig, Melanie Huber, Lisa Putzhuber, Matthias Possenig, Veronika Zeiner, Markus Leiter, Julia Gander, Vanessa Lukasser, Philipp Stadler, Klaus Mußhauser, Daniel Putzhuber, Andreas Zeiner, Stefan Unterfeldner.

Foto: Simon Baumgartner

Bad Taste Party

„Zeigt euren schlechtesten Geschmack.“ Unter diesem Motto veranstalteten wir heuer die dritte Bad Taste Party im Gemeindezentrum Thurn. Von Glockenhosen bis Schulterpölstern und bunten Leggings sowie verrückten Frisuren und Accessoires war auch heuer wieder alles dabei.

Unsere Gäste konnten verschiedene Getränkepecials, wie unsere selbstgemachte Fruchtbowle oder Winkler Steffis hausgebackenen Waldbeerlikör, genießen. Auch heuer wurde eine Fotobox zur Verfügung gestellt, in der wieder lustige Fotos geknipst wurden. Man konnte erstmals seine Tanz-Skills unter Beweis stellen

und bei „Wii Let's Dance“ gegen seine Freunde antreten. Dazu musste man einfach die Bewegungen der Tänzer auf der Leinwand nachahmen und mit den richtigen „moves“ Punkte sammeln. Für eine ausgelassene Stimmung sorgten „Soi zwoa“ mit Musik aus den letzten Jahrzehnten und heizten unseren Gästen mit ihren Klängen ein.

Lisa Putzhuber



V.l.: Melanie Huber, Philipp Stadler, Julia Gander, Lisa Putzhuber, Karolin Stadler, Vanessa Lukasser, Simon Baumgartner, Markus Leiter, Nina Kammerlander, Matthias Possenig.

Foto: Manuela Leiter



Thurner Bäuerinnen

Dameneisschießen

Auch heuer luden die Bäuerinnen am Ende der Eisstocksaison zum Dameneisschießen ein.

Die teilnehmenden Damen gaben alle ihr Bestes und es war eine lustige, unterhaltsame Veranstaltung.

Wir bedanken uns bei Alois Leiter, Andreas Großlercher, Alexander Kollnig und den restlichen Eismachern, die uns bei der Veranstaltung unterstützt haben. Auch bei der Gemeinde Thurn und der Aargemeinschaft Thurn „Vergelt's Gott“ für die Preise.

Annemarie Unterfeldner



Die beste Mannschaft beim Dameneisschießen war Barbara Mußhauser mit ihren Mädels. V.l.: Johanna Gomig, Karolin Stadler, Barbara Mußhauser und Annemarie Unterfeldner.

Foto: Monika Unterfeldner



Freiwillige Feuerwehr Thurn

90. Jahreshauptversammlung

Am 19. Jänner 2018 fand die 90. Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Thurn um 20.00 Uhr im Kameradschaftsraum statt. Kommandant Martin Zeiner konnte Pfarrer Stefan Bodner, Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Oberhauser, Abschnittskommandant Anton Kreuzer, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und die zahlreich erschienenen Feuerwehrkameraden begrüßen.

Mit 39 anwesenden aktiven Kameraden war die Beschlussfähigkeit gegeben. Der Kommandant begann mit den Grußworten und dem Bericht über das abgelaufene Jahr. Wir gedachten den 2017 verstorbenen Kameraden Ignaz Huber und Johann Gander. Danach folgten der Bericht des Kassiers und dessen einstimmige Entlastung. Auch Beförderungen und Ehrungen waren durchzuführen.

Beförderung

zum Hauptfeuerwehrmann - Werner Forcher
zum Löschmeister - Hubert Forcher, Daniel Unterweger,
Klaus Zeiner und Harald Zeiner

Auszeichnungen für langjährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen:

Klaus Kollnig - 25 Jahre
Alois Leiter, Peter Unterfeldner, Alois Mußhauser - 40 Jahre

Das **Verdienstzeichen in Silber des Bezirkes Lienz** erhielten Alois Unterweger und Gebhard Auer für ihre langjährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen vom Bezirkskommandanten überreicht.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt in diesem Jahr war aber die **Neuwahl des Kommandos**, welche alle fünf Jahre durchgeführt wird. Bei der Wahl bestätigt wurden Kommandant Martin Zeiner und Schriftführer Andreas Mußhauser. Zum Kommandant-Stellvertreter wurde Daniel Unterweger und zum Kassier Markus Großlercher gewählt. Der Ausschuss besteht weiters aus Zugskommandant Roland Waldner, Gruppenkommandant Bernhard Kurzthaler, dem Atemschutzbeauftragten Peter Possenig, Gerätewart Hubert Forcher, Obermaschinist Christian Gander und dem Funkbeauftragten Florian Unterweger.



Das gewählte Kommando. V.l.: Kassier Markus Großlercher, Kdt. Martin Zeiner, Kdt.-Stellvertreter Daniel Unterweger, Schriftführer Andreas Mußhauser.

Der neue Ausschuss bedankte sich bei den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern für ihre langjährige Tätigkeit:

Gebhard Auer:	25 Jahre Kassier
Alois Unterweger:	25 Jahre Ausschuss, ATS-Beauftragter und Obermaschinist
Michael Mußhauser:	12 Jahre Ausschuss, davon 10 Jahre Kommandant-Stellvertreter
Günter Hassler:	10 Jahre Funkbeauftragter

In den Ansprachen der Gäste dankten und gratulierten alle Redner den beförderten, ausgezeichneten und neu gewählten Feuerwehrmännern. Der Kommandant bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Beim **Feuerwehrball** im November gibt es einen kleinen **Rückblick auf 90 Jahre Feuerwehr Thurn**, zu dem wir schon heute recht herzlich einladen möchten.

FF Thurn



Medaille für 40-jährige ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens. V.l.: AFK Anton Kreuzer, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, BFK Herbert Oberhauser, Peter Unterfeldner und Kdt. Martin Zeiner.

Fotos: Raimund Mußhauser und FF-Thurn



Ausschuss der FF-Thurn. V.l. sitzend: Markus Großlercher, Martin Zeiner, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Daniel Unterweger, Andreas Mußhauser; v.l. stehend: Christian Gander, Bernhard Kurzthaler, Roland Waldner, Peter Possenig, Hubert Forcher und Florian Unterweger.



Kameraden außer Dienst. Vorne v.l.: Josef Baumgartner, Josef Reiter, Adolf Auer, Josef Forcher, Ludwig Reiter, Josef Kleinlercher, Josef Possenig; stehend v.l.: Andreas Tabernig, Gottfried Waldner, Alois Huber, Rudolf Forcher, Viktor Zeiner, Siegmund Unterwegger; die Fähnriche der FF-Thurn: Hans Forcher, Harald Zeiner, Alois Waldner.

FF-Thurn 2018



Alle Fotos: Raimund Mußhauser



Floriani 2018 – 40 Jahre Fahne der FF-Thurn
40 Jahre Fahne der Freiw. Feuerwehr Thurn – unter diesem
Motto stand der heurige Florianigottesdienst, der bei herr-
lichem Frühsommerwetter beim Pavillon stattfand.

Fast vollzählig nahmen die Florianijünger an der Veranstaltung am Sonntag, 6. Mai 2018, teil. Sie marschierten vom Vorplatz des Gemeindezentrums zum Pavillon. Dort zelebrierte Pfarrer Stefan Bodner eine würdige Hl. Messe.

Kommandant Martin Zeiner konnte beim anschließenden Festakt Bgm. Reinhold Kollnig mit Gemeinderat, die Feuerwehrkameraden sowie zahlreiche Thurnerinnen und Thurner willkommen heißen.

Rückblick: Am 21. Mai 1978 wurde am alten Sportplatz bei einer Feldmesse zum 50-jährigen Bestehen die Fahne der Feuerwehr geweiht. Die Segnung der Fahne nahm Dekan Halaus vor und unsere Fähnriche der ersten Stunde Klaus Waldner, Hansl Mußhauser und Siegmund Unterweger wurden von der Fahnenpatin Ida Siessl dabei unterstützt. Anschließend fand ein großer Aufmarsch mit der Musikkapelle Gaimberg und Abordnungen der Feuerwehren des Lienzer Talbodens zum Zeltfest beim Gemeindehaus statt.

Dann stellte Kommandant Martin Zeiner die **Thurner Feuerwehrfahne** kurz vor. Auf der einen Seite auf weißem Hintergrund unsere St. Nikolauskirche, das Gründungsjahr 1928, das Jahr der

Fahnenweihe 1978 sowie das Wappen der Gemeinde Thurn und das Feuerwehremblem rechts unten. Die andere Seite zeigt auf rotem Hintergrund den Hl. Florian und unseren Leitspruch „Die Ehre geben wir Gott, die Hilfe den Menschen in Not“.

Floriani ist auch der Tag um Danke zu sagen und um **Auszeichnungen und Beförderungen** durchzuführen.

Beförderung vom Hauptfeuerwehrmann zum Löschmeister - Martin Ortner

Auch den drei Trupps, die beim **Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze** teilgenommen haben, wurde dieses überreicht.

Den vier ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern Günther Hassler, Michael Mußhauser, Alois Unterweger und Gebhard Auer wurde als kleines Dankeschön für ihre geleistete Arbeit von der Gemeinde und der Feuerwehr eine Florianistatue aus Ton überreicht.

Mit der Rede des Bürgermeisters Ing. Reinhold Kollnig endete der kleine Festakt für unsere Fahne und für die Feuerwehrkameraden ging es noch zum Fotografieren in den T_hurnsaal.

Die „Jungen Sunnseitner“ spielten einen gemütlichen Frühschoppen und alle wurden von der Zentrale bestens bewirtet.

FF Thurn

Kdt. Martin Zeiner, Kdt.-Stellv. Daniel Unterweger und Bgm. Ing. Reinhold Kollnig bedankten sich für die geleistete Arbeit und Unterstützung bei ...



... Gebhard Auer



... Dagmar und Alois Unterweger



... Maria und Michael Mußhauser



... Barbara und Günter Hassler



Aktivitäten der Sportunion Thurn

Kinder- und Jugendschikurs 2017

Über 20 Kinder und Jugendliche folgten unserer Einladung und verbrachten vom 26. bis 28. Dezember 2017 die Vormittage auf den Pisten am Zettlersfeld.

Aufgeteilt auf vier unterschiedlich starke Gruppen war für jeden etwas dabei. So tasteten sich die Kleinen langsam an den Sessellift heran, während die Großen ihr Können unter anderem auf einem Schi zeigen konnten und dabei hoffentlich auch etwas lernten.

Wir freuen uns über den großen Zuspruch und hoffen, dass auch im kommenden Jahr wieder so viele mit dabei sind und alles unfallfrei von statten geht!

Mit bestem Dank an die Trainer und Eltern, die uns wieder tatkräftig unterstützt haben!



Foto: Bernhard Kurzthaler

Kinderschikurs - Gruppe von Markus Schwarzl.

Kinderrennen Schi-Alpin 2018

Am 3. Februar zeigten die Kindergarten- und Pflichtschulkinder bei tief winterlichen Bedingungen am Zettlersfeld ihr Können.

Auch die Aller kleinsten ließen sich von der Strecke in der Fachingalm nicht einschüchtern und bewältigten den Kurs bravouros.

Bei der Preisverteilung in der Zentrale freuten sich alle 20 Starter über einen Pokal und tolle Sachpreise, gesponsert von Loaker und Désirée Mußhauser. Die Schnellsten des Tages über alle Klassen waren Sophie Waldner und Felix Thaler-Gollmitzer, die zusammen ein weiteres Mal aufs Stockerle durften.



Foto: Bernhard Kurzthaler

Kinderrennen Schi Alpin. Startnummer 8 – Marie Granig.

Schitraining 2017/18

Im heurigen Winter konnte dank Trainer Christian Kurzthaler und tatkräftiger Unterstützung der Eltern wieder ein wöchentliches Training für Kinder angeboten werden.

In zwei unterschiedlich starken Gruppen lernten die Kleinen die richtige Haltung auf den Schiern, wie man am besten bzw. am schnellsten um die Kurven fährt, oder z.B. auch das richtige Hockefahren.

Wenn das Interesse auch in der kommenden Saison wieder gegeben ist, werden wir uns natürlich um eine Wiederholung bemühen!

Vergleichskampf Schi-Alpin 2018

Spannender Vergleichskampf Schi-Alpin zwischen den Sondernörfergemeinden Gaimberg, Oberlienz und Thurn.

Ausführender Verein war dieses Mal die Sportunion Raiffeisen Oberlienz. In Zusammenarbeit mit Union Gaimberg und Thurn konnte den 146 gemeldeten Teilnehmern am Sonntag, 18. Februar, eine hervorragend organisierte Veranstaltung geboten werden. Bei perfekter Winterkulisse, guten Pisten-, aber leider etwas wechselnden Sichtverhältnissen, führte die Rennstrecke vom „inneren Pflug“ bis hinter die Talstation „Steinermundl“. Auf dem interessanten Kurs, gesteckt von Marian Schreder, holte sich Oberlienz vor Gaimberg und Thurn den begehrten Wanderpokal.

Die schnellste Dame war Maria Kurzthaler aus Thurn mit einer Zeit von 1:02,98, bei den Herren konnte sich Routinier Klaus Gstinig aus Oberlienz mit einem fabelhaften Lauf (54,86 sec) knapp durchsetzen. Die Mittelwertung über alle Klassen gewann Josef Ranacher. Bei der Preisverleihung in Mecki's Panoramastube durften die vorderen Plätze zwischen verschiedenen Sachpreisen wählen.

Wir hoffen, dass wir uns im kommenden Jahr wieder über einen so spannenden und vor allem unfallfreien Renntag freuen dürfen!

Recht herzlich bedanken möchten wir uns bei den Lienzer Bergbahnen, allen Sponsoren und ganz besonders bei den Helfern, ohne die solche Veranstaltungen sicher nicht möglich wären.



Vergleichskampf. V.l.: Bgm. Martin Huber (Oberlienz), Obmann SU Gaimberg Jürgen Biedner, Obmann SU Oberlienz Thomas Lobenwein, Sektionsleiter Schi SU Thurn Markus Schwarzl und Bgm. Reinhold Kollnig.

Foto: Ernst Zeiner



Vereinsmeisterschaft Schi-Alpin 2018

Ursprünglich am 21. Jänner geplant, musste auf Grund von Schneefall für die heurige Vereinsmeisterschaft ein neuer Termin gesucht werden.

Gemeinsam mit den Vereinen aus Gaimberg und Oberlienz entschieden wir uns, die Veranstaltung zusammen mit dem Vergleichskampf auszutragen. Die Zeiten wurden dafür getrennt ausgewertet und am Abend eine eigene Preisverleihung in der Zentrale durchgeführt.

Die Schnellsten des Tages waren Maria und Bernhard Kurzthaler, die sich die Vereinsmeistertitel sichern konnten. Bewährt hat sich auch die Mittelzeitklasse bei den Damen, die Alexandra Thaler-Gollmitzer für sich entschied.

Rückblickend war es wieder ein tolles und unfallfreies Rennen!

Bernhard Kurzthaler (alle Schiberichte)

Stocksport

Die Sektion Eis hatte im letzten Winter die besten Voraussetzungen für eine perfekte Saison. Dank der niedrigen Temperaturen konnte der Eisplatz bereits ab Mitte Dezember für Eisläufer und Stocksützen freigegeben werden.

Am 7. Jänner wurde die **Vereinsmeisterschaft** ausgetragen. Erneut konnten sich die „Krampusse“ den Sieg sichern.

Am 2. Februar folgte das **Mix-Turnier**, bei dem jeweils zwei Damen und zwei Herren eine Mannschaft bildeten. „4 gewinnt“ mit Julia Kollnig, Andrea Niederbacher, Philipp Stadler und Matthias Oberschachner waren an diesem Abend unschlagbar.

Ausgesprochen viele Teilnehmer waren am 9. Februar beim **Pommesschießen** dabei. Die Kinder und Jugendlichen von Thurn spielten in sechs Kehren um den Hauptpreis – Kinogutscheine. Nach einigen lustigen Begegnungen konnten die „Knochenbrecher“ mit Felix Thaler-Gollmitzer, Julian Baumgartner, Luca Draschl und David Rainer zum Sieger gekürt werden. Alle Teilnehmer wurden im Anschluss in der Zentrale mit Pommes und Würstel belohnt.

Neben dem Dameneissschießen der Thurner Bäuerinnen wurde der Eisplatz auch regelmäßig von anderen Vereinen und Firmen für Turniere genutzt. Ein herzlichen Vergelt's Gott gilt den Eismachern für ihren Arbeitseinsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Stock Heil!

Johanna Gomig

Harald Zeiner siegt souverän mit 70 Touren beim 15. Zetttersfeldlauf

Am 16. Dezember 2017 startete der 15. Zetttersfeldlauf der Sportunion Raiffeisen Thurn. 44 Geher/Tourenskigeher aller Altersklassen waren diesmal bei tiefwinterlichen, erschwerten Bedingungen unterwegs auf das Zetttersfeld mit Ziel „Atrium“.

Bei den Herren sicherte sich Harald Zeiner mit 70 Touren zum 2. Mal in Folge den Sieg vor Klaus Gander (22) und Hermann Gruber (20). Manuela Holzer und Klara Leiter siegten mit jeweils 18 Touren. Die weiteren Ränge belegten Klara Possenig und Petra Hils mit je 8 Touren. In der Seniorenklasse siegte Viktor Zeiner mit 17 Märschen vor Andreas Tabernig (16) und Toni Baumgartner (15). Bei den Seniorinnen lag Frieda Unterweger mit 25 Touren vor Sophie Zeiner (16) und Paula Eder und Brigitte Mußhauser (je 14). Insgesamt waren die 19 Senioren auch dieses Jahr wiederum die fleißigsten Geher und genossen jeden Mittwoch ihren „Zetttersfeld-Stammtisch“ im Atrium.

In der Gästeklasse siegten Norbert Amraser (26) und Karin Schernthaler (16).

Abschluss des 15. und vorerst letzten Zetttersfeldlaufes und Siegerehrung fanden im Beisein von Obmann Bernhard Kurzthaler am 24. März 2018 - mit ein wenig Wehmut begleitet - im „Atrium“ statt. Es gab wieder viele schöne Preise. Danke an alle Sponsoren, die wie immer sehr großzügig waren! Leider wird der Zetttersfeldlauf im kommenden Winter nicht mehr durchgeführt. Alle „Zetttersfeld Fans“ sind natürlich auch ohne einen offiziellen Union Bewerb im Atrium herzlich willkommen.

Die Wirtsleute Noemi und Thomas spendierten allen Teilnehmern ein Essen und betonten, dass sie auf eine Fortsetzung des beliebten Zetttersfeldlaufes hoffen. Die Sportunion Raiffeisen Thurn bedankt sich ausdrücklich bei Noemi und Thomas mit ihrem Team für die nette Bewirtung und den schönen Abschluss.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Lato und Klara Leiter für die feine Bewirtung beim Start und bei der Mondscheintour und Klaus Gander für die Organisation der tollen Preise und die jahrelange engagierte Betreuung.

Manuela Holzer

Sieger mit den meisten Touren Harry Zeiner (70) und Frieda Unterweger (25) mit Obmann Bernhard Kurzthaler und Sektionsleiter Klaus Gander.



Einige Teilnehmer inkl. der Sieger (alle Klassen) mit Obmann Bernhard Kurzthaler und Klaus Gander.



Obmann Bernhard Kurzthaler bedankt sich für die Unterstützung und die Organisation bei Manuela Holzer, Klaus Gander, den Wirtsleuten Noemi und Thomas Makai sowie bei Lato und Klara Leiter.

Fotos: Simon Baumgartner



Traditioneller Sonnseitner Faschingsumzug

Am Samstag, 10. Februar 2018, ging es in Thurn, wie alle drei Jahre um diese Zeit, wieder rund. Vom Wahlerhof bis zum Gemeindezentrum zeigten an die 20 gemeldete Gruppen, was die Gemüter der Leute so alles bewegt hat, was zum Schmunzeln anregte oder einfach nur allerlei Lustiges. Ob im Dorfleben oder in der großen weiten Welt - an Themen und guten Ideen fehlte es jedenfalls nicht.

Um 15 Uhr ging es los. Den Umzug eröffneten 15 Kindergartenkinder, die sich als Schlümpfe verkleideten und auch das bekannte Schlümpfelied trällerten. Auch Vampire, ein Geist, zwei Legomännchen, ein Krankenhaus-Team, die sieben Zwerge und ein Skelett waren unterwegs.

Bei den Vereinen, wie beispielsweise Jungbauernschaft oder Musikkapelle, ging es eher um aktuelle Themen. Aufwändig gestaltete Wagen zeigten z.B. den „Geisterbus“, „Olympische Winter Spiele in Thurn 2026 - Einmarsch der Nationen“, „T(h)urnerinnen Breitband Offensive“, „Die Kochprofis - Einsatz in Thurn - Wir sorgen für eine neue Küche in der Zentrale“, „Volksabstimmung Frauenfußball-WM in Thurn 2019?“, „Salzbaron“ und noch einiges mehr. Die zahlreichen Zuschauer wurden auf alle Fälle sehr gut unterhalten.

Am späteren Nachmittag fanden dann im Thurnsaal ein Kinderprogramm und anschließend die Preisverteilung für die Kleinsten statt. Gegen 21 Uhr wurden die besten und einfallsreichsten Ideen der Gruppen ausgezeichnet und alle ließen den Tag bei der Faschingsparty mit DJ Förderer ausklingen.

Die Sportunion Thurn bedankt sich bei allen Helfern, Zuschauern und vor allem bei den kreativen Teilnehmern fürs Mitmachen - es war wieder ein wirklich toller Umzug mit entsprechendem Spaßfaktor!

Karolin Stadler





Fotos: Raimund Mufhauser





48. Jahreshauptversammlung der Sportunion Raiffeisen Thurn

Am 23. März 2018 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung der Sportunion Raiffeisen Thurn im Gemeindefestsaal statt.

Wir durften Herrn Vikar Stefan Bodner, unseren Vizebürgermeister Josef Gander, viele Obleute der Thurner Vereine und Mitglieder der Sportunion bei unserer Versammlung begrüßen. Schriftführerin Karolin Stadler und Obmann Bernhard Kurzthaler berichteten über das vergangene Vereinsjahr, Kassier Peter Possenig über die Finanzen des Vereines und die Sektionsleiter informierten die Versammlung über ihre vielfältigen Tätigkeiten und Angebote. In der kalten Jahreszeit war z.B. der Turnsaal wieder sehr gefragt. Die Sektionen Klettern, Tischtennis, Fußball, Männer- und Frauenturnen sowie Kinder- und Kleinkinderturnen ließen sich nicht vom wöchentlichen Training abhalten.

Im Anschluss an die Versammlung gab es wie immer für alle noch einen kleinen Snack und Getränke. Es war ein feiner Abend und wir freuen uns schon auf ein sportliches Jahr 2018.

Karolin Stadler

Spatzenturnen

Eins, Zwei, Drei im Sauseschritt gehen

Josef, Pauline, Sophie, Matteo, Nils, Julian und Leonie mit! Bücken, strecken, rundum dreh'n, viermal klatschen, stampfen, steh'n!

Unsere Spatzen entwickeln sich immer weiter und erklimmen immer höhere „Sphären“. Es entstehen schon richtige Parcours, die von den Kindern (meistens ;-)) in der richtigen Abfolge absolviert werden.

Immer Donnerstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr trifft einer nach dem anderen ein und dann geht's auch schon los. Jedes Kind hat schon seine Lieblingsgeräte und gemeinsam bauen wir eine Turn-Landschaft auf.

Dank der lebhaften Spatzen erweitert sich das „Betreuerteam“ und besteht nicht mehr nur aus Mamas. Nein, es kommen Omas, Tanten, Geschwister und noch viele mehr. Langeweile gibt es nicht! Wir freuen uns über immer mehr junge Thurnerinnen und Thurner beim Spatzenturnen.

Patricia Kügler



V.l.: Sonja Wolf (Oma von Pauline), Angela Kollnig (Oma von Josef) mit Josef, Pauline, Matteo und Leonie Außerdorfer, Sophie und Verena Preßlaber, Julian und Patricia Kügler, Nils und Denise Zeiner.

Foto: Patrizia Außerdorfer

Kleinkinderturnen

Die Sektion Kleinkinderturnen startete im Oktober 2017 in die neue Saison. Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren treffen sich seitdem einmal wöchentlich, jeden Freitag, zum gemeinsamen Aktivprogramm.

Seit dieser Saison kommen die Kinder ohne Eltern zum Kinderturnen. Im Vordergrund des Kleinkinderturnens steht, den Kindern den Spaß an der Bewegung zu vermitteln sowie die Möglichkeit zu bieten, unterschiedliche Sportgeräte und verschiedene Sportinhalte kennenzulernen. Neben vielen Bewegungs- und Ballspielen sowie verschiedenen Parcours u.v.m. absolvierten die Kinder heuer mit großer Freude einen Rollbrettführerschein.

Patrizia Außerdorfer



V.l.: Luis Lanziger, Paula Popodi, Leonie Außerdorfer, Anja Mußhauser, Veit Lanzinger und Lara Mußhauser.



V.l.: Luis Popodi, Paula Popodi, Anja Mußhauser, Lara Mußhauser, Veit Lanzinger, Felix Wilfinger, Marie Wolf, Leonie Außerdorfer, Luis Lanzinger.

Fotos: Patrizia Außerdorfer



Kinder gesund bewegen

Das „Kinder gesund bewegen“-Projekt geht für dieses Schuljahr langsam zu Ende. Die Einheiten wurden immer sehr gut besucht, Woche für Woche hatten wir viel Spaß und es gelang uns, viele bewegte Stunden mit den Thurner Kindern zu verbringen.

Der Sportunion und auch uns Übungsleitern ist es ganz wichtig, im Zeitalter der Bewegungsarmut die Motorik und den Spaß an der Bewegung zu fördern. Das Bewegungsangebot soll die natürliche Bewegungsfreude der Kinder unterstützen und ihr Raum und Gelegenheit geben. Neben der motorischen Förderung und der Förderung der Wahrnehmungsbereiche sollen auch die sozialen Fähigkeiten ausgebaut werden.

Die Kinder profitieren somit in folgenden Bereichen: Körperhaltung und -wahrnehmung, Koordination, Ausdauer, Geschicklich-



keit, Kraft, Selbstvertrauen und soziale Kompetenz. Die Übungsleiter versuchen, jedes Kind nach seinen eigenen Fähigkeiten zu fördern.

Wir freuen uns schon auf den Herbst, wo wir hoffentlich wieder viele Thurner Sportlerkinder beim Bewegungsprojekt begrüßen dürfen.

Euer Kinder gesund bewegen-Team.

Brigitte Rainer



Vorne v.l.: Julian Infeld, Simon Mußhauser, Jakob Mußhauser, Nora Anfang, Laurin Nemmert, Sophia Hassler, Emma Thaler-Gollmitzer, Laura Hassler, Annalena Bürgler-Nothdurfter, Lisa Schramm, Isabell Infeld, Sophie Waldner; hinten v.l.: Martin Rainer, Brigitte Rainer, Verena Rainer, Julian Waldner, Emelie Mußhauser, Fiona Schramm, Eva Granig, Victoria Hassler, Luis Popodi, Sophie Granig, Eva Schneeberger, Ruth Gstrein, Nina Anfang, Bernhard Kurzhaller.

Fotos: Brigitte Rainer

Felix Thaler-Gollmitzer - Tiroler Meister Judo U 12

Motto „Siegen durch Nachgeben“

Bereits seit fünf Jahren betreibt Felix den Judo sport. Die Judo-Union Osttirol bietet insbesondere Kindern die Möglichkeit diesen Sport von Grund auf zu erlernen. Dazu zählt auch ein schrittweises Heranführen der jungen Judoka an „große Wettkämpfe“.

In der Innsbrucker Leitgebhalle fanden am 27. Mai die diesjährigen Tiroler Judo-Meisterschaften statt. Gestärkt durch intensives Wettkampftraining, eine tolle Betreuung und eine starke innere Motivation gelang es Felix, alle drei Kämpfe in seiner Gewichts- und Altersklasse durch Ippon zu beenden. Ein Ippon im Judo bedeutet immer den sofortigen Sieg für den Judoka und ist damit die höchste mögliche Wertung.

So waren dann der Titel „**Tiroler Meister**“, die erwiesene Ehre sowie eine besondere Trophäe der Lohn für diese tolle Leistung. Für Felix war dieser Wettkampf deshalb von Bedeutung, da große Anspannung und Anstrengung von großer Erleichterung abgelöst wurde. Auch in der Volksschule Thurn wurde diese Leistung entsprechend gewürdigt.

Besonders hervorzuheben ist das Training während des Jahres und die Betreuung der Kinder im Rahmen der Wettkämpfe. Die Judo-Union-Osttirol ist hier ein Beispiel für vorbildliche Jugendarbeit. Allen voran sind hier die Trainer und Betreuer Leonhard Unterrainer, Michael Rainer und Markus Piffer zu nennen.

Judo ist auch insofern eine „besondere“ Sportart, als bereits im Zuge der Ausbildung, aber vor allem im Rahmen der Wettkämpfe

besonderer Wert auf den Respekt vor dem Gegner – egal ob Sieger oder Verlierer – gelegt wird. So trägt dieser Sport wesentlich dazu bei, schon sehr früh Persönlichkeit zu entwickeln, da man auch schon sehr bald lernen muss, mit Niederlagen in einem direkten Kampf umzugehen. Umso schöner sind dann Erfolge wie dieser.

Vielleicht animieren diese Zeilen Thurner Mädchen oder Buben dazu, auch diese spannende Sportart auszuüben.

Erich Gollmitzer



Der frischgebackene Tiroler Meister Judo U 12 Felix Thaler-Gollmitzer (3. von links).

Foto: Judo-Union Osttirol



Christoff Kügler präsentiert Game Balancing

Ich heiße Christoff Kügler, bin 18 Jahre alt und besuche (noch) die 8. Klasse des BG/BRG Lienz. Schon seit ich 10 oder 11 Jahre alt bin, fasziniert mich die Informatik und die dazugehörigen Programmierarbeiten. Anfangs konzentrierte ich mich dabei auf die Gestaltung von Homepages, doch nach und nach weckte die Spieleentwicklung mein Interesse. Mit der Zeit gab ich mich allerdings mit der reinen Programmierarbeit nicht mehr zufrieden und eignete mir mit YouTube-Videos und Blog-Artikeln Wissen im Bereich Spieltheorie an.

Als ich dann ein Thema für meine vorwissenschaftliche Arbeit aussuchen musste, fiel mir die Entscheidung nicht allzu schwer: Ich würde über Game Balancing schreiben. Game Balancing beschäftigt sich mit der Aufgabe, ein Spiel fair zu gestalten. Das bedeutet, dass jedes Spielziel und jeder Weg dorthin gleich einfach, oder gleich schwer zu erreichen sein sollte. In meiner gut 20-seitigen Arbeit zeigte ich die wichtigsten Aspekte auf und verdeutlichte sie mit einem selbst programmierten Spiel.

Im Zuge der VWA wurde ich auch auf den internationalen Wettbewerb „Junge Forscher gesucht!“ der Uni Innsbruck aufmerksam. Da ich nichts zu verlieren hatte, reichte ich eine Bewerbung ein. Zu meiner Überraschung wurde ich in der Kategorie Produktentwicklung zum Finale am 19./20. April in Innsbruck nominiert. Dort durfte ich mein Projekt mit einer 10-minütigen



Christoff Kügler bei der Präsentation seines Projektes auf dem Technik Campus der Universität Innsbruck.

Präsentation auf Englisch und anschließendem Fragenteil vorstellen. Leider konnte ich mich dort gegen die teilweise hoch gesponserten internationalen Projekte nicht durchsetzen. Doch alleine die Möglichkeit, diese Erfahrung machen zu dürfen, war den großen Aufwand und die vielen Vorbereitungsstunden auf jeden Fall wert.



Unsere Bücherecke

Diesmal stelle ich etwas ganz Feines für Krimiliebhaber vor:



Altaussee-Krimis

bisher sind im Haymon-Verlag, Innsbruck, folgende Altaussee-Krimis erschienen:

- Letzter Kirtag (2011)
- Letzter Gipfel (2012)
- Letzte Bootsfahrt (2013)
- Letzter Saibling (2014)
- Letzter Applaus (2015)
- Letzter Fasching (2017)

Eingefleischten Fans dieser Art von Unterhaltung ist der Name Herbert Dutzler sicher ein Begriff:

Der österreichische Schriftsteller **Herbert Dutzler**, geboren 1958, lebt als Lehrer und Lehrer/innenbildner in Schwanenstadt. Dort und in Bad Aussee aufgewachsen, kennt er die Umgebung und die Mentalität der Bevölkerung wie seine Westentasche. So erschuf er die erfolgreichste österreichische Krimiserie „**Die Altaussee-Krimis**“, in denen er einen ganz liebenswürdigen, etwas tollpatschigen Polizisten Mordfälle aufklären lässt.

Handlung: Wenn es nach Franz Gasperlmaier ginge, würde die Tätigkeit eines einfachen Landpolizisten ausreichend sein, sogar mehr als ausreichend. Da passt es ihm ja gar nicht, wenn

er wegen Mord und Totschlages von seinem eigentlichen Dienst „abgezogen“ wird. Die tägliche Routine ist damit für ihn unterbrochen. Vor allen Dingen der Verzicht auf seine vormittägige Jause – seinen heißgeliebten Fleischkäsemeln – fällt ihm da sehr schwer. Und manchmal kommt er gar nicht zum Essen, denn die Jagd auf den oder die Mörder/in ist einfach zu wichtig, als diese durch ein Mittagessen zu unterbrechen. Und dabei knurrt ihm gehörig der Magen!

Nur eines stört ihn ganz und gar nicht. Er darf mit Frau Dr. Renate Kohlross ermitteln! Diese verehrt er wirklich sehr!

Hier nun ein ganz kleiner „Einblick“ in das Buch **Letzter Applaus**:

... „Übrigens, wie steht’s denn bei eurer Rossknödelaffäre?“ Der Friedrich grinste Gasperlmaier frech ins Gesicht. „Ermittlungserfolge?“ Gasperlmaier war ein wenig verärgert. „Du weißt genau, dass wir noch keine haben. Die Alma hat ein Alibi. Aber wenn wir die Rossknödel analysieren lassen hätten, dann wären wir wahrscheinlich draufgekommen, dass sie von den Pferden stammen, die gleich neben deinem Haus grasen!“ „Geh, Gasperlmaier! Das zahlt dir doch kein Mensch, so eine Analyse! Wegen so einer Bagatelle! Und außerdem: Wenn du willst, kannst du dir immer noch eine Probe holen. Ich hab nämlich dem Stern angeboten, dass ich sie mitnehm, die Rossknödel. Für meinen Garten. Die Erdäpfel sollen ja ganz wunderbar wachsen, wenn man sie mit Pferdemist düngt!“ Der Friedrich lachte schallend. Gasperlmaier war über so viel Unverschämtheit perplex ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Luise Hofmann



Zum 80sten Geburtstag ...

Am Freitag, den 2. März 2018, besuchten Bürgermeister Reinhold Kollnig und Redaktionsmitglied Manuela Leiter Frau Anna Possenig anlässlich ihres 80. Geburtstages. Dabei erzählte die Jubilarin einige spannende Geschichten aus ihrem bisherigen Leben.

Anna Possenig, besser bekannt als „Glanz Nanne“, wurde am 9. Februar 1938 geboren. Sie besuchte acht Jahre die Volksschule in Thurn, wobei viele ihrer damaligen Klassenkameraden heute schon nicht mehr leben. Nach dem Schulabschluss arbeitete sie am elterlichen Hof in der Zauche, außerdem absolvierte sie beispielsweise einen Nähkurs in Maria Luggau.

Von 1954 bis 1965 war Anna auf der Karlsbaderhütte als Köchin und „Mädchen für alles“ tätig. Dabei war sie die ganze Saison, die ca. von Mai bis Oktober dauerte, auf der Hütte und verkostigte auch zahlreiche bekannte Bergsteiger, wie Peter Habeler und Reinhold Messner.

Drei Winter und einen Sommer verbrachte sie außerdem im Defereggental, wo sie wieder in der Küche und in der Gaststube allerhand zu tun hatte. „Nanne“ erzählte uns auch, dass sie später sogar in einer Pizzeria gearbeitet hat. Außerdem war sie in verschiedenen Haushalten angestellt und für die Reinigung in der Druckerei Mahl in Lienz zuständig.

An einem verschneiten Wintertag im Dezember 1987 hatte Anna auf dem Weg Richtung Zauche einen schweren Unfall, dabei wurde sie von einem Auto übersehen. Mit einer Gehirnbrutung und einer Schädelfraktur wurde die damals 48-Jährige ins Krankenhaus nach Klagenfurt gebracht. Sie erzählte, dass die Ärzte damals von einem Wunder sprachen, dass sie diesen Unfall überhaupt überlebte.

Anna musste in Frühpension gehen und verschrieb sich von nun an ganz dem Glauben. Sie reiste unter anderem mehrere Male nach Medjugorje und versprach dort, für die Armen da zu sein.



Bgm. Reinhold Kollnig und die Jubilarin Anna Possenig.

Foto: Manuela Leiter

Anna gilt als großzügige Unterstützerin diverser Hilfsorganisationen und berichtet voller Stolz, dass sie zwei rumänischen Priestern das Studium finanzierte.

Von 1995 bis 2002 sammelte sie Wollreste und strickte sage und schreibe 400 Paar Socken für rumänische Kinder! Außerdem unterstützt sie Kinder in Kenia und Mexico.

Die „Glanz Nanne“ kennen viele von ihren regelmäßigen Fußmärschen nach Lienz und retour. Dabei ist sie auch mit 80 noch bei Wind und Wetter unterwegs und so manche Jüngere hätten wahrscheinlich zu tun, bei ihrer Geschwindigkeit mitzuhalten. Aber auch sonst wird der Jubilarin nicht langweilig, sie interessiert sich für Politik, liest gerne und schließt alle in ihre täglichen Gebete ein.

Wir wünschen der „Glanz Nanne“ noch viele glückliche und gesunde Jahre und hoffen, dass man sie noch lange auf dem Weg zwischen Lienz und Thurn antrifft!

Manuela Leiter

Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei Jubelhochzeiten

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) € 750,-- der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) € 1.000,-- der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) € 1.100,--

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).



Im April 2018 feierten **Romana und Andreas Huber** das **Fest der Goldenen Hochzeit**. Dr. Bettina Heinricher (im Auftrag des Landes Tirol) und Bgm. Reinhold Kollnig überbrachten dazu am 6. Juni die besten Glückwünsche und überreichten die Jubiläumsgabe des Landes. V.l.: Dr. Bettina Heinricher, Andreas und Romana Huber, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig.

Foto: privat



Johann Gander vulgo Weber Hans (1926 - 2017) – Erinnerungen an ein Multitalent im Dienste der Gemeinschaft

Am 24. Oktober 2017 ist der Weber Hans verstorben. Mit ihm hat Thurn einen Mann verloren, der durch seine handwerklichen Fähigkeiten und seine hilfsbereite Art überall gebraucht und gern gesehen war. Seine geschickten Hände haben viele Spuren hinterlassen. Ich will anhand einiger Bilder noch einmal auf sein Wirken für die Allgemeinheit zurückblicken.
Chronist Raimund Mußhauser



Ein Holzfachmann wie Hans (2. von rechts) wurde beim Bau der Ausschank für das Feuerwehrfest gebraucht.



1943 erfolgte sein Eintritt bei der Feuerwehr Thurn, wo er 20 Jahre Schriftführer war. Er nahm auch an Bewerbungen teil. Für sein Wirken im Feuerwehr- und Rettungswesen erhielt er mehrere Auszeichnungen.

Fotos: Hans Kurzthaler und Raimund Mußhauser



Hans fertigte Türen, Fenster und Möbel für die im Jahr 1958 eingeweihte Volksschule. Seine Werkstatt hatte er im Gemeindesaal.



Theaterbühnenbau im Gemeindesaal mit noch zwei „Hanseln“.



Seine Hilfsbereitschaft kam auch seinem Bruder zugute.

Bis zum Schluss war Hans immer beim Auf- und Abbau des Ostergrabes in der Kirche dabei.



Bei der großen Kirchenrenovierung war er ein fleißiger Helfer.

Hans war seit 1962 Mitglied der Heimatbühne Thurn und bis 2011 wichtige Stütze bei allen Aufführungen – als Schauspieler, Bühnenbauer, Rechnungsprüfer, Obmann und vieles mehr. Durch seine Initiative wurde das Nikolausspiel in Thurn wieder aufgeführt.





Anregungen für das Nikolausspiel holten wir in Gsies im Jahre 2010.



Hans war ein geselliger und sportlicher Mensch, deshalb war er auch ein gern gesehener Gast bei verschiedensten Veranstaltungen: bei Bällen als Tänzer, bei Senioren als Unterhalter und Kartenspieler, bei Chronisten als Auskunftsperson und Gesprächspartner.



Hans mit seiner Familie beim Weberalm lauf 2013.

Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft - verändern wir doch unser Konsumverhalten!

Was ist ein Repair-Café?

Bei einem Reparatur-Café warten diverse Reparatur/innen wie Elektriker/innen, Näher/innen, Holzfachleute, Fahrrad-Bastler/innen oder EDV-Fachleute auf die defekten Gegenstände der Besucher/innen, die sie dann gemeinsam begutachten und versuchen wieder in-stand zu setzen.

Die Reparatur/innen arbeiten ehrenamtlich, die Reparaturen sind kostenlos (freiwillige Spenden sind natürlich willkommen). Es kann alles begutachtet bzw. gemeinsam repariert werden, was transportiert werden kann: Kleidung, Möbel, E-Geräte, Fahrräder, Spielzeug, Computer, Musikinstrumente, ...

Ob die Reparatur schlussendlich gelingt, kann das Repair-Café nicht versprechen. Wichtiger ist vielmehr, dass die Besucher ihre **Einstellung zu defekten Dingen ändern**. Sie werden nicht mehr sofort weggeworfen, sondern erhalten eine zweite Chance. Gleichzeitig leiten die Reparatur/innen zur Selbsthilfe an, z.B. wird bei defekten Teilen hingewiesen, wo günstiger Ersatz bezogen werden kann. Alles passiert bei einer gemütlichen Tasse Kaffee oder Tee - daraus leitet sich der Name Repair-Café ab.

Im Reparatur-Café lernen Menschen Gegenstände auf andere Weise wahrzunehmen. Somit sind sie auch keine Konkurrenz zu professionellen Reparaturbetrieben, sondern fördern im Gegenteil die Bereitschaft, Dinge wieder reparieren zu lassen.

Die Dachorganisation ist Repair-Café Tirol (repaircafe-tirol.at) - ein Bereich des Tiroler Bildungsforums.

In Osttirol finden immer wieder Repair-Cafés statt. Ein Besuch lohnt sich!

Bevölkerungsstatistik von Thurn für das Jahr 2017

Einwohnerentwicklung

31.12.2016	615 Einwohner	davon 313 männlich und 302 weiblich
im Laufe des Jahres 2017	6	Geburten (2 männl./4 weibl.)
	23	Anmeldungen (12 männl./11 weibl.)
	6	Todesfälle (5 männl./1 weibl.)
	30	Abmeldungen (15 männl./15 weibl.)
31.12.2017	608 Einwohner	davon 307 männlich und 301 weiblich



Zur Erinnerung an Frau Martha Mayr



Foto: privat

Martha wurde am 29. April 1944 in die Großfamilie von Maria und Johann Forcher hineingeboren und wuchs mit ihren elf Geschwistern in Thurn auf. Nach der Volksschule besuchte sie die Haushaltungsschule und arbeitete danach als Haushaltshilfe in Lienz.

1961 lernte sie Franz Mayr aus Strassen kennen, den sie am 1. Mai 1968 heiratete. Sie schenkte zwei Kindern das Leben: Mario und Helga.

Nach drei Jahren in Strassen und sechs Jahren in Lienz zog die Familie

1976 ins Dachgeschoss der Thurner Volksschule, wo Franz als Hausmeister der Gemeinde arbeitete. Ab dem Jahr 2000 bewohnte Martha mit ihrem Mann das gemeinsam mit Sohn Mario errichtete Haus in der Zauche und freute sich über ihre vier Enkelkinder.

Marthas Tage waren mehr als ausgefüllt. Sie machte sich einen Namen als Tortenbäckerin und war eine erstklassige Köchin.

Jeder war willkommen und wurde von ihr kulinarisch verwöhnt. Auch die Tiere rund ums Haus – Katzen, Vögel, Hunde – bereiteten ihr viel Freude und sie kümmerte sich gerne darum.

Sie liebte die Natur, ihren Garten und sie verstand es meisterlich, aus einfachen Feldblumen wunderschöne Sträuße zu binden. Ihre große Leidenschaft war auch das Sammeln von Pilzen und Beeren. Sie war stets großzügig, uneigennützig und bescheiden und lebte den Spruch: Die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück.

Geben war für sie so selbstverständlich wie der wöchentliche Besuch bei ihrer Mutter (bis sie starb), der sonntägliche Kirchgang, das Anzünden vieler Kerzen in ihrer geliebten Adventszeit und der Besuch der Christmette. Doch es sollte nicht mehr sein.

Als sie sich vergangenes Jahr im Sommer einer Chemotherapie unterziehen musste, waren sie und ihre Familie noch voller Hoffnung auf Heilung. Doch die Krankheit breitete sich aus und mit jedem Tag wich die Kraft mehr aus ihr. Als sie am 9. Dezember die Augen schließen durfte, war es Advent und Advent heißt nichts anderes als: Ankommen.

Liebe Martha, danke für die schöne Zeit mit dir.

Familie Mayr

Eigene Plattform für soziale Hilfsstellen

Als Osttiroler schnell und einfach im Internet Hilfe finden: Das verspricht das Projekt „SozioTHEK Lienz/Osttirol“, das von der Stadtgemeinde Lienz ins Leben gerufen wurde. Umgesetzt und betreut wird es von Evelyn Müller.

Lienz ist ein Bezirk in dem Hilfsbereitschaft gegenüber Schwächeren großgeschrieben wird. Ein breites Netz an Sozialen Diensten kümmert sich kompetent um die Osttiroler und ihre Nöte. Manchmal weiß man aber trotzdem nicht wohin man sich wenden muss.

Für solche Fälle wurde die Webseite „www.soziothek-osttirol.at“ ins Leben gerufen. Auf dieser findet man, genauso wie auf einem dazugehörigen Folder, einen Überblick über zahlreiche Kontaktdaten. Diese reichen von sozialen Einrichtungen und Sozialvereinen bis hin zu Selbsthilfegruppen und Freiwilligen, die im Bezirk ihre Hilfe anbieten.

„Bislang wurden 126 Kontaktadressen in der SozioTHEK gesammelt, viele weitere sollen noch dazukommen“, betont Bürgermeisterin Elisabeth Blanik. Für die Osttiroler, die nach sozialen Einrichtungen suchen, stellt die digitale Plattform jedenfalls eine immense Erleichterung dar.

Aber auch für Personen, die ihren Mitmenschen gerne ihre Hilfe anbieten möchten. Sie können sich rasch und unkompliziert mittels Online-Formular eintragen. „Es war uns wichtig, dass jeder selbst entscheiden kann, welche Inhalte er der Öffentlichkeit bereitstellen möchte. Jeder Privatperson und Institution ist es selbst überlassen, wie sie sich präsentieren möchte“, erklärt Projektbetreuerin Evelyn Müller.

Zusätzlich besteht auf der Seite die Möglichkeit Veranstaltungstermine einzutragen, Aufrufe zur Mithilfe zu starten oder aktuelle Informationen zu gewissen Themen zu teilen. „Mit der SozioTHEK wurde eine zeitgemäße Plattform geschaffen, auf der



V.l.: Bgm.ⁱⁿ Elisabeth Blanik. Projektinitiatorin Evelyn Müller und Alexandra Harles vom Freiwilligenzentrum Osttirol.

Foto: Stadt Lienz/Lenzer

sich die Osttiroler besser untereinander vernetzen können“, so Blanik.

Der kostenlose Folder mit den Kontaktdaten liegt ab Juni im Bürger/innenservice der Stadtgemeinde Lienz auf und wird bezirksweit über den Lesezirkel verteilt. Finanziert wird das Projekt (Kostenpunkt 7.500 Euro) durch die Stadtgemeinde und durch Fördermittel des Leader-Programms.

Besonders wertvoll ist auch die Unterstützung des Freiwilligenzentrums Osttirol unter der Leitung von Alexandra Harles: Sie installierten in jeder Gemeinde des Bezirks eine Ansprechperson für soziale Anliegen. Diese fungiert als Bindeglied zwischen Hilfesuchenden und den sozialen Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde. *Bernd Lenzer, Öffentlichkeitsarbeit Stadt Lienz*

Ansprechperson in der Gemeinde Thurn ist Pfarrgemeinderats-Obmann DI Christian Kurzthaler, Tel-Nr. 0664 1528715.



Volksbewegung in Thurn seit Dezember 2017

Geburtstage ...

... im Jänner 2018

87 Jahre – Maria Schmidt, Dorf 64
92 Jahre – Josef Kleinlercher, Oberdorf 12



... im Februar 2018

70 Jahre – Johann Forcher, Prappernitze 12
75 Jahre – Maria Tabernig, Oberdorf 27
80 Jahre – Anna Possenig, Zauche 9 / 2

... im April 2018

96 Jahre – Josef Außerlechner, Zauche 52

... im Mai 2018

80 Jahre – Cäcilia Waler, Zauche 34
85 Jahre – Josef Kretschmann, Zauche 15
86 Jahre – Anna Huber, Zauche 44
87 Jahre – Rosa Waldner, Zauche 48

Geheiratet haben ...

... im April 2018

Claudia Hofer und Christof Mußhauser, Dorf 22



Geboren wurden ...

... im Jänner 2018

Lara,
Tochter von Natalie Neumair und
Hubert Forcher, Prappernitze 13

*Lara mit der großen
Schwester Selina
(2 1/2 Jahre)*



... im April 2018

Lukas,
Sohn von Stephanie Waldner und
Andreas Pacher, Oberdorf 15



... im Mai 2018

Vinzent,
Sohn von Verena und
Andreas Stotter, Oberdorf 32c/12



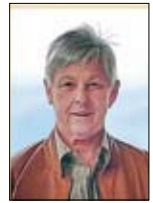
In Erinnerung ...



Adolf Possenig
Prappernitze 17
* 28.10.1941
† 08.12.2017



Martha Mayr
Zauche 59
* 29.04.1944
† 09.12.2017



Hannelore Auer
Dorf 74
* 20.06.1942
† 28.03.2018

Pfarramt Lienz-St. Andrä Öffnungszeiten und Sprechstunden

Pfarramt - Sekretariat: Herr Peter Winkler

Adresse: Pfarrgasse 4, 9900 Lienz, Tel. 04852 62160,
E-Mail: stadtppfarre.lienz@gmx.at

Dienstag bis Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

Dienstag 14.30 - 16.00 Uhr, Freitag 14.30 - 17.00 Uhr

Sprechstunden Pfarrer Jean Paul Quédraogo

Tel. 04852 62160-12, E-Mail nywjean.paul@ikbnet.at
Nach Vereinbarung!

Sprechstunden Pastoralassistent Mag. Georg Webhofer

Tel. 04852 62160-25 oder 0676 87307857

E-Mail: georg.webhofer@dibk.at

Dienstag und Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Vikar Stefan Bodner, Tel. 0676 8730 7890

9904 Thurn, Dorf 12

SEELSORGERAUM LIENZ NORD



St. Nikolaus
Thurn

St. Bartholomäus
Gaimberg

St. Andrä
Lienz

Herz Jesu
Lienz/Peggetz

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

Schriftleitung und Gestaltung: Claudia Wilhelmer

Redaktionsteam: Luise Hofmann, Manuela Leiter

Verlagspostamt: 9900 Lienz

Druck: OBERDRUCK, Stribach 70, 9991 Dölsach



**SELBSTÄNDIG, SICHER UND KOMPETENT.
IHR STARKER PARTNER IN DER REGION.**



www.dolomitenbank.at

Was uns verbindet.